

Gemeinde Salching

Ausgabe 10 | Dezember 2020

Salchinger Gemeindeblatt



**Dorfwettbewerb
2019 – 2022**



**Mitmachen.
Dabei sein.
Gewinnen!**



**Unser Dorf
Zukunft**

**Die Gemeinde Salching
macht mit!**



www.dorfwettbewerb.de

immer aktuell unter
www.salching.de

ILE  **GÄUBODEN**
gemeinsam Zukunft gestalten

- 03 | **Grußwort Erster Bürgermeister Alfons Neumeier**
- 04 | **Allgemein wichtige Telefonnummern**
- 06 | **Verwaltungsgemeinschaft Aiterhofen und Salching**
- 11 | **ILE Gäuboden**
- 19 | **Gemeinde Salching – Rückblick 2020**
- 45 | **Projekte im Bau**
- 53 | **Nachbarschaftshilfe**
- 54 | **Gemeindebücherei Salching / VHS Außenstelle**
- 58 | **Vereine**
- 74 | **Pfarrei Oberpiebing-Salching**
- 78 | **Familie / Kinder / Jugendliche**
- 87 | **Hinweise für ein gutes Miteinander**
- 91 | **Impressum**
- 92 | **Bilderrätsel**

Gemeinde Salching



Alfons Neumeier
Erster Bürgermeister

Schulstraße 2
94330 Salching
Tel.: 09426/7632330
Mobil: 0171/3434448
E-Mail: alfons.neumeier@salching.de

www.salching.de

So erreichen Sie mich von Montag bis Sonntag
(Termine nach Vereinbarung)

Erreichbarkeit VG Aiterhofen:
Straubinger Straße 4, 94330 Salching
Telefon: 09421/996919

Erreichbarkeit privat:
Außerhiental 7, 94330 Salching
Telefon: 09427/1694

Grußwort

von Alfons Neumeier
Erster Bürgermeister



*Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,
liebe Leserinnen und Leser des 10. Salchinger Gemeindeblatts,*

zur Jahreswende möchten wir Sie wie gewohnt über das Geschehen der letzten Monate, über aktuelle Projekte und ihren Fortschritt informieren, sowie Hinweise und Informationen aus der Gemeindeverwaltung geben.

Als erstes bedanke ich mich bei Ihnen liebe Bürgerinnen und Bürger ganz herzlich für Ihr Vertrauen und die erneute Wiederwahl zum Ersten Bürgermeister der Gemeinde Salching.

Auch in meiner zweiten Amtsperiode als Bürgermeister können wir **MITEINANDER** in der Gemeinde Salching viel erreichen getreu meinem Motto:

NACHHALTIGKEIT – GEMEINSCHAFTSSINN – ZUKUNFT

Der Gemeinderat und ich, sowie die Verwaltung, werden auch weiter am Puls der Zeit bleiben und den Ausbau der Lebensqualität sowie die Attraktivität für alle Menschen in der Gemeinde Salching in den Mittelpunkt unserer Arbeit stellen zusammen mit unserem Markenzeichen



„I mag meine Gemeinde“

Bitte helft auch Ihr mit, dass wir in Zukunft den eingeschlagenen erfolgreichen Weg fortführen können und unsere Gemeinde Salching eine lebens- und liebenswerte Heimatgemeinde bleibt.

Miteinander wohlfühlen und Miteinander zufrieden sein ist die beste Zukunft.

Ich freue mich auf die weitere gute Zusammenarbeit mit Euch.

„Das MITEINANDER zählt!“

Hinter uns liegt ein außergewöhnliches aber dennoch turbulentes Jahr 2020. Die Corona Pandemie hat uns nach wie vor fest im Griff und stellt uns alle im Hinblick auf Gesundheit, Gesellschaft und Soziales vor besondere Herausforderungen. Viele Veranstaltungen, Vereinsfeste und Jubiläumsfeiern mussten abgesagt werden und haben das gesellschaftliche Leben teilweise fast stillgelegt.

Nichtsdestotrotz hat sich auch wieder einiges getan in unserer Gemeinde. Unter anderem macht es mich stolz, dass sich die Gemeinde Salching im Dorfwettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“, mit Gold im Kreisentscheid für den Bezirkswettbewerb qualifiziert hat. Auch hier zeigte sich, dass „Das MITEINANDER zählt!“ und die Gemeinschaft einer Gemeinde ein wichtiger Bestandteil unserer Gesellschaft ist.

Abschließend darf ich Ihnen nun ein informatives und reich bebildertes Gemeindeblatt präsentieren. Ich wünsche Ihnen beim Durchblättern viel Freude und hoffe, dass für Sie wichtige Informationen dabei sind.

**Als Bürgermeister der Gemeinde Salching
wünsche ich Euch
ein gesundes und erfolgreiches neues Jahr
2021!**

Blieben Sie gesund!!!



Ihr

Alfons Neumeier
Erster Bürgermeister

Regelmäßige Gesprächstermine der Bürgermeister und Führungen im archäologischen Ausstellungszimmer im Bürgerhaus der Gemeinde Salching

Jeden Dienstag bieten Salchings Bürgermeister, Alfons Neumeier, Petra Griebbaum und Roland Plendl abwechselnd eine regelmäßige Bürgersprechstunde für die Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Salching an. Die Bürgersprechstunde findet in der Zeit von 17.00 Uhr bis 18.00 Uhr im Bürgerhaus Salching statt. Dabei können Anliegen, Anregungen und Fragen vorgebracht werden.

Unabhängig davon besteht immer die Möglichkeit, auch außerhalb der Sprechstunden und während den allgemeinen Öffnungszeiten weitere Gesprächstermine telefonisch zu vereinbaren.

Parallel dazu wird jeden Dienstag eine Führung in unserem archäologischen Ausstellungszimmer von Herrn Franz Dengler angeboten.

Um eine telefonische Voranmeldung für alle Termine wird unter der Tel. Nr. 09426/381 gebeten.

Beim Betreten des Bürgerhauses gelten die Corona-Regelungen für Mindestabstand und es ist ein Mund-Nasen-Schutz ist zu tragen.

Wir freuen uns auf viele Gespräche mit unseren Bürgerinnen und Bürgern! Bleibts gesund.

Euer
Alfons Neumeier
Erster Bürgermeister der Gemeinde Salching

Weitere wichtige Telefonnummern

Polizei	110
Feuerwehr	112
Rettungsdienst / Notarzt	112
Ärztlicher Bereitschaftsdienst	116 117
Giftnotruf	(0 89) 192 40
Sperr-Notruf (zentrale Notrufnummer zur Sperrung von EC- und Kreditkarten sowie elektronischen Berechtigungen)	116 116
Funkstörungen / Empfangsstörungen (Funkstörungen sowie Störungen beim Radio- und Fernsehempfang können Sie bei der Bundesnetzagentur melden.)	(04821) 89 55 55
Inlandsauskunft	11 8 33
Auslandsauskunft	11 8 34

Stadtwerke Straubing Störungsdienst rund um die Uhr oder mail@stadtwerke-straubing.de	(0 94 21) 846-0
Zweckverband Abfallwirtschaft Straubing oder info@zaw-straubing.de	(0 94 21) 99 02-0
Zweckverband zur Wasserversorgung der Aitrachtalgruppe Entstördienst Wasser oder poststelle@wzv-sr.bayern.de	(09421) 9977-77
Telekom Deutschland Privatkunden Geschäftskunden	0800 3 30 30 00 0800 3 30 13 00
amplus AG	0800 8045-990
R.Kom	(0941) 6985-0



Verwaltungsgemeinschaft der Gemeinden Aiterhofen und Salching

Telefonliste der Mitarbeiter/innen der Verwaltungsgemeinschaft Aiterhofen



Öffnungszeiten

Montag bis Freitag von 8:00 bis 12:00 Uhr
Donnerstag zusätzlich von 14:00 bis 18:00 Uhr

Hausanschrift:

Straubinger Str. 4,
94330 Aiterhofen

Telefon:

09421 9969-0

E-Mail:

vorzimmer@aiterhofen.de

Name	Telefon (09421) 9969	Mail
Hösl Adalbert	-17	adalbert.hoesl@aiterhofen.de
Neumeier Alfons	-19	alfons.neumeier@salching.de
Amann Christine	-32	standesamt-gaeuboden1@aiterhofen.de
Dorfner Andreas	-11	ordnungsamt@aiterhofen.de standesamt-gaeuboden@aiterhofen.de
Forster Sophia	-28	meldeamt@aiterhofen.de
Gögl Victoria	-16	
Heininger Sabine	-24	meldeamt3@aiterhofen.de
Janouch Christine	-30	ordnungsamt2@aiterhofen.de
Jobst-Höpfler Sonja	-24	meldeamt2@aiterhofen.de
Käpernick Marco	-16	
Kiemle Verena	-27	kasse3@aiterhofen.de
Ludwig Anika	-10	ordnungsamt1@aiterhofen.de
Murrer Thomas	-12	kasse2@aiterhofen.de
Rott Thomas	-26	bauamt@aiterhofen.de
Scherm Tanja	-13	kasse@aiterhofen.de
Stephan Günter	-15	hauptamt@aiterhofen.de
Stöckel Sandra	-16	vorzimmer@aiterhofen.de
Streifeneder Tobias	-22	bauamt3@aiterhofen.de
Trinker Ramona	-18	bauamt2@aiterhofen.de
Wanninger Andreas	-14	kaemmerer@aiterhofen.de



Außenstelle der VGem. Aiterhofen im Bürgerhaus Salching

Öffnungszeiten

Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 8:00 bis 12:00 Uhr
Dienstag zusätzlich von 14:00 bis 18:00 Uhr

Hausanschrift:

Schulstraße 2, 94330 Salching

Telefon:

09426 381

E-Mail:

buergerhaus@salching.de

Verwaltungsgemeinschaft



Aiterhofen



Die gemeinsame Verwaltung der beiden Gemeinden Aiterhofen und Salching ist seit ihrer Gründung 1978 eine Erfolgsgeschichte.



DER BÜRGER IM FOKUS - AUFGABEN DER VG:

- verwaltungsmäßige Vorbereitung und Vollzug der Beschlüsse beider Mitgliedsgemeinden
- laufende Verwaltungsangelegenheiten
- Beratung der Mitgliedsgemeinden bei der Erfüllung aller übrigen gemeindlichen Aufgaben

Die Verwaltungsgemeinschaft ist ein zukunftsorientierter Beitrag zur Erhaltung der Selbstständigkeit der beiden Mitgliedsgemeinden durch Sicherstellung einer modernen, bürgerfreundlichen, effizienten, gut geschulten und serviceorientierten Verwaltung.



Symbol für die enge und erfolgreiche Zusammenarbeit ist die Aitrachau, die wie ein grünes Band die beiden Mitgliedsgemeinden verbindet!

NACH DEM LEITMOTIV:

Kooperation wo es sinnvoll ist - Eigenständigkeit wo dies für das Selbstbewusstsein und die Identifikation der Bürgerinnen und Bürger mit „ihrer“ Gemeinde notwendig ist!

möchten die beiden Mitgliedsgemeinden weiterhin dieses gemeinsamen und zukunftsorientierten Weg beschreiten!

Darüber hinaus sind die beiden Mitgliedsgemeinden seit 2012 in das Netzwerk der ILE-Gäuboden mit den 7 Mitgliedsgemeinden Aiterhofen, Salching, Oberschneiding, Strasskirchen, Irlbach, Leiblfing, Feldkirchen eingebunden.

In unterschiedlicher Zusammensetzung wurden verschiedene Verwaltungsbereiche zentralisiert. Die gilt als wichtiger Schritt, um auch in Zukunft Dienstleistungen rechtssicher, bürgernah, kompetent und mit hoher Qualität abwickeln zu können.



Diese Zusammenarbeit wird bayernweit als Zukunftsmodell gesehen.

„Zusammenkommen ist ein Beginn, zusammenbleiben ist ein Fortschritt, zusammenarbeiten ist ein Erfolg.“
(Zitat: Henry Ford)

Gemeinsam weiter an diesem Erfolg zu arbeiten ist das erklärte Ziel aller Beteiligten - zum Wohle aller Bürgerinnen und Bürger!

Verwaltungsgemeinschaftsräte 2020 – 2026



Hösl Adalbert
Gemeinschaftsvorsitzender



Neumeier Alfons
stellv. Gemeinschaftsvorsitzender



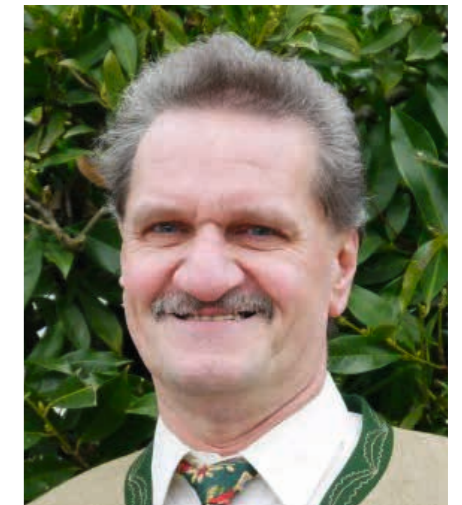
Engl Manfred
Gemeinde Aiterhofen



Hollermeier Harald
Vorsitzender Rechnungsprüfungs-
ausschuss
Gemeinde Salching



Kiesel Florian
Gemeinde Aiterhofen



Murrer Helmut
Gemeinde Aiterhofen



Schütz Christian
Gemeinde Salching



Spiller Roland
Gemeinde Aiterhofen



Achatz Georg
Gemeinde Salching

25-jähriges Dienstjubiläum

(02.10.2020)



von links: stellvertretender
Geschäftsstellenleiter Andreas
Dorfner, Verwaltungsangestellte
Sabine Heininger, Gemein-
schaftsvorsitzender Adalbert
Hösl und Geschäftsstellenleiter
Günter Stephan

Auf eine Dienstzeit von insgesamt 25 Jahren kann Verwaltungsangestellte Sabine Heininger zurückblicken. Seit vier Jahren ist sie bei der Verwaltungsgemeinschaft Aiterhofen mit ihren beiden Mitgliedsgemeinden Aiterhofen und Salching beschäftigt. Gemeinschaftsvorsitzender Adalbert Hösl und sein Stellvertreter Alfons Neumeier sprachen ihr Dank und Anerkennung für die ausgezeichnete Pflichterfüllung zum Wohle der Bürger in den beiden Gemeinden aus. Nach ihrer Ausbildung als Industriekauffrau bei der Maschinenfabrik Sennebogen wechselte Sabine Heininger 1995 zur Gemeinde Leiblbing. Viele Jahre leitete sie das dortige Bürgerbüro. 2017 wechselte sie dann zur Verwaltungsgemeinschaft Aiterhofen, ihr Aufgabenschwerpunkt ist im Ordnungs- und Meldeamt. Viele Bürgerinnen und Bürger kennen sie als kompetente Verwaltungsangestellte im Meldeamt sowohl in der Ge-

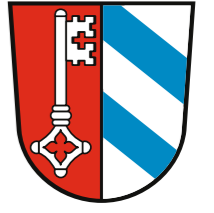
schäftsstelle in Aiterhofen als auch in der Außenstelle im Bürgerhaus Salching. Als Standesbeamtin ist sie eine qualifizierte Mitarbeiterin im Team des Standesamtes Gäuboden, welches für sechs ILE Gäuboden-Gemeinden zuständig ist. Federführend betreut sie auch das gemeinsame Ferienprogramm der Gemeinden Aiterhofen und Salching sowie die Gemeindeblätter. Gemeinschaftsvorsitzender Adalbert Hösl, dessen Stellvertreter Alfons Neumeier und Geschäftsstellenleiter Günter Stephan hoben die Qualität ihrer Tätigkeit, das hohe Maß an Verantwortungsbewusstsein, ihre Freude an der Arbeit und ihre Kollegialität hervor. Der Gemeinschaftsvorsitzende überreichte ihr die Jubiläumsurkunde und einen Blumenstrauß. Im Kreis der Kolleginnen und Kollegen ergaben sich anschließend noch einige Anekdoten über den Wandel der Verwaltungstätigkeit im Lauf der letzten 25 Jahre.

Was in einem Todesfall zu tun ist....



Gemeinde Aiterhofen
mit Geltolfing, Niederharthausen
und Amselfing

Verwaltungsgemeinschaft Aiterhofen



Gemeinde Salching
mit Oberpiebing



**Ich bin die Auferstehung und das Leben.
Wer an mich glaubt, wird leben, auch wenn er stirbt.**

Joh. 11, 25

Der Tod trifft uns meist überraschend.

Trotz der Trauer gibt es viele Dinge zu erledigen. Folgende Hinweise mögen dazu eine kleine Hilfe sein.

Feuerwehr / Rettung / **Notarzt - 112**

1. Hausärzte

Dr. Peter und Dr. Gaim, Aiterhofen, Tel. 09421 / 42121
Dr. Ertl, Salching Tel. 09426 / 2220

2. Pfarramt verständigen!

Kath. Pfarramt Aiterhofen-Geltolfing, Pfarrer Rahm, 09421 / 33580, Pfarrer-Arnold-Weg 1, 94330 Aiterhofen
Kath. Pfarramt Oberpiebing-Salching, Pfarrer Mabaka, 09426 / 666 oder 0152-18480296, Wolfgangsstraße 3, 94330 Salching
Evang.-Lutherisches Pfarramt, Pfarrerin Meiser, 09421 / 71420
Versöhnungskirche, St.-Nikola-Str. 10, 94315 Straubing

3. Bestattungsinstitut, telefonisch Termin vereinbaren!

Bestattungen D. Fischer e.K., Inh. Klaus Lanzl
Büro Straubing: Büro Oberpöding: Büro Bogen:
Landshuter Str. 66 Wallersdorfer Straße 1 Bayerwaldstraße 11, 94374 Schwarzach
09421 / 10028 09937 / 903381 09962 / 8329880
www.bestattung-straubing.de / fischer@bestattung-straubing.de
Tag und Nacht telefonisch für Sie erreichbar, auch an Sonn- und Feiertagen!

4. Unterlagen für Bestattungsinstitut bzw. Gemeinde (Standesamt)

Personalausweis oder Reisepass und folgende Papiere:

ledig: Geburtsurkunde

verheiratet: Heiratsurkunde

verwitwet: Heiratsurkunde und Sterbeurkunde vom Ehepartner

geschieden: Geburtsurkunde, Heiratsurkunde, Scheidungsurteil

Einwanderer: beide Geburtsurkunden, Heiratsurkunde, evtl. Sterbeurkunde, Registrarschein,

Aufnahmebescheid, Bescheinigung über Namensänderung, jeweils Original und Übersetzung

Graburkunde (falls vorhanden)

Rentenbescheid, Gesundheitskarte der Krankenkasse (falls diese Abmeldungen vom Bestatter übernommen werden sollen)

5. **Requiem / Wortgottesdienst**

- Requiem / Pfarrkirche – Beerdigung
- Wortgottesdienst / Pfarrkirche – Beerdigung
- Verabschiedung am Leichenhaus – Beerdigung
- Organist Chor Sängerin
- Texte / Gebetsvorschläge _____
- Liederauswahl _____

6. **Sterbebilder** (kann beim Bestattungsinstitut beauftragt werden)

Anzahl: _____
 Foto für Sterbebilder (kein Personalausweis, Druck nicht möglich!)

7. **Todesanzeige(n)** (kann beim Bestattungsinstitut beauftragt werden)

Foto für Todesanzeige (kein Personalausweis, Druck nicht möglich!)

8. **Termine** – Überführung / Rosenkranz / Requiem

Überführung / Rosenkranz:
 Tag: _____, Zeit: _____
 Requiem / Beerdigung:
 Tag: _____, Zeit: _____

9. **Grabstätte aussuchen!**

Verwaltungsgemeinschaft Aiterhofen, Herr Dorfner, 09421/9969-11
 Straubinger Straße 4, 94330 Aiterhofen
 Montag bis Freitag 8:00 - 12:00 Uhr, Donnerstags 14:00 - 18:00 Uhr

10. **Ansprechpartner für Trauergespräch** (Anschrift, Telefon)

11. **Rechnungsadresse**

12. **Mesner**

Aiterhofen	Kath. Pfarramt	09426 / 33580
Salching	Hr. Mauerer	0151 / 60602712
Oberpiebing	Fr. Muhr	09426 / 1587



13. **Organisatorisches**

Organisten / Chor (evtl. mit Pfarrei abklären)

Name / Tel. _____

Steinmetz: Grabeinfassung / Grabstein / Platte entfernen (kann beim Bestattungsinstitut beauftragt werden)

Name / Tel. _____

Gärtnerei: Sarggesteck, Urnenschmuck, Kränze, Schalen, Buketts, Blumenherze (kann beim Bestattungsinstitut beauftragt werden)

Name / Tel. _____

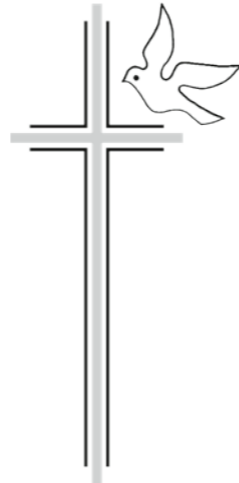
Gasthaus: Anzahl der Teilnehmer _____

Name / Tel. _____

Vereine benachrichtigen!

Vorstand / Telefon _____

14. **Raum für eigene Notizen**



ILE Gäuboden

ILE Gäuboden – Salching übernimmt Vorsitz

(Januar 2020)



v.l.: Geschäftsstellenleiter Gemeinde Oberschneiding Johann Gögl, Erster Bürgermeister Ewald Seifert (Gemeinde Oberschneiding), Erster Bürgermeister Alfons Neumeier (Gemeinde Salching) und Geschäftsstellenleiter VG Aiterhofen Günter Stephan

Salching/Oberschneiding (st) Der Vorsitz in der ILE Gäuboden wechselt jährlich zwischen den sieben beteiligten Gemeinden. Für das Jahr 2020 wird dieses Amt von Bürgermeister Alfons Neumeier, Gemeinde Salching ausgeübt.

Im März 2012 schlossen sich die Gemeinden Aiterhofen, Feldkirchen, Irlbach, Leiblfing, Oberschneiding, Salching und Straßkirchen zur „ILE Gäuboden“ (integrierte ländliche Entwicklung) zusammen. Mit Hilfe dieser integrierten ländlichen Entwicklung soll die nachhaltige Entwicklungsfähigkeit des gesamten Raumes gestärkt und die Region als Lebens-, Arbeits-, Erholungs- und Naturraum weiterentwickelt werden. In zwölf Handlungsfeldern werden die Themen Innenraumentwicklung, regionales Bewusstsein, Jugend- und Sozialarbeit, Senioren, moderne Verwaltung, Gewässerentwicklung, öffentlicher Nahverkehr, Planung Infrastruktur, Wirtschaft - wohnortnahe Arbeitsplätze, Radwege Naherholung Tourismus, Kindertagesstätten und Schulen sowie das Thema Energie aufgegriffen.

Unter dem Vorsitz von Oberschneidings Bürgermeister Ewald Seifert wurden im Jahr 2019 insbesondere die Themen Gemeinde-App, wohnortnahe Arbeitsplätze und Zentrale Dienste für IT, Datenschutz und Informationssicherheit forciert.

Mit der Übergabe wurden auch die Verwaltungsaufgaben und die Koordination auf Verwaltungsebene von Geschäftsstellenleiter Johann Gögl an Geschäftsstellenleiter Günter Stephan übergeben. Wie der diesjährige Vorsitzende Bürgermeister Alfons Neumeier ausdrücklich betonte, freut er sich auf die Aufgabe für die ILE Gäuboden mit der zukunftsweisenden Zusammenarbeit der sieben Gemeinden. Der Teamgeist wird uns in diesem Jahr gemeinsam ein Stück weiter in die Zukunft bringen, so seine Aussage. Gute Ideen aus den Handlungsfeldern des Entwicklungskonzeptes sollen im Sinne der ILE Gäuboden vertieft und ausgebaut werden. Hervorgehoben wurde die Gemeinde-App, die von der Gemeinde Oberschneiding verantwortlich bearbeitet und demnächst in den ILE-Gemeinden veröffentlicht wird. Die Identität der ILE Gäuboden soll für die Bürger sichtbar sein. Dafür werden u.a. in den Bereichen Jugend, Senioren und Kultur Programme ausgearbeitet. Die ILE Gäuboden mit ihren fast 20.000 Einwohnern wurde als ein funktionierendes Getriebe mit vielen kleinen und großen Zahnrädern bezeichnet, die alle an der Zukunft für diese Region arbeiten.

Alfons Neumeier dankte Bürgermeister Ewald Seifert für den Vorsitz im Jahr 2019 und seinen Einsatz für die ILE-Gäuboden.

Alte Pflanzenschätze wiederentdeckt

(03.02.2020)



Rund 80 Senioren aus den sieben ILE Gäuboden Gemeinden konnte der diesjährige Vorsitzende Alfons Neumeier, Bürgermeister der Gemeinde Salching, zu dem Vortrag von Gartenbauingenieurin Bärbel Steinberger „Alte Pflanzenschätze wiederentdeckt“ im Bürger- & Kultur-Treffpunkt der Gemeinde Salching in Oberpiebing begrüßen. Die Seniorenbeauftragten Elisabeth Gruber-Reitberger (Gemeinde Leiblfig) und Erika Eisenschink (Gemeinde Salching) drückten bei ihrer gemeinsamen Begrüßung ihre Freude über das große Interesse der Senioren an diesem Thema aus.

Es folgte eine digitale Präsentation über alte Pflanzenschätze, die bereits in Vergessenheit geraten waren und nun teilweise wieder neu entdeckt werden. Gartenbauin-

genieurin und Buchautorin Bärbel Steinberger aus Leiblfig, die vielen Anwesenden durch ihre Kolumne „Der grüne Daumen“ bereits bekannt war, nahm ihre Zuhörer mit auf eine Reise durch eine fast vergessene Pflanzenwelt. Bei den Pflanzen ist es nämlich wie mit den Kleidern – auch sie unterliegen der Mode. Anbau und Nutzung sind oft in Vergessenheit geraten, weil die Zubereitung zu mühsam wurde, weil sie gar nicht mehr am Markt erhältlich waren oder weil sie durch andere, modernere Arten ersetzt wurden. Mondviole, Seifenkraut und Engelwurz sind inzwischen echte Raritäten. Ebenso erging es einigen Gemüsearten, wie Dicke Bohne, Pastinake, Steckerübe und Haferwurz. Dabei bringt die Wiederentdeckung zum Beispiel von Wildobstarten, wie Holunder, Kornelkirsche, Quitte oder Mispel neue Geschmackserlebnisse. Im Laufe der Zeit wurden auch Pflanzen, die einst als Flechtmaterial zum Färben und zum Wäsche waschen genutzt wurden durch synthetische Erzeugnisse ersetzt. Als Beispiel dienten Seifenkraut, Färberresede, Weberkarde und Korbweide. Letztere wurde aber als vielfältiger, lebendiger Werkstoff für Gartenskulpturen wiederentdeckt. Der Vortrag von Bärbel Steinberger weckte bei vielen Erinnerungen an alte Zeiten. Er machte aber auch Lust, Altes neu auszuprobieren. Ihrem Fazit: „Es lohnt sich im Überliefernten zu kramen, unbekannte Formen und Aromen zu entdecken und Kulturpflanzenvielfalt durch Anbau zu erhalten“ folgte großer Applaus. Nach der Beantwortung einiger Fragen aus dem Publikum bedankte sich ILE Vorsitzender Alfons Neumeier bei der Referentin und bei den Organisatorinnen.

Pflege ist nicht leicht

(17.02.2020)



Mia Engl bei ihrem Vortrag über „Pflege Zuhause“, links sitzend Bürgermeister Alfons Neumeier

Fachstelle bietet Beratung – ILE-Vortrag

Salching (jb) Für den Bereich der ILE-Gäuboden-Gemeinden hat am Mittwochabend im Bürger- & Kultur-Treffpunkt der Gemeinde Salching, in Oberpiebing, eine Vortragsveranstaltung zum Thema „Pflege eines Angehörigen“ stattgefunden. Der ILE-Vorsitzende, Salchings Bürgermeister Alfons Neumeier, hatte dazu als Referentin Mia Engl von der Fachstelle für pflegende Angehörige des Caritasverbandes Straubing-Bogen nach Oberpiebing geholt. „Die eigenen Angehörigen zu pflegen ist keine leichte Aufgabe“, sagte Mia Engl. Nicht selten erkranken die Pflegenden bei lang andauernder Pfllegetätigkeit selbst

oder werden zum Pflegefall. Mit der „Fachstelle für pflegende Angehörige“ trage der Caritasverband dazu bei, pflegende Angehörige zu entlasten und ihre Bereitschaft und ihre Fähigkeit zur Pflege zu erhalten. Zu den Aufgaben der Fachstelle gehöre es zum einen Angehörige aber auch Betroffene in schwierigen Situationen und bei Fragen zu unterstützen und zum anderen über gesetzliche Leistungen zu beraten.

Alternative Wohnformen

Dazu gehören auch alternative Wohnformen, wenn eine häusliche Pflege an ihre Grenzen stößt und eine grundsätzliche Änderung der Pflegesituation ratsam erscheint. Eine Möglichkeit biete hier eine Tagespflegeeinrichtung. Weil hier bei den Zuhörern weiterer Informationsbedarf bestand, ging die Referentin, in ihrer Eigenschaft als Leiterin der Sozialstation Bogen beziehungsweise der Caritas Tagespflege Niederwinkling, näher auf dieses Thema ein. Eine Tagespflegeeinrichtung, so Engl, biete ein „Teilzeit-Zuhause“ für Pflegebedürftige, die tagsüber in den

eigenen vier Wänden nicht oder nur unzureichend versorgt sind.

Selbstständigkeit erhalten

Das Ziel sei es, eine Heimunterbringung zu vermeiden, die Selbstständigkeit zu erhalten und durch gezielte Pflege- und Betreuungsangebote die Lebensqualität der Pflegebedürftigen zu erhöhen sowie die Angehörigen zu entlasten. Die pflegebedürftigen Menschen, die im Rahmen von vorab vereinbarten Tagen ihren Alltag zusammen verbringen, wachsen zusammen, erleben Gemeinschaft und können nach ihren eigenen Bedürfnissen in den Räumen agieren und sich bewegen. Geschultes Fachpersonal stehe als Partner zur Seite und biete so die Möglichkeit, sich ganz wie zuhause fühlen zu können. Die Kosten für die Tagespflege bezuschusst die Pflegekasse. Der Zuschuss orientiere sich am Pflegegrad. Verpflegung und Investitionskosten müssen selbst gezahlt werden. Neben den Leistungen für die Tagespflege bestehe ein Anspruch auf alle weiteren Leistungen der Pflegeversicherung.

Verwaltungszusammenarbeit in der ILE Gäuboden erkundet (24.02.2020)

ILE Ampertal zu Besuch in der ILE Gäuboden

„Beeindruckend!“ fand Allershausens Bürgermeister und Vorsitzender des ILE Kulturraum Ampertal Rupert Popp die Entstehung und das Konzept hinter der ILE Gäuboden. „Ein ganz anderer Weg, als unserer“ kommentierte auch Uwe Gerlsbeck, der Kirchdorfer Bürgermeister die Ausführungen der Gastgeber.

Was hat sich bei den Verwaltungen aus der Straubinger Region denn anders entwickelt? Den Anfang machte das Standesamt Gäuboden. Komplexer werdende Aufgabenstellungen, Bündelung von Fachkompetenz, Einsparungen von Sachkosten, Nutzung von Synergien und ein erweitertes Leistungsangebot für die Bürgerinnen und Bürger in den Gemeinden ließ die Idee keimen, verschiedene Aufgabenbereiche der Kommunen zusammenzulegen. So wurde das Standesamt Gäuboden für sechs Gemeinden gegründet, Sitz des Standesamtes ist die Verwaltungsgemeinschaft Aiterhofen. Das Personalwesen wurde in der Verwaltungsgemeinschaft Straßkirchen zusammengeführt, die Rentenstelle in Oberschneiding und die Steuerverwaltung und haftungsrechtliche Angelegenheiten (Spielplatzkontrollen etc.) in der Gemeinde Leiblfig. Was sich hier in der ILE Gäuboden etabliert hat, sucht seinesgleichen. Die ILE mit ihrer Verwaltungszusammenarbeit ist seitdem ein Vorzeigeprojekt in ganz Bayern. „Viele Vorteile bringt die Zusammenarbeit mit sich“ lobte



Geschäftsstellenleiter VG Aiterhofen Günter Stephan, Bürgermeister Gemeinde Aiterhofen Manfred Krä, Bürgermeister Gemeinde Salching u derzeitiger ILE-Vorsitzender Alfons Neumeier, Nina Huber Geschäftsleiterin Kulturraum Ampertal e.V., Bürgermeister Gemeinde Allershausen u. ILE-Vorsitzender Rupert Popp, Bürgermeister Gemeinde Kirchdorf Uwe Gerlsbeck u. stellv. Geschäftsstellenleiter VG Aiterhofen Andreas Dorfner

der Bürgermeister von Salching und derzeitiger ILE-Vorsitzender Alfons Neumeier das entstandene Konstrukt. Mitarbeiter, die früher viele verschiedene Tätigkeitsfelder

bearbeiteten, können sich jetzt auf einige wenige konzentrieren und diese Arbeiten damit effektiver erledigen. Das bringt wesentliche Vorteile mit sich: „Die Mitarbeiter sind kompetenter, können sich auf wachsende Herausforderungen schneller einstellen. Zusätzlich sind nachweisbar Einsparung bei den Sachkosten möglich!“ resümierte Bürgermeister Manfred Krä aus Aiterhofen. Die sieben Mitgliedsgemeinden der ILE Gäuboden, von denen sechs im Verwaltungsbereich zusammenarbeiten,

sind einzigartig in Ihren Kooperationen und erhalten so regelmäßig Besuch von interessierten Kommunalvertretern, berichtet Günter Stephan, Geschäftsstellenleiter der Verwaltungsgemeinschaft Aiterhofen. Und diesen intensiven Austausch pflegen sie gerne, untereinander mit den Mitgliedsgemeinden und auch mit anderen ILE'n. „Denn davon profitieren alle!“ so die einhellige Meinung.

ILE-Gäuboden – gemeinsam stark (26.06.2020)



Bild ausgeschiedene Bürgermeister: (von links) Peter Bauer (Irlbach), Wolfgang Frank (Leiblfing) und Manfred Krä (Aiterhofen) mit ihren Schmankerlkisten

Erste Beteiligtenversammlung mit den neuen Bürgermeistern

Eine umfangreiche Tagesordnung legte der derzeitige Vorsitzende der ILE-Gäuboden Alfons Neumeier der Beteiligtenversammlung, die vor kurzem in Salching stattfand, vor. Neben den sieben Bürgermeistern der ILE-Gäuboden Gemeinden waren auch die Altbürgermeister der Gemeinden Aiterhofen, Irlbach und Leiblfing, sowie der Vertreter des Amtes für Ländliche Entwicklung Niederbayern Andreas Schmidt, LEADER-Managerin Josefine Hilmer und die Geschäftsleiter der Verwaltungen geladen. Vorsitzender Alfons Neumeier dankte zunächst den im Frühjahr ausgeschiedenen Bürgermeistern Peter Bauer (Gemeinde Irlbach) Wolfgang Frank (Gemeinde Leiblfing) und Manfred Krä (Gemeinde Aiterhofen) für ihr Engagement während ihrer Zeit als Erster Bürgermeister für die ILE-Gäuboden. Alle drei Bürgermeister waren an der Gründung der ILE-Gäuboden beteiligt. An die Gründungsversammlung im März 2012 in der Mehrzweckhalle Salching wurde erinnert. Erwähnt wurden weiterhin die Entwicklung des integrierten ländlichen Entwicklungs-

konzeptes (ILEK) mit seinen Handlungsfeldern. Die Verwaltungszusammenarbeit innerhalb der ILE-Gäuboden mit gemeinsamen Standesamt, Personalverwaltung, Rentenangelegenheiten, gemeinsamer Steuerstelle, Verkehrsüberwachung sowie Kontrollen im haftungsrechtlichen Bereich (Spielplätze, Straßen) gelten mittlerweile als bayernweites Vorzeigeprojekt. Als Dank wurde an die drei ausgeschiedenen Bürgermeister je eine „Schmankerlkiste aus Gäu und Wald“ überreicht.

ILE-Gäubodenlauf 2021

Nach einer kurzen Einführung, in der Vorsitzender Neumeier die Stärken der ILE-Gäuboden-Zusammenarbeit herausstellte, wurden die ILE-Sportveranstaltungen angesprochen. Für dieses Jahr 2020 wurden diese aufgrund der Corona-Pandemie abgesagt. Festgehalten wurde jedoch, dass die Sportveranstaltungen im Fußball-, Tennis-, Sommerstock-, Schützen- und Laufbereich im nächsten Jahr wieder durchgeführt werden sollen. Der ILE Gäubodenlauf wurde bereits mit dem Termin 3. Oktober 2021 in der Gemeinde Aiterhofen festgelegt. Aus den bisherigen Erfahrungen im Schulbereich während der Corona-Krise und im Hinblick auf das Thema Digitalisierung an den Schulen insgesamt wurde ein gemeinsames IT-Konzept angeregt, das zur Bildungsgerechtigkeit für alle Schülerinnen und Schüler führen soll. Hierzu treffen sich demnächst die Landkreisbürgermeister zu einer gemeinsamen Informationsveranstaltung in Aiterhofen. Die Internetseite der ILE Gäuboden soll auf ein neues Content-Management-System (CMS – Inhaltsverwaltungssoftware) umgestellt und neugestaltet werden. Hierzu wurde ein einstimmiger Beschluss gefasst.

Regionalbudget

Der Betreuer der ILE-Gäuboden, von Seiten des Amtes für Ländliche Entwicklung Niederbayern Andreas Schmidt erläuterte die förderrechtlichen Vorgaben des Regionalbudgets. Mit diesem werden Gemeinden gefördert, die sich freiwillig im Rahmen einer Integrierten Ländlichen Entwicklung (ILE) zusammengeschlossen haben. Dadurch soll eine engagierte und aktive eigenverantwortliche ländliche Entwicklung unterstützt und die regionale

(von links), Bürgermeister Josef Moll (Gemeinde Leiblfing), Bürgermeister Armin Soller (Gemeinde Irlbach), Bürgermeister Dr. Christian Hirtreiter (Gemeinde Straßkirchen), Bürgermeister Ewald Seifert (Gemeinde Oberschneiding), Bürgermeisterin Barbara Unger (Gemeinde Feldkirchen), Bürgermeister Adalbert Hösl (Gemeinde Aiterhofen), Vorsitzender ILE Gäuboden Alfons Neumeier (Gemeinde Salching), Andreas Schmidt (Amt für Ländliche Entwicklung Niederbayern) und Josefine Hilmer (LEADER-Managerin)



Identität gestärkt werden. Diese ILE-Zusammenschlüsse können sich jährlich für ein Regionalbudget zur Umsetzung von Kleinprojekten bewerben (Zuschusshöhe bis zu 80 %). Förderfähig sind z.B. Kleinprojekte zur Unterstützung des bürgerschaftlichen Engagements, Umsetzung von dem ländlichen Charakter angepassten Infrastrukturmaßnahmen etc. Eine mögliche Antragstellung soll als TOP in der nächsten Beteiligtenversammlung aufgenommen werden. Ein erforderliches Entscheidungsgremium wurde mit Barbara Unger, Dr. Christian Hirtreiter und Adalbert Hösl bereits benannt.

Seniorenbeauftragte

Die ILE-Seniorenbeauftragten ernannten bei ihrem ersten Treffen in dieser Wahlperiode Erika Eisenschink (Gemeinde Salching) zur Sprecherin der ILE-Gäuboden-Seniorenbeauftragten. Diese Funktion wurde von der Beteiligtenversammlung bestätigt. Gleichzeitig wurde Erika Eisenschink als Vertreterin des Seniorenbeirates des Landkreises Straubing-Bogen benannt. Für die Seniorenarbeit in der ILE Gäuboden wird demnächst auch wieder eine aktualisierte Broschüre erstellt, die dann über die einzelnen Gemeinden verteilt wird. Die Organisation der Jugendvertreter in den Gemeinden wird zunächst von den einzelnen Bürgermeistern mit den Jugendbeauftragten abgesprochen. In der nächsten Beteiligtenversammlung werden dann die weiteren Schritte gemeinsam abgestimmt.

Für den Bereich des Standesamtes Gäuboden, das die Gemeinden Aiterhofen, Irlbach, Leiblfing, Oberschneiding, Salching und Straßkirchen umfasst, wurden die Zeiten für Eheschließungen festgelegt. Diese sind von Montag bis Mittwoch von 8 bis 16 Uhr, am Donnerstag von 8 bis 18 Uhr, am Freitag von 8 bis 13 Uhr und am Samstag von 8 bis 12 Uhr. Für Termine an Samstagen muss mindestens einer der Beteiligten einen Wohnsitz in einer der Gemeinden des Standesamtsbezirks Gäuboden haben. Durchgeführt werden Trauungen nur an Werktagen zu den genannten Zeiten mit Ausnahme Heilig Abend und Silvester. Andreas Schmidt vom ALE erläuterte dem Gremium den aktuellen Stand zum Kernwegenetz. Im Herbst 2020 soll hier die Festlegung des Verfahrensgebietes erfolgen. LEADER-Managerin Josefine Hilmer informierte kurz zum dritten und letzten LEADER-Meilenstein in dieser Förderperiode im Oktober 2019. Mit einer in der LEADER-LAG Straubing-Bogen gebundenen Förder-summe von rd. 1,7 Mio. wurde auch eine bayernweit gute Platzierung erreicht. Weitere Fördermittel wurden Ende 2019 durch das StMELF zugewiesen. Zum 01.05.2020 trat eine neue LEADER-Förderrichtlinie für den Zeitraum 2014-2021/2024 in Kraft, welche die Förderperiode um ein Jahr verlängert. Somit können bis Ende 2021 Projektanträge gestellt werden.

ILE-Gäuboden – Beteiligtenversammlung Regionalbudget wird beantragt (Oktober 2020)

Salching: (st) Der amtierende Vorsitzende der ILE-Gäuboden Alfons Neumeier legte der Beteiligtenversammlung am letzten Dienstag wieder eine umfangreiche Tagesordnung vor. Die Sitzung fand mit den erforderlichen Corona-Regeln im Bürgerhaus Salching statt. Neben den Bürgermeistern der sieben ILE-Gäuboden Gemeinden waren auch der Vertreter des Amtes für Ländliche Entwicklung Niederbayern Andreas Schmidt, LEADER-Managerin Josefine Hilmer und die Geschäftsleiter der Verwaltungen geladen.

Das Integrierte Ländliche Entwicklungskonzept (ILEK) wurde in intensiver Planungsarbeit zusammen mit den Bürgermeistern, Experten, Fachstellen sowie unter Einbezug der Bürgerschaft erarbeitet und 2016 vom Amt für Ländliche Entwicklung Niederbayern (ALE) genehmigt. Es zeigt die grundlegenden Leitlinien für die zukünftige Entwicklung der ILE-Region, bestehend aus den sieben Mitgliedsgemeinden (Aiterhofen, Feldkirchen, Irlbach, Leiblbing, Oberschneiding, Straßkirchen und Salching) auf. Die Umsetzung von verschiedenen Handlungsfeldern aus diesem ILEK soll zukünftig mit einer Umsetzungsbegleitung erfolgen. Aus den Erfahrungen in anderen niederbayerischen ILE'n können mit einer Umsetzungsbegleitung Projekte zielführender und konsequenter umgesetzt werden. Zunächst wird ein entsprechender Förderantrag am Amt für Ländliche Entwicklung gestellt. Federführend agiert hier die Gemeinde Salching.

Regionalbudget

Für die ILE Gäuboden soll ein sogenanntes Regionalbudget beantragt werden. Hier können dann Projektträger (Gemeinden, Vereine etc.) Kleinprojekte, die die Förderbedingungen erfüllen, entsprechende Anträge stellen. Sobald der Förderbescheid vorliegt, erfolgt ein Aufruf zur Einreichung von Förderanfragen. Die Projekte sollen zuvor mit der jeweiligen Gemeinde abgesprochen werden. Zuständig als verantwortliche Stelle für dieses Projekt ist die Gemeinde Straßkirchen.

Andreas Schmidt, Sachgebietsleiter Land- und Dorfentwicklung am Amt für Ländliche Entwicklung Niederbayern informierte beim Thema Kernwegenetz über das geplante Flurneuordnungsverfahren Gäuboden. Zunächst sollen Wege in den Gemeinden Irlbach, Feldkirchen und Leiblbing im Bauprogramm festgelegt werden.

Wertschecks für die ILE

In der ILE Gäuboden sollen Wertschecks mit der Bezeichnung „ILE Gäuboden Scheck“ mit einem Wert von 10 Euro eingeführt werden. Zunächst wird die Einführung dieser Schecks in den Gemeinden Aiterhofen, Straßkirchen und Salching umgesetzt. Zuständig für diese Auf-



gabe ist die Verwaltungsgemeinschaft Aiterhofen.

In der ILE Gäuboden mit ihren sieben Mitgliedsgemeinden sind insgesamt 441,5 km Kanalleitungen zu betreiben. Hier wurde

eine gemeinsame Vorgehensweise für die anfallenden Arbeiten angesprochen. Insbesondere die Bereiche Kanalreinigung und Kamerabefahrung waren hier Thema. Von der Gemeinde Leiblbing werden hierzu nähere Einzelheiten ermittelt. Ein weiteres Thema waren die Gebühren in den Kindertagesstätten der sieben Gemeinden. Angesprochen wurde dabei der enorme finanzielle Aufwand der Gemeinden, der sich in Form des jährlichen Defizits widerspiegelt. Eine Angleichung der Gebühren in den Gemeinden, unter Berücksichtigung des Stellenschlüssels, der das Verhältnis Personal - Kinder in einer Zahl ausdrückt, wird angestrebt. Festgestellt wurde auch, dass die Gebühren im bayernweiten Vergleich sehr niedrig sind, die Kosten jedoch laufend steigen.

Jugend und Senioren

Sowohl für die Jugend- als auch für die Seniorenarbeit wird demnächst ein Flyer ausgearbeitet und entsprechend verteilt. Ein weiterer Tagesordnungspunkt war die Abstimmung der ILE-Gemeinden in Bezug auf die aktuelle Corona-Pandemie. Angesprochen wurden dabei die Themen Bürgerversammlungen, Sporthallennutzungen, Rathäuser, Bauhof-Winterdienst und die Betreuung der Kläranlagen.

Veranstaltungen 2021

Vorläufig ist im Sommer 2021 eine Aufführung des KULTURmobils des Bezirks Niederbayern in der Gemeinde Salching geplant. Vorgesehen ist auch der ILE-Gäubodenlauf 2021 am 3. Oktober. Als Veranstaltungsort ist Aiterhofen vorgesehen.

LEADER-Managerin Josefine Hilmer informierte über die neue LEADER-Förderrichtlinie. Damit können Projektvorhaben noch bis Jahresende 2021 beantragt werden. Seit Monaten sehr aktiv und initiativ läuft der Arbeitskreis Energie unter Leitung von Willi Zirngibl. An Energie- und Klimaschutzthemen Interessierte können hier jederzeit beitreten. Die Treffen finden im zweimonatigen Turnus statt. Weiterhin wurden von der LEADER-Managerin die Themen Gesundheitsregionplus, Bildungsregion Straubing-Bogen und Genussregion Niederbayern angesprochen.

ILE-Vorsitzender Alfons Neumeier informierte zum Schluss noch darüber, dass die Webseite der ILE Gäuboden derzeit überarbeitet wird. Hier sollen in Zukunft den Bürgern noch mehr aktuelle Berichte aus ihrer ILE-Region zur Verfügung gestellt werden.

Ein weiterer Mosaikstein in der Seniorenarbeit im Landkreis

Vorsorge treffen, um für Notfälle gewappnet zu sein: Das ist der Sinn der Notfallmappe, die das Sachgebiet Betreuungsrecht, Senioren, FQA/Heimaufsicht des Landratsamtes Straubing-Bogen erstellt hat.

Damit wurde ein Wunsch der Seniorenbeauftragten umgesetzt. Denn eine Notfallmappe wurde zwar bisher in manchen Gemeinden erstellt und von Seiten des Landkreises gab und gibt es spezielle Hefte mit Informationen zu Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung. Aber eine einheitliche Mappe für den gesamten Landkreis mit sämtlichen relevanten Unterlagen hat bisher gefehlt. „Dies ist wieder ein wichtiger Mosaikstein in der Seniorenarbeit im Landkreis“, zeigte sich Landrat Josef Laumer bei der Präsentation der Mappe zufrieden und dankte vor allem Gabriel Schwarzer von der Betreuungsstelle und Kathrin Haberl (Seniorenfachstelle) für ihr Engagement und die Erstellung der Mappe. „Auch die Seniorenbeauftragten und der Seniorenbeirat wissen sie als kompetente Ansprechpartner zu schätzen“, so der Landrat.

Neben Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung gehören unter anderem auch Checklisten, zum Beispiel für die Krankenhauseinweisung, Vordrucke und die wichtigsten Vertragspartner zum Inhalt. Und das alles im praktischen Loseblatt-Verfahren. Praktisch gleich aus mehreren Gründen: Bei Veränderungen können Teile entnommen und geändert werden, man kann die Mappe um persönliche Vollmachten, Pässe und Bescheide erweitern und die notwendige Beglaubigung von Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung ist auf diesem Wege leichter als bei Geheften. Erhältlich sind die kostenlosen Notfallmappen im Landratsamt. Eine persönliche Abholung ist nicht notwendig, der Postversand ist möglich. Dazu meldet man sich einfach im Landratsamt Straubing-Bogen bei der Betreu-



Gabriel Schwarzer (links) und Landrat Josef Laumer stellen die neue Notfallmappe vor

ungsstelle oder der Seniorenfachstelle unter 09421/973-528 oder 09421/973-377 bzw. unter betreuungsstelle@landkreis-straubing-bogen.de oder seniorenfachstelle@landkreis-straubing-bogen.de

„Alle wichtigen Daten sind auf einen Blick verfügbar und auch die Angehörigen und Vertrauenspersonen haben so im Notfall schnell einen Überblick“, bringt Gabriel Schwarzer die Vorteile der neuen Notfallmappe auf den Punkt. Das, so Landrat Josef Laumer, gebe auch Sicherheit für Betroffene wie Angehörige.

Hinweis: Die Notfallmappe kann im Rathaus Aiterhofen, sowie im Bürgerhaus Salching abgeholt werden.



Gemeinde unterstützt Seniorentaxi

Die Gemeinde Salching unterstützt selbstverständlich das Verkehrskonzept „seniormobil“ des Landkreises Straubing-Bogen zur Verbesserung der Seniorenmobilität. Seit 2. Juli 2018 sind die Wertschecks in der Gemeinde Salching erhältlich.

Nutzungsbedingungen

1. Die Wertschecks sind Plastikkarten mit Werten in Höhe von 2, 5 und 10 Euro. Sie sind in den Heimatgemeinden oder im Landratsamt Straubing-Bogen, Zimmer 24, erhältlich. Die Wertschecks können von den Senioren unter Vorlage des Personalausweises und Bezahlung der Hälfte des Kartenwertes gekauft werden. Pro Monat können nur für maximal 60 € Wertschecks (Nennwert) gekauft werden. Der Kauf der Wertschecks kann auch durch





Die Wertschecks sehen wie folgt aus:



eine beauftragte Person erfolgen. Hierbei ist eine vom berechtigten Senior auf den Beauftragten ausgestellte Handlungsvollmacht für den Kauf der Wertschecks sowie der Personalausweis des Beauftragten vorzulegen.

2. Bezugsberechtigt für den Erwerb der Wertschecks sind Senioren ab ihrem 70. Geburtstag mit Hauptwohnsitz im Landkreis Straubing-Bogen. Bei einer Gruppenfahrt mit dem Taxi muss wenigstens einer der Fahrgäste dieser Altersgrenze angehören. Die Busfahrer, das DB-Verkaufspersonal und die Taxifahrer können im Zweifelsfall ein geeignetes Ausweisdokument zur Altersprüfung verlangen.

3. Bei Fahrten mit den VSL-Buslinien und den Taxifahrten muss entweder der Start- oder der Zielort der Fahrt im Landkreis Straubing-Bogen liegen.

4. Die Wertschecks sind in Höhe des Nennwertes als Zahlungsmittel gültig für den Kauf von bestimmten Fahrkarten der VSL-Buslinien oder der Gäubodenbahn. Sie sind außerdem gültiges Zahlungsmittel für die Bezahlung von Fahrten mit dem Taxi oder dem Bürgerbus Feldkirchen.

- a) Mit den Wertschecks können bei den Fahrten mit den VSL-Buslinien bei den Busfahrern eine Einzelfahrkarte für Erwachsene mit und ohne BahnCard und eine Tageskarte für eine Einzelperson gekauft werden.
- b) Mit den Wertschecks können Fahrten mit dem Bürgerbus Feldkirchen bezahlt werden.
- c) Für die Gäubodenbahn können mit den Wertschecks an den Verkaufsstellen eine Fahrkarte für eine einfache Fahrt, eine Hin-/Rückfahrkarte und ein Gäubodenbahn-Ticket gekauft werden. Die Fahrkarten werden vom Verkaufspersonal mit einem Stempelaufdruck „senior-mobil“ gekennzeichnet. Verkaufsstellen sind das DB Reisezentrum in Straubing, das Bistro am Bahnhof in Bogen und die Gemeindeverwaltungen des Marktes Mallersdorf-Pfaffenberg, der Gemeinde Laberweinting, der Stadt Geiselhöring und der Ver-

waltungsgemeinschaft Rain. Die Fahrkarten der DB sind nur in Zügen der Gäubodenbahn (nicht in den Zügen von agilis) gültig. Bei Zugausfall ist der nächste Zug der Gäubodenbahn zu nutzen. Bei Bauarbeiten ist das Ticket nur in den SEV-Bussen der Gäubodenbahn (nicht in agilis-Zügen oder SEV-Busse von agilis) gültig. Entfallen Züge der Gäubodenbahn auf Grund von Bauarbeiten im Abschnitt Radldorf-Straubing/Straubing-Radldorf, so ist die Gültigkeit der Tickets während dieser Zeit ausgeschlossen. Bei Fahrkartenkontrollen kann das Prüfpersonal im Zweifelsfall ein geeignetes Ausweisdokument zur Altersprüfung verlangen.

- d) Bei Taxifahrten der teilnehmenden Taxiunternehmen dürfen die Wertschecks nur zu folgenden Zeiten als Zahlungsmittel verwendet werden:
 - Montag bis Freitag von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr und von 18.00 Uhr bis 6.00 Uhr des Folgetags (maßgeblich ist jeweils der Zeitpunkt des Fahrtbeginns).
 - Samstag, Sonntag und an Feiertagen ohne zeitliche Einschränkung.
 Der Fahrgast muss den Fahrer vor Fahrtbeginn darauf hinweisen, dass die Taxifahrt mit Wertschecks bezahlt wird, damit der Fahrer seinen Prüfpflichten nachkommen kann. Geschieht das nicht, besteht keine Verpflichtung, die Wertschecks als Zahlungsmittel zu akzeptieren.
- e) Fahrpreise, die die Summe der Wertschecks überschreiten, müssen vom Fahrgast in bar aufgezahlt werden. Eine Barauszahlung von Wertscheck-Teilbeträgen, die den Fahrpreis überschreiten, ist nicht zulässig. Beispiel: Kostet eine Zugfahrkarte 4,10 € können zwei 2 € -Wertschecks verwendet werden. Die restlichen 10 Cent sind zusätzlich bar zu bezahlen.

„Trotz erheblicher Investitionen schuldenfrei“

(06.01.2020)



Die für sportliche Bestleistungen beziehungsweise ehrenamtliche Tätigkeit geehrten Bürger, mit (von links) Bürgermeister Alfons Neumeier und Stellvertreter Gerolf Weinzierl sowie Gemeindefereferent Franz Dünstl (rechts).

Salching.(jb) Zum gemeinsamen Neujahrsempfang der Gemeinde Salching und der Pfarrei Oberpiebing-Salching haben sich am Sonntagabend in der festlich dekorierten Mehrzweckhalle rund 150 Vertreter der Gemeinde, der kirchlichen Gremien und der gemeindlichen Einrichtungen sowie der Ortsvereine getroffen. Musikalisch umrahmt wurde die Veranstaltung von der Blaskapelle „D’Blechteifeln“, vom Männerchor der Pfarrei unter der Leitung von Wolfgang Krunner, vom „Bergschneider Ensemble“ unter der Leitung von Klaus Bindl und vom Kindergartenchor Sankt Nikolaus. Durch das Programm führte Franz Dünstl, Sozial- und Kulturreferent der Gemeinde.

Bürgermeister Alfons Neumeier leitete mit einem Zitat des Philosophen Aristoteles „Wir können den Wind nicht ändern, aber wir können die Segel richtig setzen“, seine Neujahrsansprache ein. Die Segel richtig gesetzt habe bisher das kommunale Schiff Salching, das sich zu einer attraktiven Gemeinde mit einer hohen Lebensqualität weiterentwickelte. Ein Blick zurück, auf die vergangenen sechs Jahre macht dies deutlich. Mit Abschluss der Dorferneuerung 2019 wurde eine Gemeindefereferent

Salching mit einem Bürgerhaus als Nebenstelle der Verwaltungsgemeinschaft Aiterhofen geschaffen. In Oberpiebing sei mit Abschluss des dritten Bauabschnittes der Dorferneuerung, das Kirchenumfeld neugestaltet und ein Bürger- & Kultur-Treffpunkt für Jung und Alt realisiert worden. Es wurde eine Offene Ganztagschule geschaffen, bevor sie zur Pflicht wurde. Der kulturhistorische naturnahe Schaugarten, als Zugang zur Gemeindefereferent, aber auch als Ausgangspunkt über die Aitrach in die Natur und zur Erholung, findet über Salching hinaus große Anerkennung. Die neue Gemeindefereferent wird von Alt und Jung großartig angenommen. Die Kita Sankt Nikolaus wurde auf den neuesten Stand gebracht und genießt, bezüglich der Kinderbetreuung, einen großartigen Zuspruch. Die beiden Feuerwehren Salching und Oberpiebing sind in puncto Ausrüstung auf dem neuesten Stand, wobei Salching erst kürzlich ein neues Löschfahrzeug (LF 20) bekommen hat. Durch die Ausweisung neuer Baugebiete, der Errichtung neuer Spielplätze, eines Bewegungsparcours sowie der satzungsmäßigen Vereins- und Jugendförderung, habe die Gemeinde der bekannten Familienfreundlichkeit der Gemeinde Rechnung getragen. Es wurden auch neue Gewerbeflächen ausgewiesen, im

Dezember eröffnete der Lebensmitteldiscounter Netto seine Filiale am Ortsrand. Die Erweiterung des Industriegebietes der Gemeinde werde Mitte 2020 abgeschlossen sein. Was den Natur- Arten- und Umweltschutz anbetrifft, so seien in Salching mit Gewässerrandstreifen, Blühwiesen, Streuobstwiesen, Brachflächen und Ökoflächen die Bedingungen erfüllt. Bezüglich des Energieverbrauchs habe Salching im ganzen Gemeindegebiet auf LED-Beleuchtung umgestellt und könne auf allen ihren Liegenschaften auf PV-Anlagen verweisen. Die digitale Infrastruktur wurde mit dem Förderprogramm des Freistaates Bayern ausgebaut und mit einem Leerrohrkonzept zukunftsfähig gemacht.



Natürlich habe die Gemeinde von der anhaltend guten Konjunktur profitiert. Die Wirtschaft florierte und die ortsansässigen Unternehmer haben gute Umsätze erzielt. Das mache sich auch in der geringen Arbeitslosenzahl in der Gemeinde bemerkbar. Bei der Einwohnerzahl sei ein leichter Zuwachs zu verzeichnen, nämlich auf 2741 Einwohner Ende 2019. Bezüglich der Steuerkraft sei Salching im Jahr 2020 an zweiter Stelle im Landkreis, an 13. Stelle im Regierungsbezirk und an 190. Stelle im Land, gegenüber 2019. „Ich kann heute mit Stolz verkünden, dass die Gemeinde Salching, trotz erheblicher Investitionen, weiterhin schuldenfrei ist“, machte Neumeier deutlich. Der an dieser Stelle den Mitgliedern im Gemeinderat und den Mitarbeitern in der Gemeinde für das gute Miteinander in der Vergangenheit dankte.

Pfarrer Dr. Raphael Mabaka stellte in seiner Neujahrsansprache fest, dass in Deutschland immer mehr Menschen unzufrieden seien, obwohl es ihnen nicht so schlecht gehe. Sicher dürfe man nicht alles hinnehmen, was da in Berlin, in München, in der Gemeinde und in der Pfarrei geschieht. Die Politik ist nicht nur die Bundeskanzlerin, der Ministerpräsident oder der Bürgermeister mit dem Gemeinderat. Die Politik das sind wir alle. Auch die Kirche ist nicht nur der Papst in Rom oder der Bischof in Regensburg. Die Pfarrei ist nicht nur der Pfarrer, das sind wir alle. Wenn jeder, wo er ist, zuhause, in den Gremien und den Vereinen, weiß wer er ist und dementsprechend seine Rolle spielt, dann läuft alles reibungslos und keiner darf unzufrieden sein. „Ich wünsche mir, dass wir das „Wir Gefühl“ im Jahr 2020 stärken. Dass wir die Gemeinde und die Kirche vor Ort stärken durch das Engagement aller und so einen Raum schaffen, wo für alle gut Sein ist“, wünschte sich der Pfarrer.

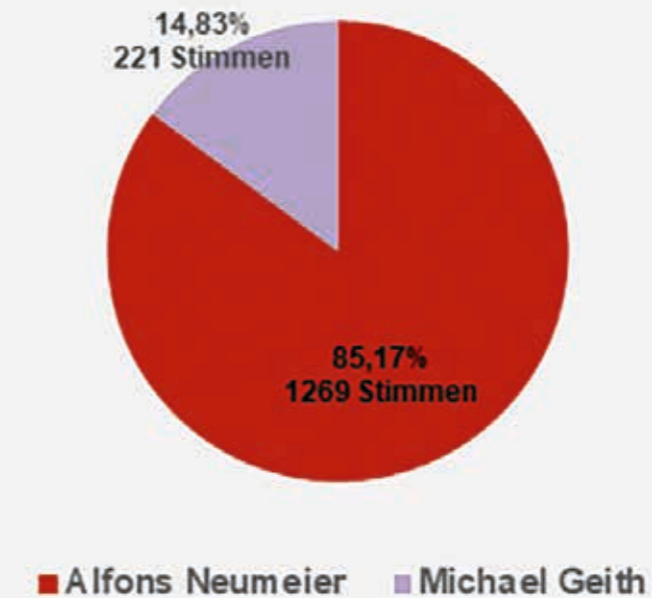
„Das Ehrenamt ist der Herzschlag unserer Gemeinde und der Pfarrei, denn bei uns zählt das Miteinander“, sagte der Bürgermeister einleitend zu den Ehrungen. Demzufolge wurden durch die Gemeinde wieder Mitbürger ge-

ehrt, die sich ehrenamtlich engagieren, sich für andere einsetzen, zum Gemeinwohl beitragen und dadurch etwas Besonderes leisten. Mit der Ehrennadel in Silber der Gemeinde wurden ausgezeichnet: Reinhard Bayerl, FFW Oberpiebing, 14 Jahre Jugendwart, seit 2015 Vorsitzender der FFW Oberpiebing und Bereichsjugendwart der Kreisfeuerwehr. Christian Schütz, FFW Salching, 16 Jahre Beisitzer, Mitglied im Gemeinderat Salching, Christian Wiesinger, FFW Salching, 10 Jahre Schriftführer. Die Ehrennadel in Gold erhielten Franz Pinzl, RK Salching, 20 Jahre Kassier und Manfred Pöschl, RK Salching, 20 Jahre Schriftführer, Mitglied im Gemeinderat Salching. „Die Gemeinde Salching ist stolz auf seine Sportler, die mit guten Platzierungen den Ruf Salchings als Sportgemeinde hinausgetragen haben“, sagte der Bürgermeister bei der Sportlerehrung. Je eine Urkunde und einen Geldbetrag erhielten, vom Reit- und Fahrverein Straubing-Oberpiebing Helena Gehwolf, Silbermedaille bei der niederbayerischen Verbandsmeisterschaft im Fahren Zweispänner Klasse M, Juliane Stöckl, 1. Platz und Goldmedaille bei der Verbandsmeisterschaft Niederbayern/Oberpfalz im Springen mit „Asqui Z“, Magdalena Wanninger, 2. Platz und Silbermedaille bei der Bayerischen Meisterschaft Junioren im Springen mit „Casino Royale“. Robert Koch hat bei der Deutschen Meisterschaft im Schießen mit dem Zielfernrohrgewehr 2 auf 300 Meter, Einzelmeisterschaft, den 2. Platz und beim Deutschlandpokal den 3. Platz belegt. Die Schwimmerin Luisa Lang ist zweifache Niederbayerische Jugendmeisterin über 50 und 100 Meter im Becken und zweifache deutsche Jugendmeisterin im Eisschwimmen ohne Neoprenanzug bei 1,8 Grad Wassertemperatur (50 Meter Freistil und 50 Meter Brust). Bei der Deutschen Meisterschaft im Freiwasser über 5000 Meter Jugendklasse errang sie den 8. Platz. Die Schwimmerin Myriam Wankerl wurde beim internationalen Bayerncup über 2500 Meter Freiwasser Zweite.

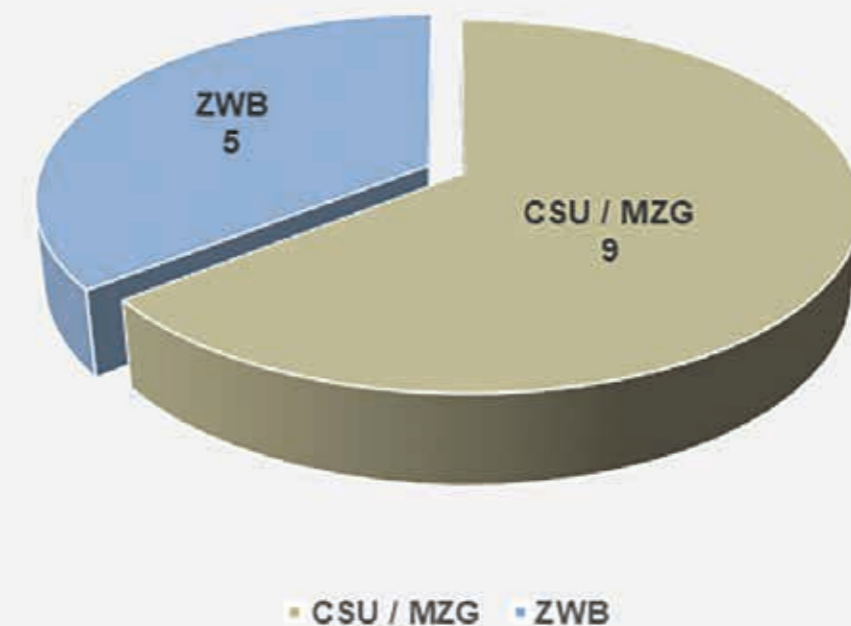
Mit der Bayernhymne, intoniert von der Blaskapelle, ging der offizielle Teil des Neujahrsempfangs zu Ende.

Ergebnis Kommunalwahl 2020

Wahl des ersten Bürgermeisters



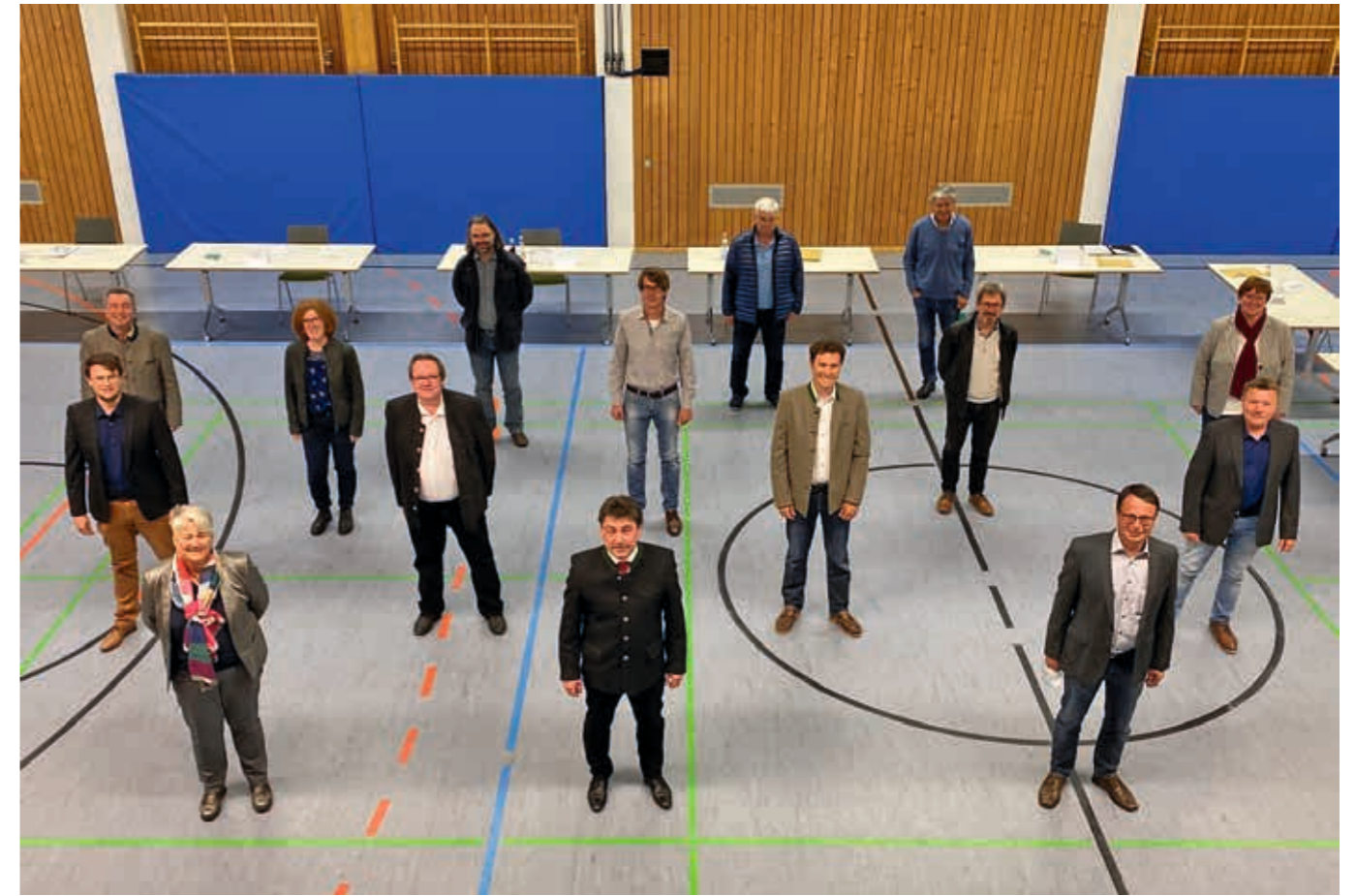
Sitzverteilung Gemeinderat Salching



Die Wahlbeteiligung lag bei 70,02 %

Gewählte Kandidaten

Partei	Kandidat	Funktionen	Gültige Stimmen
CSU/MZG	Neumeier Alfons	Erster Bürgermeister Kreisrat Erster Vorsitzender Wasserzweckverband Straubing-Land Dritter Vorsitzender Bayerischer Gemeindetag auf Kreisebene	2815
CSU/MZG	Grießbaum, Petra	2. Bürgermeisterin	2309
CSU/MZG	Schütz, Christian	VG Rat Verbandsrat WZV	1511
CSU/MZG	Plendl, Roland	3. Bürgermeister	1376
CSU/MZG	Meilinger, Martin	Rechnungsprüfungsausschussvorsitzender	1318
CSU/MZG	Bayerl, Reinhard (neu)	ZV Gewässer 3. Ordnung	1163
CSU/MZG	Hollermeier, Harald (neu)	VG Rat	1125
CSU/MZG	Zollner, Gertraud (neu)	Jugendbeauftragte	1002
CSU/MZG	Eisenschink, Erika	Seniorenbeauftragte Seniorenbeirat Landkreis	969
CSU/MZG	Hollermeier, Thomas (neu)		940
ZWB	Volkert, Stefan		956
ZWB	Weinzierl, Gerolf	Verbandsrat WZV	847
ZWB	Achatz, Georg	VG Rat	799
ZWB	Dr. Able, Franz		709
ZWB	Pöschl, Manfred		684



Probleme mit Breitband (Februar 2020)



Hubert Aiwanger im Gespräch mit Lokalpolitikern

Am Rande seines Besuches in Straubing nahm sich stellvertretender Ministerpräsident und Wirtschaftsminister Hubert Aiwanger Zeit, um mit Kommunalpolitikern über die derzeitigen Probleme bei der Schaffung einer zeitgemäßen Infrastruktur im ländlichen Raum zu diskutieren. Alfons Neumeier, Bürgermeister der Gemeinde Salching, zeigte anhand der Dorferneuerung Salching auf, wie wichtig staatliche Begleitmaßnahmen, wie die der Dorferneuerung, für die Kommunen sind, um Lebensqualität vor Ort sichern zu können.

„An Qualität gewonnen“

Laut Neumeier hätte Salching ohne staatliche Hilfe nie so sanieren können. Salching habe deutlich an Qualität gewonnen. Bezirksrat Ludwig Waas brachte die Probleme der Kommunen im Hinblick auf Breitbandanschlüsse mit Glasfaser und die anstehenden Erfordernisse bei der Erschließung mit 5G in den Fokus der Gespräche. Trotz der von Minister Aiwanger angesprochenen Förderprogramme für Breitband waren sich die Gesprächsteilnehmer einig, dass es für die Kommunen immer schwieriger wer-

de, zeitgemäße Infrastruktur anzubieten. Während in den Städten, aufgrund der Wirtschaftlichkeit, die Konzerne in Eigenregie die Netze ausbauen, müssten die Kommunen auf dem Land mit immensen Kosten sich selbst um die Zukunft kümmern.

Kleine Betriebe unterstützen

Einig war man sich mit Aiwanger, dass in Zukunft für die Förderprogramme noch mehr der Landkreis und die Regierung von Niederbayern begleitend eingebunden werden müssen, da die Programme oft nicht räumlich abzugrenzen sind und schon deshalb eine überkommunale Zusammenarbeit sinnvoll erscheint. Außerdem seien hier gemeindliche Zweckverbände und Kommunalunternehmen in Zukunft noch mehr gefordert, da sie in der Lage sind, nach betriebswirtschaftlichen Aspekten zu handeln und dies auch zeitnah umsetzen können. Die Probleme der kleinen Handwerksbetriebe und Geschäfte wurden ebenfalls mit dem Wirtschaftsminister diskutiert. Er habe das im Blick und stehe hinter den kleinen Strukturen und meinte, dass die Bevölkerung mit ihrem Einkaufsverhalten die kleinen Geschäfte und Handwerksbetriebe auch unterstützen kann.



Schwimmerin Luisa Lang trägt sich ins Goldene Buch ein (Februar 2020)



Luisa Lang beim Eintrag in das Goldene Buch, eingerahmt von Bürgermeister Alfons Neumeier (links) und stellvertretendem Geschäftsstellenleiter Andreas Dorfner, (dahinter) Gerald Lang (links) und Schwimmtrainer Claus Fochler

Bei den Weltmeisterschaften 2020 im Eisschwimmen, im slowenischen Bled, errang Luisa Lang aus Salching, bei den Junioren, im Freistil, über 100 Meter und über 50 Meter, bei vier Grad Wassertemperatur, ohne Neoprenanzug, jeweils die Bronzemedaille. Die Gemeinde Salching würdigte die sportliche Leistung der 18-Jähri-

gen mit einem Empfang beim Bürgermeister und einem Eintrag in das Goldene Buch der Gemeinde. Am Freitagnachmittag empfing Bürgermeister Alfons Neumeier Luisa Lang mit ihrem Vater Gerald Lang und Trainer Claus Fochler im Bürgerhaus Salching. Dabei erzählte Lisa von ihrer Schwimmkarriere, die im Alter von sieben Jahren im Schwimmverein Straubing begann. Bald konnte sie ihre ersten Siege im Schwimmbecken feiern. Dann kam der Wechsel zur Schwimgemeinschaft Mallerisdorf/Pfaffenberg und damit die Lust am Freiwasserschwimmen; unter anderem ein achter Platz bei der Deutschen Meisterschaft über 5000 Meter Jugendklasse. Mit der zusätzlichen Mitgliedschaft im Schwimmverein „Serwus Burghausen“, kam als weitere Disziplin das Eisschwimmen dazu. Vorläufiger Höhepunkt war Anfang des Jahres zweimal WM-Bronze. Dieses Jahr müssen die Schwimmwettkämpfe wegen des anstehenden Abiturs im Anton-Bruckner-Gymnasium Straubing zurückstehen. Bürgermeister Neumeier gratulierte Luisa Lang im Namen der Gemeinde und auch persönlich zu ihrem sportlichen Erfolg. Außerdem überreichte er ihr eine Urkunde der Gemeinde, Straubing-Schecks, einen Blumenstrauß und die Gemeindemünze in Gold. Höhepunkt des Empfangs war die Eintragung in das Goldene Buch der Gemeinde.





Der Eintrag in das Goldene Buch der Gemeinde war ein Bestandteil des Ehrenabends. Dabei waren (sitzend von links) Franz Dünstl, (Bürgermedaille), 1. Bürgermeister Alfons Neumeier und 3. Bürgermeister Roland Plendl, (Ehrenplakette) sowie (stehend von links) Josef Bierl, 2. Bürgermeisterin Petra Grießbaum und Altbürgermeister Franz Richter

Salching.(jb) Im Rahmen eines Ehrenabends, hat im Gasthaus „Zur Linde“ Bürgermeister Alfons Neumeier, Franz Dünstl mit der Bürgermedaille und Roland Plendl mit der Ehrenplakette der Gemeinde Salching ausgezeichnet. Im Beisein des neuen Gemeinderates sowie der ausgeschiedenen Räte und des Altbürgermeisters Franz Richter, eröffnete Neumeier den unter Corona-Auflagen eingeschränkten Festakt mit einem Ausspruch von Bundeskanzler Konrad Adenauer: „Ehrungen, das ist, wenn die Gerechtigkeit ihren liebenswürdigen Tag hat.“ „Heute“, so Neumeier, „stehen zwei Persönlichkeiten im Rampenlicht, die sich in hohem Maße um das Gemeinwohl beziehungsweise um die Gemeinde Salching verdient gemacht haben. Sie haben sich dafür eingesetzt, die Lebenssituation Einzelner oder die Attraktivität und die Qualität von Vereinen in der Gemeinde zu verbessern. Wir brauchen solche Menschen die die Initiative ergreifen und zupacken, wenn es nottut.“ Dafür steht auch das Leitwort der Gemeinde. „Miteinander wohlfühlen und miteinander zufrieden sein, ist die beste Zukunft.“ Jede Gesellschaft könne nur existieren und sich weiterentwickeln, wenn sie das Miteinander regelt und den Zusammenhalt fördert. „Wir ehren heute Menschen aus unserer Mitte, die sich seit Jahren beziehungsweise Jahrzehnten für andere einsetzen. Es ist mir deshalb eine große Freude, dir lieber Franz Dünstl und dir lieber Roland Plendl, im Namen der Gemeinde, ja der gesamten Bürgerschaft, für euer persönliches Engagement zu danken, um damit auch zu zeigen, wie lebendig das bürgerschaftliche Engagement in unserer Gemeinde ist.“ Der Gemeinderat Salching habe in seiner Sitzung am 27. April einstimmig beschlossen, Franz Dünstl die Bürgermedaille und Roland Plendl die Ehrenplakette der Gemeinde Salching zu verleihen.

Es folgte dann die Laudatio auf Franz Dünstl durch Bürgermeister Neumeier. Er führte dabei aus, dass Dünstl insgesamt 30 Jahre Mitglied des Gemeinderates war, davon jeweils sechs Jahre zweiter und dritter Bürgermeister sowie Sozial- und Kulturreferent. Außerdem bekleidete er verschiedene kommunale Ämter. Auch in der Pfarrei Oberpiebing-Salching wirkte Dünstl 20 Jahre im Pfarrgemeinderat und mehreren Sachausschüssen. Hohe Anerkennung hat er sich auch als Vorsitzender des SV Salching und der Hubertusschützen Oberpiebing (jeweils 10 Jahre) erworben. Ehrungen, auch vonseiten des Freistaats Bayern, die Bayerischen Ehrenamtskarte in Gold, die Ehrennadel der Gemeinde in Gold sowie die Ehrenplakette waren die Folge. „Insgesamt 277 Ehrenamtsjahre verdienen Respekt und Anerkennung“, sagte der Bürgermeister. Dieser vergaß auch nicht, der Ehefrau Dünstls Annemarie mit einem Blumenstrauß für ihr stetes Verständnis zu danken. Mit emotionalen Worten verabschiedete sich dann Franz Dünstl nach 30 Jahren aus dem Gemeinderat.

„Ehre wem Ehre gebührt“, sagte Neumeier bei der Verleihung der Ehrenplakette der Gemeinde an 3. Bürgermeister Roland Plendl. Dieser habe über Jahre hinweg ein außerordentliches Engagement, sowohl in den 18 Jahren als Mitglied des Gemeinderates, wie auch in der Zeit als Vorsitzender der Hubertusschützen und der KSK Oberpiebing, sowie als Maschinist der FFW Oberpiebing gezeigt. Mit jeweils sechs Jahre als Mitglied des Pfarrgemeinderates sowie der Kirchenverwaltung kann Plendl auf insgesamt 84 Ehrenamtsjahre verweisen. Es folgte dann die Eintragung der Geehrten in das Goldene Buch der Gemeinde. Im Anschluss veranstaltete die Gemeinde ein Festessen.

Die Sonne hat am Freitagnachmittag, den 11. September 2020 mit Salching um die Wette gestrahlt. Die Gemeinde präsentierte sich den Mitgliedern der Bewertungskommission des deutschlandweiten Wettbewerbs „Unser Dorf hat Zukunft“ auf Kreisebene. Diese waren sich einig: Salching wird für den Bezirkswettbewerb vorgeschlagen. Dieser Veranstaltung waren monatelange Vorbereitungen vorausgegangen. Auf Initiative des OGV Salching mit der Vorsitzenden Frau Angelika Denk, hat sich die Gemeinde Salching zum Kreisentscheid angemeldet. Die Leitung des Wettbewerbs übernahm die zweite Bürgermeisterin Petra Grießbaum. Salching wurde „blumentechnisch“ auf Vordermann gebracht. Eine neue Kräuterspirale, direkt neben der Elektrotankstelle gegenüber der Grundschule, war eines der sichtbaren Elemente dieser Aktion, neben den vielen fleißigen Händen im naturnahen Schaugarten der Gemeinde. Auch der Salchinger Bauhof trug viel zum Gelingen bei.

Die Begrüßung der Jury, unter Leitung von Herrn Hans Niedernhuber und diverser örtlicher Ehrengäste, übernahm die zweite Bürgermeisterin Petra Grießbaum, da sich Bürgermeister Alfons Neumeier in Corona bedingter Quarantäne befand. Auch die als Jurymitglied anwesende stellvertretende Landrätin und Bürgermeisterin von Feldkirchen Frau Barbara Unger richtete ihr Wort an die Anwesenden und freute sich auf die Begehung unseres Ortes.

Der erste Bewertungsort war der gemeindliche Friedhof. Nach dem Hinweis auf die aktuelle Situation, Erdbestattungen werden weniger, Urnenbestattungen nehmen zu, verwies Frau Petra Grießbaum auf die künstlerische Neugestaltung der Anlage durch die einheimische Künstlerin Frau Regine Herzog. Selbstverständlich erläuterte sie zuvor die, die Anlage beherrschende Kreuzigungsgruppe. Die gärtnerische Gestaltung der entstehenden Freiflächen hier am Gottesacker, liegt der Gemeinde sehr am Herzen.

Zurück zur neuen Salchinger Mitte, begrüßte die Leiterin der Grundschule, Frau Bettina Deinhart, die Jury mit einem umfassenden Vortrag über die Leitmotive der Grundschule und der offenen Ganztagschule. Wichtig ist ihr die Zusammenarbeit mit den Eltern. Freudig konnte sie verkünden, dass die Schule digital bestens aufgestellt ist. Daran anschließend präsentierte Frau Sabine Schlosser die Gemeinde-Bücherei, welche auch von Familien der umliegenden Gemeinden gerne in Anspruch genommen wird. Nicht ohne Stolz konnte sie anmerken und erläutern, dass hier zusätzlich zum reichhaltigen Bücher- und Medienbestand, auch Kultur und Soziales angeboten wird. Zuvor hatte die zweite Bürgermeisterin Petra Grießbaum die „technischen Daten“ der Gemeinde kundgetan, wie zum Beispiel Fläche, Einwohnerzahl,



Abschluss der Dorferneuerung, Mitgliedschaft in der ILE Gäuboden, soziale Einrichtungen, Wertstoffhof, Kläranlage, Kindergarten, archäologischer Ausstellungsraum, die Salchinger Hefte-Reihe und vieles mehr.

Auf dem Weg zum Schaugarten, machte nun die Kommission, begleitet von vielen Salchinger Bürgern, Station am Pfarrheim. Hier erläuterte die Gemeinderätin und Seniorenbeauftragte der Gemeinde, Erika Eisenschink, die Seniorenarbeit in der Gemeinde Salching und der Pfarrei Oberpiebing-Salching. Ebenfalls an dieser Stelle präsentierte die Gemeinderätin und Jugendbeauftragte der Gemeinde, Gertraud Zollner, den Stellenwert der Jugendarbeit in der Gemeinde. Hier wurde das Engagement der Gemeinde für die Jugendarbeit, vor allem finanziell und lokal, erwähnt, ob Feuerwehrjugend, Burschenverein, Landjugend oder die Jugendabteilungen der einzelnen örtlichen Vereine. Die Pfarrgemeinderatsvorsitzende Frau Dagmar Genau stellte die Arbeit ihrer Gruppe im Zusammenwirken mit der politischen Gemeinde Salching vor. Am naturnahen kulturhistorischen Schaugarten angekommen, referierte Frau Magdalena Schwarz über das Projekt Schaugarten und die positive Beteiligung der Bevölkerung.

Der nächste Halt auf dem zeitlich gestrafften und damit begrenzten Rundgang war der sogenannte „Lindinger Brunnen“. Hier erläuterte die OGV-Vorsitzende Frau Angelika Denk, unterstützt mit dem dazu gehörigen Bildmaterial, diese örtliche, historische Stelle und gab Anregungen für deren mögliche Zukunftsgestaltung durch die Gemeinde.

Nahe dem Ziel, dem gemeindlichen Sportgelände, betreut vom SV Salching, durfte der dritte Bürgermeister Roland Plendl der Jury das aktive Vereinsleben in der Gemeinde Salching vorstellen. Zusätzlich hatten die Organisatoren die Ortsvereine auf Pinnwänden repräsentiert. Vorrangig ging es natürlich um die beiden Feuerwehren, welche sich mit ihrem neuesten Fahrzeug präsentierten. Einige Jurymitglieder konnten es sich nicht verkneifen, den von Herrn Manfred Gürster vorgestellten und mit EU-Mitteln geförderten Bewegungsparcours selbst zu testen. Hier war interessant zu hören, dass dieser Standort auch als Ausgangspunkt zur nahe gelegenen Aitrachau gewählt wurde und somit nicht nur der örtlichen Bewegung am

Gerät, sondern auch für die weitere Bewegung und Gesunderhaltung in der Natur motiviert.

Nicht unerwähnt bleiben darf die Aktivität von Gemeinderat Martin Meilinger, der mit einem Pferdekutschengespann von Frau Hedwig und Herrn Dieter Obermeier den Naturschutzreferenten Herrn Richard Schmidbauer, in Begleitung von Herrn Nagel Jörg, schwerpunktmäßig die ökologisch vorbildlichen Gegebenheiten der Gemeinde präsentierte. Beginnend am nördlichen Ortsrand, weiterführend zu den Streuobstwiesen und den Naturweiher bei Kienoden, die Aitrachau überquerend, ging es über Matting, vorbei an den ökologischen Strauchreihen und über Oberpiebing zur Ausgleichsfläche nach Pfaffenpoint. Besonders angetan war das Jury-Mitglied von den angelegten Blühstreifen der Landwirte. Die Landwirtschaft mit den unterschiedlichen Feldfrüchten und Bewirtschaftungsarten ist ein wichtiger Faktor sowohl für die regionale Versorgung als auch für – das Grün in der Landschaft – in der Gäuboden-Gemeinde Salching.

Unser Dorf hat Zukunft Siegerehrung Kreisentscheid 2020 – GOLD FÜR SALCHING (Dezember 2020)

„Gold für Salching. Salching ist Kreissieger im Kreisentscheid 2020.“ Diese Aussage wurde bei der Preisverleihung am 1. Dezember 2020 im Landratsamt Straubing – Bogen nochmals bestätigt und von Landrat Josef Laumer neben lobenden Worten an die Gemeinde Salching, eine Urkunde Corona bedingt an eine kleine Teilnehmergruppe ausgehändigt.

Bürgermeister Alfons Neumeier bedankte sich bei allen Beteiligten, die in vielen Stunden für die Gemeinde „Großartiges“ geschaffen haben. Den beiden Damen, der zweiten Bürgermeisterin Petra Griebbaum und der OGV Vorsitzenden Frau Angelika Denk, die beim Kreisentscheid federführend waren, sprach er Dank und Anerkennung aus. Seit Mai 2020 haben sie mit großem Engagement, Fleiß und Herzblut Voraussetzungen in Salching geschaffen, um den Kriterien des Kreisentscheids 2020 „Unser Dorf hat Zukunft“ gerecht zu werden. Den Lohn und die Anerkennung für ihre Arbeit konnten wir heute aus den Händen von Landrat Laumer in Empfang nehmen. Auch allen nicht namentlich genannten fleißigen Helferinnen und Helfern und allen Bürgerinnen und Bürgern galt sein Dank. Stolz auf das Erreichte und mit vollem Ehrgeiz starten wir jetzt in eine neue Runde, nämlich

den Bezirksentscheid 2021.

Die Kommission hat bei ihrer Begehung am 11. September die positiven Aspekte hervorgehoben und Empfeh-

lungen für Weiterentwicklung zum Wohle der Gemeinde angeregt. Um zum nächsten Ziel – Sieger im Bezirksentscheid - zu kommen, reicht es nicht aus, nur Blüten und Grünes zu zeigen, jedoch haben wir mit dem Geschaffenen schon eine sehr gute Ausgangsbasis. Die fünf Bewertungsbereiche legen besonderen Wert auf die Maßnahmen und Aktivitäten der letzten Jahre. Dies sind: Entwicklungskonzepte für wirtschaftliche Initiativen, soziale und kulturelle Aktivitäten, Baugestaltung und -entwicklung, Grün-gestaltung und -entwicklung und Dorf in der Landschaft. Gefordert sind Zukunftsperspektiven, Leitbilder und Ziele für die zukünftige Dorfentwicklung.

Trotz der schwierigen, Corona bedingten Situation, hat sich bereits eine Arbeitsgruppe um Bürgermeister Alfons Neumeier gebildet, um die Voraussetzungen für den nächsten Jurybesuch, voraussichtlich im Mai 2021, zu schaffen. Mit Beginn des neuen Jahres soll dann auch



die Bevölkerung wieder miteingebunden werden, um mit deren Mithilfe dieses neuerliche Ziel zu erreichen. Die Vorschläge, Empfehlungen und Erfahrungen des Kreiswettbewerbs werden umgesetzt, um der neuen Bewer-

ungskommission, diesmal auf Bezirksebene, gerecht zu werden und hoffentlich für den Landeswettbewerb eine Eintrittskarte zu bekommen.

Alfons Neumeier ist der Vorsitzende des WZV Straubing-Land (Juni 2020)



Manfred Engl, Bürgermeisterin Christine Hammerschick, Bürgermeister Alfons Neumeier und Bürgermeister Hubert Ammer (von links).

Verbandsversammlung des neuen Wasserzweckverbands Straubing-Land

Mit Wirkung zum 1. Mai haben sich die vier Wasserzweckverbände Aitrachtal-, Buchberg-, Irlbach- und Spitzberggruppe sowie der gemeinsame Geschäftsstellenzweckverband zum Wasserzweckverband Straubing-Land zusammengeschlossen. Am Montag fand im Gasthaus Karpfinger in Aiterhofen die konstituierende Versammlung statt.

Auf der Versammlung wurde Bürgermeister Alfons Neumeier aus Salching zum Verbandsvorsitzenden gewählt; seine Stellvertreter sind Bürgermeister Hubert Ammer aus Perkam sowie Bürgermeisterin Christine Hammerschick aus Steinach. Karl Mühlbauer begrüßte in seiner Funktion als amtierender Verbandsvorsitzender insgesamt 45 Verbandsräte, die in den vergangenen Wochen durch die 15 Mitgliedsgemeinden aus den Landkreisen Straubing-Bogen und Dingolfing-Landau sowie von den Städten Geiselhöring und Straubing bestellt wurden.

1,9 Millionen Kubikmeter

Nach der Vereidigung einzelner Verbandsräte stellte Geschäftsleiter Manfred Engl den Wasserzweckverband Straubing-Land anhand zahlreicher Bilder vor. Dabei ging er auch auf die bestehenden und geplanten Wasserschutzgebiete, die aktuellen baulichen Maßnahmen sowie den Personalbestand ein. Der Zweckverband ver-

sorgt aktuell selbst etwa 14 150 Anwesen und rund 40 000 Einwohner mit über 1,9 Millionen Kubikmeter Trinkwasser pro Jahr. Im Rahmen einer Zweckvereinbarung werden zusätzlich Verwaltungsaufgaben für den Zweckverband zur Wasserversorgung der Bogenbachtalgruppe übernommen.

Für die Wahl des Verbandsvorsitzenden wurden die Bürgermeister Alfons Neumeier aus Salching und Bürgermeister Dr. Christian Hirtreiter aus Straßkirchen vorgeschlagen. In geheimer Wahl setzte sich Alfons Neumeier mit 28 Stimmen durch und ist somit für sechs Jahre an der Spitze des Verbandes. Zu seinen Stellvertretern wurden schließlich Bürgermeister Hubert Ammer mit 27 Stimmen und seine Steinacher Amtskollegin Christine Hammerschick mit 25 Stimmen gewählt. Beide setzten sich in gesonderten Wahlgängen jeweils gegen Dr. Christian Hirtreiter durch. Anschließend wurde ein 17-köpfiger Verbandsausschuss bestellt. Hier wird jedes Verbandsmitglied durch eine Person vertreten.

Den Rechnungsprüfungsausschuss bilden zukünftig die Verbandsräte Ludwig Hagn, Robert Ruber, Martin Panten und Armin Soller sowie Dr. Christian Hirtreiter, dem der Vorsitz des Ausschusses übertragen wurde. Der von der Verwaltung ausgearbeitete Entwurf einer Geschäftsordnung wurde nach kurzer Aussprache ohne Änderungen beschlossen. Auch die neue Entschädigungssatzung sowie eine Kostensatzung über die Erhebung von Kosten und Gebühren für Amtshandlungen des Zweckverbandes wurden einstimmig angenommen.

Ringschluss angestrebt

Nachdem die Gemeinde Oberschneiding im April mitgeteilt hat, dass im Bereich eines Grundstückes in der Josef-Schlicht-Straße eine Renaturierungsmaßnahme am Irlbach geplant ist, entschied die Versammlung auf Vorschlag des technischen Personals, in diesem Zuge auf einer Länge von etwa 170 Metern eine neue Hauptwasserleitung DA 110 in der Alten Reichsstraße zu verlegen und somit einen Ringschluss zwischen Münchshöfener Straße und Alte Reichstraße zu erreichen. Zum Abschluss des öffentlichen Sitzungsteiles informierten Vorsitzender Neumeier und Geschäftsleiter Engl das Gremium unter anderem über die derzeitige Errichtung von drei weiteren Grundwassermessstellen im Bereich des Buchberges in Münster.

Kreisverbandsversammlung des bay. Gemeindetages (Juni 2020)

Kreisverbandsversammlung des Bayerischen Gemeindetages mit Neuwahlen

Aiterhofen. (ta) Vor Kurzem hat in Aiterhofen die Kreisverbandsversammlung des Bayerischen Gemeindetages stattgefunden, zu der der bisherige Kreis- und Bezirksvorsitzende Anton Drexler geladen hatte. Da bei dieser Versammlung auch aufgrund der Kommunalwahl Neuwahlen für den Kreisverband anstanden, waren fast alle Gemeinden des Landkreises mit dem jeweiligen Bürgermeister vertreten.

Der Bayerische Gemeindetag hat sich als ein wichtiges Netzwerktreffen für die Bürgermeister im Landkreis bewährt, so Anton Drexler in seinem einführenden Grußwort. Anschließend sprach der ebenfalls anwesende Landrat Josef Laumer zu den anwesenden Bürgermeistern. Er ging dabei insbesondere auf die Bedeutung des Bayerischen Gemeindetages als Sprachrohr für die Bürgermeister ein und schilderte verschiedene, derzeit in der Landkreispolitik anstehende Themen und Aufgaben.

Besonders die noch anstehenden Auswirkungen der Corona-Krise bereiten starke Sorgen. Er sicherte den anwesenden Bürgermeistern zu, dass im Landratsamt und im eigenen Landratsbüro die Türen stets für alle Anliegen der Kommunen offenstehen. Aus diesem Grund waren auch die Vertreter der Kommunalaufsicht des Landratsamtes mit in der Versammlung anwesend, wo sich unter anderem Regierungsrat Knott den anwesenden Bürgermeistern vorstellte.

Der bisherige Kreisvorsitzende Drexler berichtete im Anschluss in seinem Geschäftsbericht von den umfangreichen Aktivitäten und den stattgefundenen Bürgermeisterversammlungen des Gemeindetages im vergangenen Jahr sowie den Bürgermeisterdienstbesprechungen im Landratsamt. Der ehemalige Mallersdorf-Pfaffenberger Bürgermeister Wellenhofer berichtete über den für September geplanten Ausflug des Gemeindetages, an dem man derzeit noch festhalten will.

Die größte Bedeutung der Versammlung ergab sich aus den notwendigen Neuwahlen, da unter anderem mit 1. Vorsitzenden Anton Drexler, dem ehemaligen Wiesenfeld-



Bürgermeister Adalbert Hösl und die stellvertretenden Vorsitzenden Alfons Neumeier und Hans Grau (von links) und der neue 1. Vorsitzende Georg Edbauer (Zweiter von rechts) mit der Referentin des BayGT, Dr. Juliane Thiemet, und Landrat Josef Laume

ener Bürgermeister, und 2. Vorsitzenden Karl Wellenhofer, ehemaliger Bürgermeister von Mallersdorf-Pfaffenberg, die beiden Vorsitzenden nicht mehr zur Verfügung standen.

Grau und Neumeier sind Stellvertreter

Bei den Neuwahlen ergab sich dann das Ergebnis, dass der 1. Bürgermeister des Marktes Schwarzach, Georg Edbauer, einstimmig zum neuen Kreisvorsitzenden und der Laberweintingener Rathauschef Johann Grau zum stellvertretenden Vorsitzenden gewählt wurden. Dem weiteren Vorstand gehören neben dem vorgesehenen weiteren stellvertretenden Vorsitzenden Alfons Neumeier (Salching) die Bürgermeister Anton Piermeier (Sankt Englmar), Adalbert Hösl (Aiterhofen), Manfred Reiner (Rattiszell), Barbara Unger (Feldkirchen), Ewald Seifert (Oberschneiding), Fritz Schötz (Haibach) und Christine Hammerschick (Steinach) an. Zu den Kassenprüfern wurden Robert Ruber (Atting) und Ludwig Ettl (Falkenfels) bestellt. Zudem wurden weitere Bürgermeister in verschiedene Arbeitsgruppen des Bayerischen Gemeindetages und als Vertreter in Gremien bestellt. Der neue Kreisvorsitzende Georg Edbauer sicherte zu, den Kreisverband in der bisherigen bewährten Weise fortzuführen.

Maria Wittmann verabschiedet



16 Jahre lang ist Maria Wittmann zur Stelle gewesen, wenn auf dem Friedhof in Salching eine Begräbnisfeier stattgefunden hat. Sie hatte die Schlüsselgewalt über den Friedhof mit dem Leichenhaus und kümmerte sich um die Sauberkeit der sanitären Anlagen. Wenn ein Trauerzug den Friedhof betrat, bediente sie das Geläut des Leichenhauses – alles ehrenamtlich. Aus gesundheitlichen Gründen hat Maria Wittmann jetzt ihre freiwillige Arbeit für die Gemeinde beendet. Bei einer kleinen Feier am Dienstag im Bürgerhaus Salching würdigte Bürgermeister Alfons Neumeier die wertvollen Dienste von Maria Wittmann für die Gemeinde Salching und die Pfarrei Oberpiebing-Salching. Zum Abschied überreichte ihr der Bürgermeister einen Geschenkgutschein sowie eine Gemeindearmbanduhr und einen Blumenstrauß.

Erster Straßenwärter der Gemeinde



Der neue Straßenwärter Luis Dittmann (Mitte mit Facharbeiterbrief), sowie (von rechts) Bürgermeister Alfons Neumeier, der Bauhofleiter des Landkreises Eugen Schedlbauer, der Bauhofleiter der Gemeinde Hermann Gierl und Geschäftsstellenleiter Günter Stephan

Salching. (jb) Bei einer kleinen Feier am Donnerstag im Bürgerhaus Salching, würdigte Bürgermeister Alfons Neumeier die Leistung von Luis Dittmann, als den ersten bei der Gemeinde Salching ausgebildeten Straßenwärter und bereits mit 19 Jahren stellvertretender Bauhofleiter. Vorausgegangen war eine fast dreijährige Ausbildung. Der theoretische Teil erfolgte am Berufsbildungszentrum in Würzburg und befasste sich mit Straßenverkehrsrecht, Grünpflege, Straßenbau, Straßenunterhalt und Winterdienst. Bei der praktischen Ausbildung hatte der Bauhof des Landkreises zusätzliche Ausbildungsstunden übernommen. Dafür bedankte sich Bürgermeister Neumeier bei Bauhofleiter Eugen Schedlbauer und überreichte ihm ein Präsent der Gemeinde Salching. Die Abschlussprüfung im anerkannten Ausbildungsberuf Straßenwärter hat Dittmann beim Straßenbauamt Gerolzhofen mit Er-

folg abgelegt. Damit verbunden war auch der Erwerb des Führerscheins der Klasse C/CE. Eine Folge des Ausbildungserfolges war die Einsetzung Dittmanns als stellvertretenden Bauhofleiter in Salching, sowie die Übernahme in das Angestelltenverhältnis. Der Bürgermeister bezeichnete den neuen Straßenwärter als eine wichtige Stütze für den Bauhof der Gemeinde. Mit einer Gemeindearmbanduhr würdigte er die besondere Leistung Dittmanns. Der Geschäftsstellenleiter der Verwaltungsgemeinschaft Günter Stephan bescheinigte Dittmann eine hervorragende persönliche Entwicklung, der sich seiner Verantwortung bei der Arbeit im Bauhof durchaus bewusst sei. Der Leiter des gemeindlichen Bauhofes Hermann Gierl sagte, er freue sich besonders auf die Zusammenarbeit mit seinem Stellvertreter.

Hoffnung auf Frieden



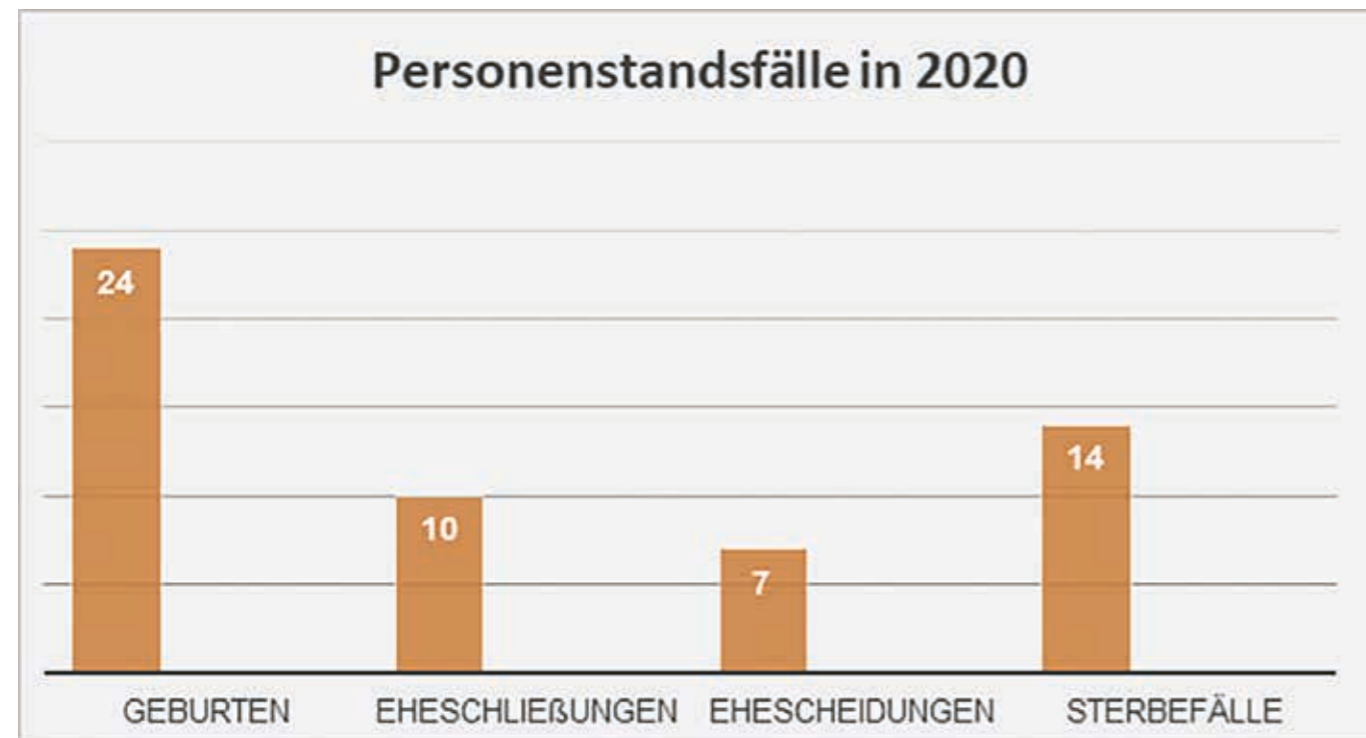
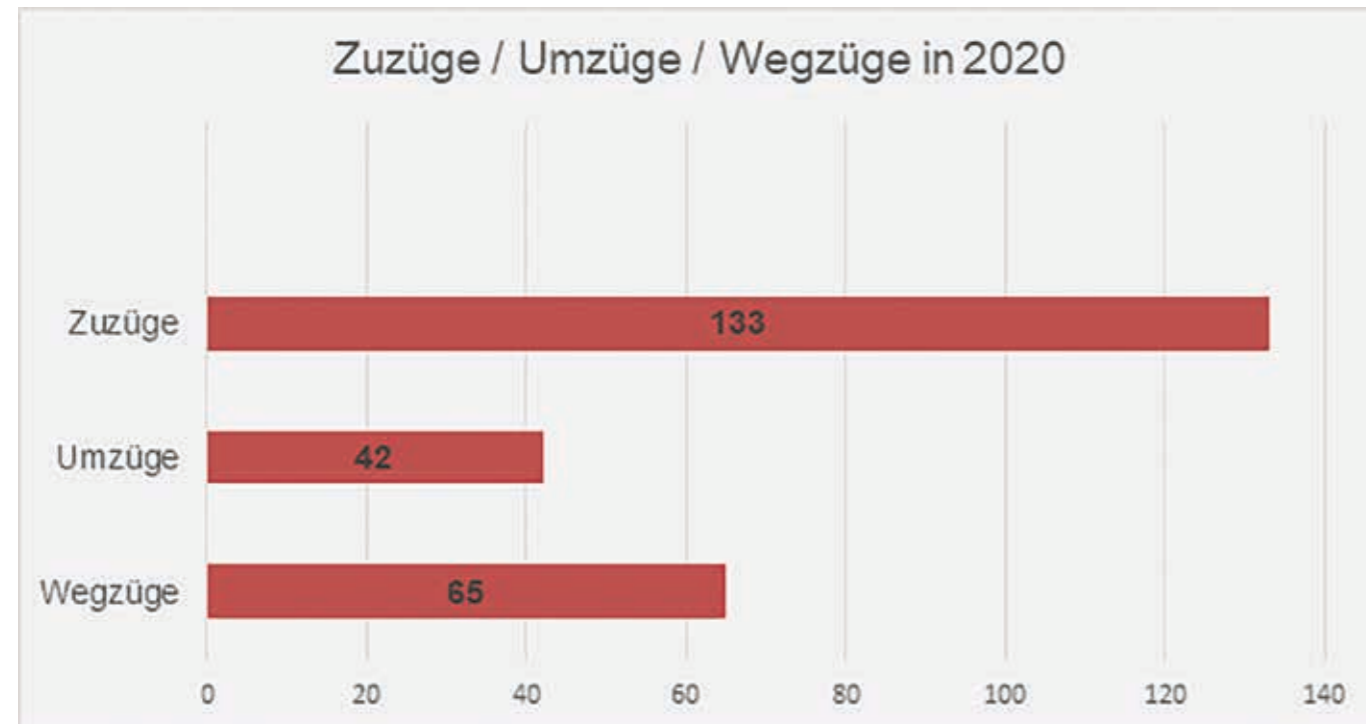
Kranzniederlegung in Salching, durch Bürgermeister Alfons Neumeier, mit Pfarrer i.R. Ludwig Bumes, 2. Bürgermeisterin Petra Griebbaum und 3. Bürgermeister Roland Plendl.

Salching.(jb) Wenn auch wegen der Einschränkungen aufgrund der Corona-Pandemie die zentrale Feier zum Volkstrauertag in der Gemeinde abgesagt worden war, hat Bürgermeister Alfons Neumeier bei den Gottesdiensten am Sonntagvormittag in der Kirche Salching, mit Pfarrer i.R. Ludwig Bumes und Diakon Heribert Schambeck, und in der Pfarrkirche Oberpiebing, mit Pfarrer Dr. Raphael Mabaka und Diakon Heribert Schambeck, jeweils eine Ansprache gehalten. Dabei sagte der Bürgermeister, die Gemeinde Salching wolle am Gedenken des Volkstrauertages festhalten. Und wie immer, soll davon die Hoffnung auf Menschlichkeit und dauerhaften Frieden ausgehen. In seinem Totengedenken erinnerte der Bürgermeister an die Soldaten, die in den beiden Weltkriegen gefallen sind

oder vermisst wurden, sowie an die Kinder, Frauen und Männer, die den Bombardierungen oder Vertreibungen zum Opfer gefallen sind und an die Menschen, die wegen ihrer Überzeugung, ihrer Religion oder ihrer Rasse verfolgt und umgebracht wurden. Er gedachte der Opfer von Terror und Gewalt dieser Tage, sowie der Soldaten der Bundeswehr, die beim Einsatz ihr Leben verloren haben. Als nächster Redner folgte der KSK-Vorsitzende Roland Plendl, zugleich 3. Bürgermeister, mit dem traditionellen Gedenken für die Toten und Vermissten aus der Gemeinde Salching. Nach den Gottesdiensten wurden an den Kriegerdenkmälern in Salching und Oberpiebing, im Namen der Gemeinde Salching, ohne Beteiligung der Öffentlichkeit, Kränze niedergelegt.

Zahl der Einwohner (Stand 1. November 2020)

Gesamt:	2839 Einwohner
Hauptwohnung:	2711 Einwohner
Nebenwohnung:	128 Einwohner
Davon Deutsche:	1340 männlich / 1375 weiblich
Davon Ausländer:	70 männlich / 54 weiblich



Planzahlen:	
Gesamthaushalt	9.565.700 EUR
Verwaltungshaushalt	5.698.400 EUR
Vermögenshaushalt	3.867.300 EUR
Geplante Neukreditaufnahme	1.648.700 EUR

Das Haushaltsvolumen des Jahres 2020 liegt mit rund 2,68 Millionen Euro unter dem Volumen des Vorjahreszeitraums. Obwohl bei den Personal- und laufenden Sachausgaben zwar ein tendenzieller Anstieg zu verzeichnen ist, wird auch ein deutlicher Rückgang der gemeindlichen Investitionstätigkeit im Vergleich zu den Vorjahren deutlich. Da in den vergangenen Jahren bereits eine Vielzahl an finanzintensiven Maßnahmen umgesetzt wurde, sind in 2020 lediglich wenige, priorisierte Maßnahmen durchzuführen.

Der Gemeindehaushalt 2020 wurde erst im Juni dieses Jahres verabschiedet. Trotzdem konnten die politischen Maßnahmen, welche in Folge von COVID-19 getroffen wurden und deren Auswirkungen zu diesem Zeitpunkt nur schwer abgeschätzt werden. Die Entwicklung der Einnahmen entspricht – nach aktuellem Stand – größtenteils der bei der Planung berücksichtigten Höhe. Leider sind die Realsteuern der Gemeinde, insbesondere die Gewerbesteuer gegenüber den Vorjahren spürbar eingebrochen. Der Freistaat wird diese entgangenen Einnahmen gegen Ende des Jahres allerdings anteilig durch Zuweisungen kompensieren. Dies trägt in Kombination mit

der Tatsache, dass nicht alle Investitionsmaßnahmen wie geplant vollumfänglich umgesetzt werden konnten, dazu bei, dass nach aktuellem Stand eine Neukreditaufnahme nicht in der geplanten Höhe bzw. bei idealem Verlauf ggf. erst im kommenden Haushaltsjahr in Anspruch genommen werden muss.

Unter Berücksichtigung der künftigen Entwicklungen wird die Gemeinde Salching auch im kommenden Jahr deutlich weniger Mittel aus Zuweisungen zur Verfügung haben. Ein spürbarer Einbruch wird auch im Bereich der Einkommenssteuerzuweisung zu erwarten sein. Im Hinblick auf künftige Investitionsmaßnahmen sollte ein Augenmerk auf den Bestand und den damit verbundenen, gestiegenen Unterhalt gerichtet werden. Neue Projekte sollten präzise auf Notwendigkeit und Wirtschaftlichkeit überprüft werden. Als positiv anzusehen sind die Grunderwerbe der Gemeinde; diese sind zwar kostenintensiv, sichern der Gemeinde jedoch langfristig ihre Handlungsfähigkeit und die Möglichkeit der Gemeindeentwicklung. Außerdem steht den Ausgaben ein reeller Gegenwert in Form von Grund und Boden gegenüber.

Gemeindliche Hebesätze:

Grundsteuer A	330 %
Grundsteuer B	330 %
Gewerbesteuer	350 %

Gemeinde Salching Haushalt 2020 – kameral / Planzahlen

Einnahmen Verwaltungshaushalt

	Anteil	EUR
Steuern (Grund-, Gewerbe-, Hunde-)	31 %	1.780.000
Einkommenssteuer-Beteiligung	32 %	1.850.000
Allg. Zuweisungen	3 %	173.500
Umsatzsteuer-Beteiligung	5 %	260.000
Benutzungsgebühren u. Entgelte	9 %	500.300
Schlüsselzuweisungen	0 %	0
Innere Verrechnungen	6 %	314.600
Zuweisungen für lfd. Zwecke (inkl. Spenden)	11 %	602.000
Kalk. Abschreibung/ Verzinsung	3 %	157.700
Konzessionen	1 %	56.000
Sonstiges	0 %	4.300
Gesamt		5.698.400

Ausgaben Verwaltungshaushalt

	Anteil	EUR
Personalausgaben	27 %	1.514.200
Verwaltungs- u. Betriebsaufwand	27 %	1.557.200
Zuweisungen u. Zuschüsse	2 %	125.400
Kreisumlage	29 %	1.657.000
Zuführung z. Vermögenshaushalt	4 %	228.100
VG-Umlage	8 %	446.900
Sonstiges	3 %	169.600
Gesamt		5.698.400

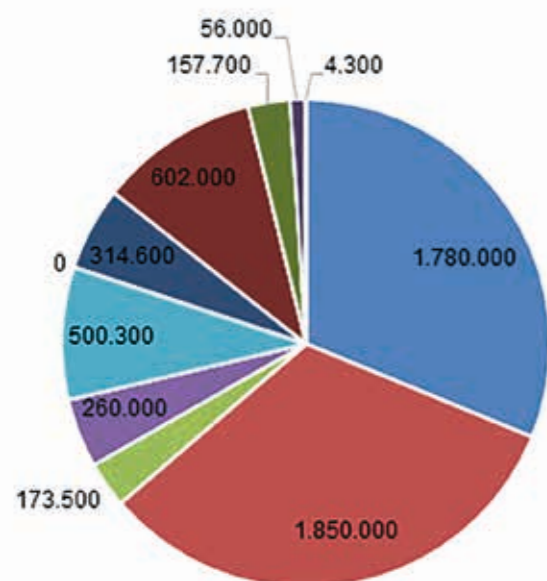
Einnahmen Vermögenshaushalt

	Anteil	EUR
Öffentl. Sicherheit u. Ordnung	4 %	143.000
Schulen	0 %	7.000
Kulturpflege	0 %	2.000
soziale Sicherung, KiTas	0 %	0
Bau- u. Wohnungswesen, Verkehr	8 %	319.000
öffentl. Einrichtungen, Wirtsch. förderung	10 %	374.500
wirtschaftl. Unternehmen, Grundvermögen	20 %	785.000
Allg. Finanzwirtschaft	15 %	588.100
geplante Neukreditaufnahme	43 %	1.648.700
Gesamt		3.867.300

Ausgaben Vermögenshaushalt

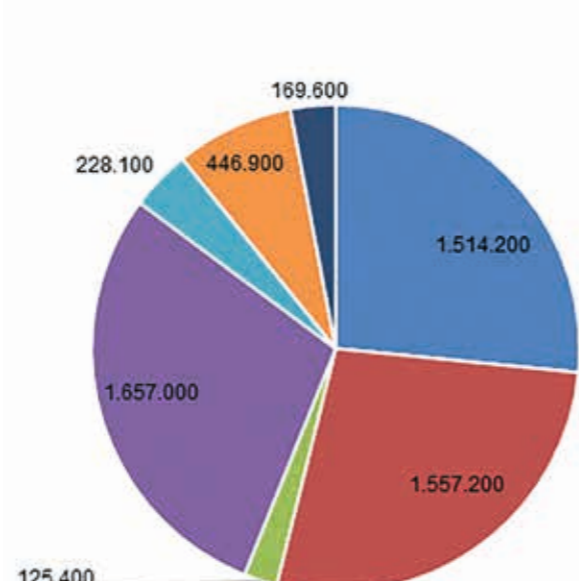
	Anteil	EUR
allgemeine Verwaltung	6%	221.700
Öffentl. Sicherheit u. Ordnung	7%	261.500
Schulen	2%	84.500
Kulturpflege	0%	5.000
soziale Sicherung, KiTas	10%	368.500
Gesundheit, Erholung, Sport	0%	100
Bau- u. Wohnungswesen, Verkehr	18%	684.500
öffentl. Einrichtungen, Wirtsch. förderung	5%	208.500
wirtschaftl. Unternehmen, Grundvermögen	42%	1.633.000
Allg. Finanzwirtschaft	10%	400.000
Gesamt		3.867.300

Einnahmen Verwaltungshaushalt



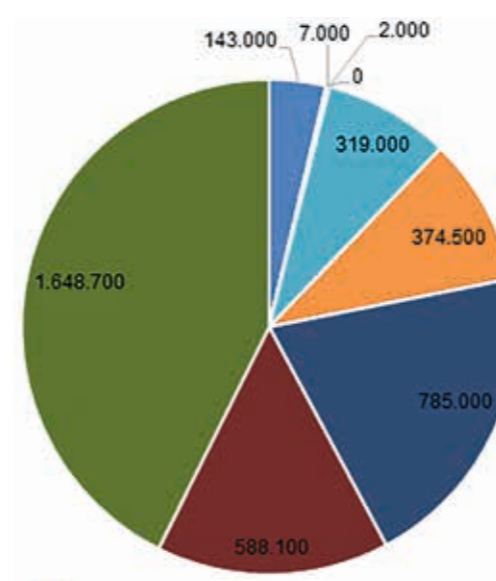
- Steuern (Grund-, Gewerbe-, Hunde-)
- Einkommenssteuer-Beteiligung
- Allg. Zuweisungen
- Umsatzsteuer-Beteiligung
- Benutzungsgebühren u. Entgelte
- Schlüsselzuweisungen
- Innere Verrechnungen
- Zuweisungen für lfd. Zwecke (inkl. Spenden)

Ausgaben Verwaltungshaushalt



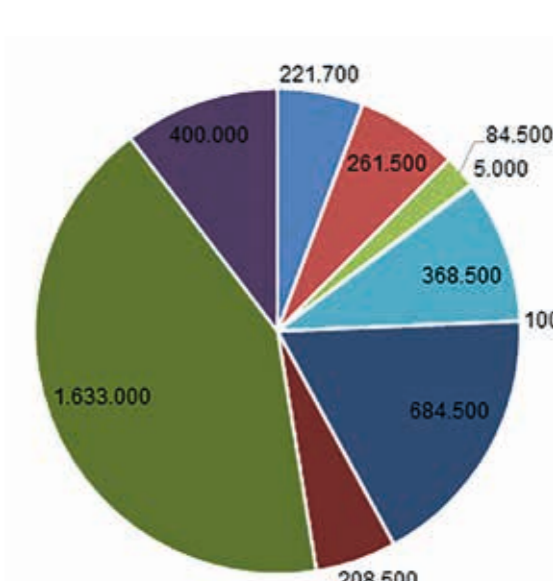
- Personalausgaben
- Verwaltungs- u. Betriebsaufwand
- Zuweisungen u. Zuschüsse
- Kreisumlage
- Zuführung z. Vermögenshaushalt
- VG-Umlage
- Sonstiges

Einnahmen Vermögenshaushalt



- Öffentl. Sicherheit u. Ordnung
- Kulturpflege
- Bau- u. Wohnungswesen, Verkehr
- wirtschaftl. Unternehmen, Grundvermögen
- geplante Neukreditaufnahme
- Schulen
- soziale Sicherung, KiTas
- öffentl. Einrichtungen, Wirtsch. förderung
- Allg. Finanzwirtschaft

Ausgaben Vermögenshaushalt



- allgemeine Verwaltung
- Schulen
- soziale Sicherung, KiTas
- Bau- u. Wohnungswesen, Verkehr
- wirtschaftl. Unternehmen, Grundvermögen
- Öffentl. Sicherheit u. Ordnung
- Kulturpflege
- Gesundheit, Erholung, Sport
- öffentl. Einrichtungen, Wirtsch. förderung
- Allg. Finanzwirtschaft

4. Salchinger Heft erschienen



Neben den Heften 1 „Flurdenkmäler“, Heft 2 „40 Jahre Gemeinde Salching“ (jeweils 5,00 €) und Heft 3 „Historische Mühlen / Naturnaher kulturhistorischer Schaugarten“ (8,00 €) ist das neue Exemplar im Bürgerhaus Salching bzw. der Gemeindebücherei Salching für 8,00 € erhältlich.



WIR SUCHEN

Mitbürgerinnen und Mitbürger der Gemeinde Salching, die interessiert sind, an den Salchinger Heften mitzuwirken. Nachdem mittlerweile die vierte Ausgabe veröffentlicht ist, sind weitere interessante Themen in Planung, wie zum Beispiel die alten Wirtshäuser, unsere Kirchen, unsere Friedhöfe, Kunst in der Gemeinde, unsere Vereine und vieles mehr. Dazu würden wir uns freuen, Mitstreiter zu finden, die mit alten Fotos, interessanten Anekdoten und Textbeiträgen dazu beitragen, die Geschichte unserer Gemeinde für die Nachwelt zu erhalten. Alle sind uns willkommen und wir freuen uns auch auf neue Ideen und Anregungen. Melden Sie sich einfach bei Augustin Huber, Tel.: 2537, Franz Dengler, Tel.: 2121 oder Gerhard Schormann, Tel. 417. Je mehr wir werden, umso stressfreier ist es für den einzelnen und umso vielfältiger wird die Schriftenreihe.

Archäologische Ausstellung der Salchinger Vorgeschichte

Der Salchinger Pfingstberg gehört mit zu einem der wichtigsten, bedeutendsten und interessantesten archäologischen Fundplätzen im Straubinger Landkreis. Wichtig und bedeutend deswegen, weil durch die Ausgrabungen ein zeitliches Fenster geöffnet wurde, das außerordentlich weit in die Vergangenheit reichende Einblicke in das Leben unserer Vorfahren ermöglicht. Wichtig deshalb, weil durch die großflächige Untersuchung eine mehrere Jahrtausende alte Siedlungslandschaft in großem Umfang erschlossen und so völlig neue Erkenntnisse zur ältesten Salchinger Ortsgeschichte gewonnen wurden. Die Gemeinde Salching hat es bis jetzt als einzige Gemeinde im Landkreis möglich gemacht, im Bürgerhaus zumindest einen Teil, der am Salchinger Pfingstberg ent-

deckten Funde der ältesten Geschichte Salchings, auszustellen und so der Bevölkerung die Gelegenheit zu geben, sich über dieses interessante Thema der Salchinger Vorgeschichte zu informieren. Wir laden Sie deshalb ein, diese Ausstellung zu besuchen. Melden Sie sich gerne für eine Führung Ihrer Mitglieder, zu einem für Sie passenden Termin unter der Telefonnummer 09426/381, an. Die Teilnehmerzahl sollte derzeit 7 Personen nicht überschreiten. Die Führung übernimmt Franz Dengler, Oberpiebing, der auch für Fragen gerne zur Verfügung steht. Zusätzlich dazu bieten wir Ihnen feste Termine an, an denen Sie sich über die Salchinger Vorgeschichte informieren können.

Online-Wohnraumbörse

Die Wohnungssuche für anerkannte Asylbewerber gehört bekanntlich zu den größten Aufgaben im Integrationsprozess.

Mit der Anerkennung endet grundsätzlich die Berechtigung, in staatlichen Unterkünften untergebracht zu werden. Zur Vermeidung von Obdachlosigkeit können Anerkannte als sog. „Fehlbeleger“ in den Unterkünften verbleiben, solange Sie keinen anderweitigen geeigneten Wohnraum finden. Dies kann und darf aber keine Dauerlösung sein.

Nach dem erfolgreichen Modell des Landkreises Passau wurde daher auch beim Landratsamt Straubing-Bogen eine sog. „Online-Wohnraumbörse“ eingerichtet.

Nähere Informationen können Sie unter folgendem Link erfahren

www.landkreis-straubing-bogen.de

Wohnraumbörse bzw. Kultur, Bildung, Sport und Soziales/Wohnraumbörse

Defibrillatoren retten Leben!



Jedes Jahr sterben alleine in Deutschland mehr als 100 000 Menschen an plötzlichem Herztod. Viele Patienten mit plötzlichem Herzversagen könnten gerettet werden, wenn Passanten beherzt Erste Hilfe mit einem Defibrillator leisten.

Seit mehreren Jahren werden daher in vielen öffentlichen Bereichen mit Akkus oder Batterien betriebene Defibrillatoren angebracht, die auch von medizinisch nicht geschulten Personen leicht zu bedienen sind.

Im Gemeindebereich Salching sind 5 Defibrillatoren installiert.

Die derzeitigen Standorte sind:

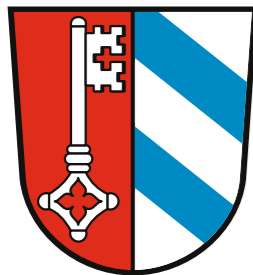
- Vogl Electronic GmbH, Pieringer Stadtweg 1, 94330 Salching
- Sturm-Gruppe, Industriestraße 10, 94330 Salching
- Bürgerhaus Salching, Schulstraße 2, 94330 Salching
- Bürger- & Kultur-Treffpunkt Oberpiebing, Dorfstraße 14, 94330 Salching
- Ertl Johann, Becher Julia, Fachärzte für Allgemeinmedizin (zu den Sprechzeiten)

Fachstelle für pflegende Angehörige



Mit der Einrichtung eines Beratungsbüros für pflegende Angehörige in der Gemeinde Salching, stehen in der Stadt Straubing und im Landkreis Straubing-Bogen insgesamt sieben Caritas-Beratungsstellen zur Verfügung. Auch im Bürgerhaus Salching gibt es ein Beraterbüro. Die beiden Fachberater Klaus Aschenbrenner und Mia Engl erläuterten, es sei das Ziel der Beratung, die Pflegebereitschaft und die Pfl egetätigkeit der

Angehörigen zu fördern und zu erhalten. Dadurch werde dem Wunsch der meisten alten Menschen entsprochen, so lange wie möglich im häuslichen Umfeld bleiben zu können. Dies geschieht unter anderem durch Unterstützung der pflegenden Angehörigen bei der Umsetzung des Alltags und bei Schaffung eines optimalen Zugangs zur Hilfs-, Versorgungs- und Entlastungsstruktur. Die Beratung ist kostenlos, vertraulich und neutral. Jeder, unabhängig von Herkunft und Religion, kann die Beratung in Anspruch nehmen. Fachberaterin Mia Engl ist erreichbar unter Telefon 09421/991237. Eine vorherige Terminvereinbarung ist erwünscht. Auch Hausbesuche sind möglich.



Satzung der Gemeinde Salching über die Erhebung von Gebühren für die Benutzung ihrer Bestattungseinrichtungen sowie für damit in Zusammenhang stehenden Amtshandlungen (Friedhofsgebührensatzung)

Aufgrund von Art. 2 und 8 des Kommunalabgabengesetzes und Art. 20 des Kostengesetzes erlässt die Gemeinde Salching folgende Satzung:

ERSTER TEIL Allgemeine Vorschriften

§ 1 Gebührenpflicht und Gebührenarten

- 1) Die Gemeinde erhebt für die Inanspruchnahme ihrer Bestattungseinrichtung sowie für damit in Zusammenhang stehende Amtshandlungen Gebühren.
- 2) Als Gebühren werden erhoben:
 - a) Grabnutzungsgebühr (§ 4)
 - b) Bestattungsgebühren (§ 5)
 - c) Laufende Gebühren (§ 6)
 - d) Sonstige Gebühren (§ 7)

§ 2 Gebührenpflichtiger

- 1) Gebührenpflichtiger ist,
 - a) wer zur Tragung der Bestattungskosten gesetzlich verpflichtet ist,
 - b) wer den Antrag auf Benutzung der Bestattungseinrichtung gestellt hat,
 - c) wer das Nutzungsrecht an einer Grabstätte erwirbt,
 - d) wer den Auftrag zu einer Leistung erteilt hat.
- 2) Mehrere Gebührenpflichtige sind Gesamtschuldner.
- 3) Bei Verlängerung des Grabnutzungsrechtes sind die Grabnutzungsgebühren vom Grabnutzungsberechtigten zu tragen.

§ 3 Entstehen und Fälligkeit der Gebühr

- 1) Die Grabnutzungsgebühr (§ 4) entsteht mit der Zuteilung oder Verlängerung des Nutzungsrechts eines Grabs, und zwar
 - a) bei der erstmaligen Zuteilung des Nutzungsrechts für die Dauer der Ruhefrist nach § 28 der Friedhofssatzung.
 - b) bei der Verlängerung des Nutzungsrechts nach Ablauf der Ruhefrist für den Zeitraum der Verlängerung

- c) bei Bestattung einer Leiche oder Beisetzung einer Urne in einem Grab, für das die Nutzungszeit noch nicht abgelaufen ist, für die Zeit vom Ablauf des bisherigen Nutzungsrechts bis zum Ablauf der neuen Ruhefrist. Die Berechnung erfolgt monatsgenau und beginnt mit dem 1. des folgenden Monats.
- 2) Die Bestattungsgebühren (§ 5) entstehen mit der Inanspruchnahme der gebührenpflichtigen Leistung.
- 3) Die Laufenden Gebühren (§ 6) entstehen mit der Inanspruchnahme der gebührenpflichtigen Leistung.
- 4) Die Gebühr wird einen Monat nach Bekanntgabe des Gebührenbescheides fällig.

ZWEITER TEIL Einzelne Gebühren

§ 4 Grabgebühr

- 1) Die Grabgebühr beträgt pro Grabstätte und Jahr für den Friedhof Salching:

a) eine Einzelgrabstätte	10,00 €
b) eine Doppelgrabstätte	20,00 €
c) eine Familiengrabstätte, pro Bestattungsplatz	30,00 €
d) eine Urnengrabstätte im Urnengräberfeld	20,00 €
e) eine Urnennische an der Urnenwand	20,00 €
- 2) Die Grabgebühr beträgt pro Grabstätte und Jahr für den Friedhof Oberpiebing:

a) eine Einzelgrabstätte	10,00 €
b) eine Doppelgrabstätte	20,00 €
c) eine Urnennische an der Urnenwand	20,00 €
- 3) Eine Verlängerung des Grabnutzungsrechtes für die Ruhefristen nach § 28 der Friedhofssatzung ist möglich. Hierfür wird ein Jahresbeitrag in Höhe der jeweiligen Grabnutzungsgebühr erhoben. Bei einer Verlängerung der Ruhefrist wegen einer weiteren Belegung der Grabstätte gilt § 3 Abs. 1 c).
- 4) Erstreckt sich eine Ruhefrist über die Dauer des Grabnutzungsrechtes i. S. der Absätze 2 bzw. 3 hinaus, so ist die zur Verlängerung des Nutzungsrechts fest-

§ 5 Bestattungsgebühren

- 1) Die Bestattungsgebühren (Besorgung, Einsargung, Bestattung oder Umbettung) einer Leiche richten sich nach der jeweilig gültigen Fassung des Vertrages mit dem beauftragten Bestattungsinstitut.
- 2) Die Gebühr für die Benutzung der Leichenhäuser in Salching und Oberpiebing beträgt: 60,00 €
- 3) Die Kosten für die Leichenfrauen richten sich nach der jeweilig gültigen Fassung des Vertrages mit dem beauftragten Bestattungsinstitut.
- 5) Bei Leichenüberführungen nach auswärts werden die Gebühren nach dem Maße der Inanspruchnahme der Einrichtungen des gemeindlichen Friedhofs- und Bestattungswesens festgesetzt.
- 6) Für die Leichenbeschau kommen die jeweils geltenden amtlichen Sätze in Anrechnung, die von den Angehörigen direkt an den Leichenschauer zu richten sind.

§ 6 Laufende Gebühren

- 1) Friedhof Salching
Für den Unterhalt und die Verwaltung des Friedhofs werden laufende Gebühren pro Jahr und Grabstätte erhoben:

a) Für ein Einzelgrab	10,00 €
b) Für ein Doppelgrab	17,00 €
c) Für ein Familiengrab	24,00 €
d) Für eine Urnengrabstätte im Urnengräberfeld	12,50 €
e) Für eine Urnennische an der Urnenwand	12,50 €

- gesetzte Gebühr anteilig bis zum Ablauf der Ruhefrist im Voraus zu entrichten.
- 5) Bei Verzicht auf ein Grabnutzungsrecht erhält der Verzichtende vom Tag der Rechtswirksamkeit ab für die vollen Jahre, die das Nutzungsrecht noch bestanden hätte, die bei Erwerb bzw. Verlängerung des Rechts für diese Jahre geleistete Grabgebühr zurückerstattet.
- 6) Die Gebühr für die Urnengrabverschlussplatte an der Urnenwand beträgt: 70,00 €

§ 7 Sonstige Gebühren

Für Amtshandlungen und sonstige Leistungen, die in dieser Satzung nicht aufgeführt sind, werden Gebühren nach der Kommunalen Kostentabelle oder gesonderte Vereinbarungen über die Kostenerstattung getroffen. Das für solche Leistungen erhobene Entgelt bestimmt sich nach den tatsächlichen Aufwendungen. Das gilt auch dann, wenn eine Vereinbarung nicht getroffen wurde.

DRITTER TEIL Schlussbestimmungen

§ 8 Inkrafttreten

- 1) Diese Satzung tritt am 01. Januar 2020 in Kraft.
- 2) Gleichzeitig tritt die Satzung vom 09.08.2004 in der Fassung der I. Änderungssatzung außer Kraft.

GEMEINDE SALCHING

Aiterhofen, 27.11.2019

Neumeier
Erster Bürgermeister



Nutzungsentgelt für Unterhalt und Betrieb im Bürger- & Kultur-Treffpunkt

Mit Beschluss der Gemeinderatssitzung vom 01.10.2018 wurde folgende Regelung in Bezug auf ein Benutzungsentgelt für Unterhalt und Betrieb im Bürger- & Kultur-Treffpunkt getroffen:

- Bei Nutzung der Räume im Erdgeschoss wird ein Benutzungsentgelt, gestaffelt nach anwesender Personenzahl wie folgt erhoben:

Personenzahl	Benutzung Dorfgemeinschaftshaus inkl. Kaffeeküche	Benutzung Dorfgemeinschaftshaus inkl. Kaffee- und Kochküche
bis 20	kostenfrei	kostenfrei
bis 80	30 €	60 €
über 80	60 €	120 €

Die Entgelte sind je Nutzungstag zu erheben

Die Nutzung der Kochküche ist nur bei vollständigem Kochen, nicht beim Aufwärmen von Einzelspeisen abzurechnen

Die Nutzung der Einrichtung durch Jugend- und Seniorengruppen ist generell kostenfrei

Ein evt. Catering hat jeder Nutzer in Eigenregie auf seine Kosten zu regeln.

An die Gemeinde Salching
VG Aiterhofen
Straubinger Straße 4
94330 Aiterhofen

Posteingang:

Antrag auf Nutzung Bürger- & Kultur-Treffpunkt

Oberpiebing, Dorfstraße 14, 94330 Salching

1. Veranstalter

Name, Vorname bzw. Verein/Organisation:

Straße, Hausnummer

Postleitzahl Ort

Telefon, Telefax, E-Mail

2. Veranstaltung

Wochentag und Datum der Veranstaltung

Dauer der Veranstaltung

Art der Veranstaltung (z.B. Empfang, Konzert, etc.)

Anzahl der Teilnehmer, Gäste, Besucher

3. Benutzung

- Mit Kaffeeküche
- Mit Kaffee- und Kochküche (nur zum Aufwärmen von Einzelspeisen)
- Mit Kaffee- und Kochküche (zum vollständigen Kochen)

4. Personenzahl

- bis 20 Personen bis 80 Personen über 80 Personen

5. Personengruppen

- Es handelt sich um eine Jugendgruppe
 Es handelt sich um eine Seniorengruppe
 Es handelt sich um sonstige Gruppe

6. Sonstiges

Ist eine Bewirtung im Rahmen der Veranstaltung vorgesehen?

- Ja

.....
Name des Verantwortlichen (z.B. Veranstalter, Gastronomiebetrieb etc.)

- Nein

Ausschank von Alkohol: Ja Nein

7. Anerkenniserklärung

Die Hausordnung für das Dorfgemeinschaftshaus Oberpiebing, Dorfstraße 14, Oberpiebing, 94330 Salching ist mir bekannt und wird mit der geleisteten Unterschrift anerkannt.

.....
Ort, Datum, Unterschrift des Veranstalters

Projekte im Bau

Erneuerung der Wasserleitungen in der Gemeinde Salching (Mai 2020)

Im April ist die Dorfstraße in Oberpiebing für den Durchgangsverkehr gesperrt gewesen. Der Grund war die Erneuerung der alten Hauptwasserleitung, die zum Teil über Privatgrundstücke verlegt und somit nicht mehr zugänglich war. Nun wurde im Auftrag des Wasserzweckverbandes Straubing-Land durch die Firma Strabag aus Straubing auf einer Länge von rund 260 Metern eine neue Hauptwasserleitung im öffentlichen Straßenbereich verlegt. Am Dienstag fand die Maßnahme ihren Abschluss. Bürgermeister Alfons Neumeier von der Gemeinde Salching sowie Geschäftsleiter Manfred Engl vom Wasserzweckverband Straubing-Land lobten die Mitarbeiter des Ingenieurbüros KEB sowie die ausführende Firma Strabag.



Salchings Bürgermeister Alfons Neumeier, H. Winter vom Landkreis Straubing-Bogen, Roland Schneider vom Ing.-Büro KEB Straubing, Wassermeister Thomas Pregler, WZV, Bauleiter Michael Santl und Polier Raith, Firma Strabag, sowie Wassermeister Wolfgang Fuchs, WZV (v.l.).

Industriegebiet Straßäcker



Das Industriegebiet Straßäcker ist derzeit von der Goldafterraupe befallen.

Die Raupe besitzt Brennhaare, die bei Kontakt zu allergischen Reaktionen und Hautreizungen führen können. Das Gift wird beim Abbrechen der Brennhaare frei, die sich nicht nur auf die Raupen beschränken sondern

sich auch in den Gespinsten und im Unterwuchs und Gras wiederfinden lassen.

Der Goldafter neigt gelegentlich zu Vermehrungen mit völligem Kahlfraß der Bäume.

Eine Bekämpfung ist möglich, jedoch mit sehr hohem Aufwand verbunden. Die Gespinsternester müssten hierzu mechanisch entfernt und anschließend verbrannt werden. Zudem steht noch die Bekämpfung durch Bacillus thuringiensis-Präparate zur Verfügung, welche jedoch in der ersten bis zweiten Maiwoche sowohl mit dem Hubschrauber von oben, als auch per Hand von unten auf die Gespinsterneste aufgetragen werden müssen und ebenfalls keine 100 % Vernichtung der Raupen garantieren.

Nach Rücksprache und Ortsterminen mit dem Kreisfachberater für Gartenkultur und Landespflege des Landratsamtes Straubing-Bogen sowie einem Schädlingsbekämpfer, hat sich die Gemeinde Salching gegen die oben genannten Maßnahmen entschieden, da die Populationen in der Regel nach zwei bis drei Jahren auf natürlichem Weg zusammenbrechen.

Kindertagesstätte Oberpiebing

Das Grundstück Bayerwaldstraße 3 konnte durch die Gemeinde Salching erworben werden. Das Gebäude wurde durch den Bauhof Salching nach den Vorgaben des

Landratsamtes umgebaut, so dass die Schaffung einer neuen Kindergartengruppe, die Bienengruppe, ermöglicht wurde.

Industriegebiet Straßacker

Das Industriegebiet Straßacker verfügt über eine Fläche von 5,18 ha. Für einige Teilbereiche sind bereits Kaufinteressenten vorhanden. Die Erschließung erfolgt über einen privaten Investor, der die komplette Maßnahme übernimmt.

Ein Abschluss der Erschließung ist bis Ende März 2021 zu erwarten.



Pflege von öffentlichen Grünflächen

Bei einem Termin mit dem Landschaftspflegeverband Straubing wurde die Vorgehensweise der Gemeinde bei der Grünflächenpflege von Straßen-, Wege- und Grabenrändern sowie sonstigen Freiflächen besprochen. Größtenteils werden die Flächen gemäht und gemulcht um ein sauberes Ortsbild zu schaffen. Leider bedeutet diese Vorgehensweise den sicheren Tod für viele Arten wie z.B. Wildbienen, Schmetterlinge und Kleinlebewesen. Denn ohne blühende „Unkräuter“ fehlt vielen Insekten die Nahrungs- und Nistgrundlage. Aus diesem Grund soll ein Umdenken der Gemeinde stattfinden, die hier auch eine Vorbildfunktion hat. Damit in unserem Dorf



auch Insekten und Kleinlebewesen und mit ihnen im ökologischen Zusammenspiel auch Vögel und weitere Tiere eine Entwicklungschance haben, soll in der Gemeinde ein Bewusstsein für Artenschutz und Artenvielfalt geschaffen werden. Neben den allgemeinen Grünflächen wurden auch die ökologischen Ausgleichsflächen der Gemeinde angesprochen, welche nach den festgesetzten Pflegevorgaben zu bewirtschaften sind. Derzeit erfolgt die Pflege dieser Flächen über den gemeindlichen Bauhof. Mit Hilfe des Landschaftspflegeverbandes soll die Bewirtschaftungsweise schrittweise umgestellt und auch eine entsprechende Öffentlichkeitsarbeit entwickelt werden.

Kanal – Abwasserentsorgung

Die Gemeinde Salching erhebt zur Deckung ihres Aufwandes für die Herstellung der Entwässerungseinrichtung einen Beitrag in Höhe von 1,07 € pro qm Grundstücksfläche und 11,50 € pro qm Geschossfläche (§ 6

der Beitrags- und Gebührensatzung zur Entwässerungssatzung der Gemeinde Aiterhofen BGS/EWS). Für die Herstellung eines Anschlusses an das öffentliche Wasserversorgungsnetz ist der Wasserzweckverband Straubing-Land zuständig

Baufortschritt Rathaus



Ansicht von Süden



Ansicht von Norden



Die Umbauarbeiten am VG-Gebäude sind größtenteils abgeschlossen. Die neuen Räume der Finanzverwaltung sowie des Einwohnermeldeamtes wurden fertiggestellt und konnten im Sommer bezogen werden.



Tresenabriss Meldeamt



Pflasterarbeiten Parkplatz Rathaus Aiterhofen

Spatenstich für Industriegebiet-Erweiterung

(31.10.2020)



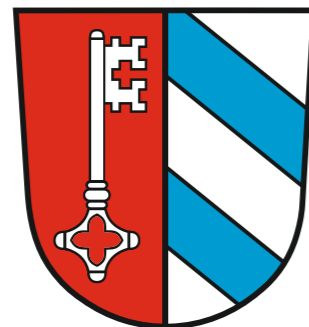
Spatenstich mit (von links) Bauamtsleiter Thomas Rott, Josef Limbrunner (Firma Strabag), Bürgermeister Alfons Neumeier, Landrat Josef Laumer, Franz Wallner (Geschäftsführer Isarkies), und Roland Schneider (Geschäftsführer Ing. Büro KEB)

Die Arbeiten für die Erweiterung des Industriegebiets „Straßacker“ der Gemeinde Salching haben begonnen. Geschäftsführer Franz Wallner vom Investor ISARKIES GmbH & Co. KG Unterwattenbach erinnerte vor Vertretern des Landkreises Straubing-Bogen, der Gemeinde Salching und den beteiligten Unternehmen an den bisherigen Verlauf: Bebauungsplan-Beschluss der Gemeinde im Oktober 2018 Kaufvertrag für 43 000 Quadratmeter Grund im März 2019, weitere Bauleitplanung in Abstimmung mit Gemeinde und Landratsamt. Nach den archäologischen Untersuchungen wurde im Mai 2020 vom Gemeinderat der Bebauungsplan als Satzung beschlossen. Noch im selben Jahr ging der erste Grundstücksverkauf

über die Bühne. Die Nachfragen von weiteren Interessenten zeigen die Attraktivität des Standortes. Im Dezember werde die Teilerschließung beendet, im Frühjahr 2021 die Teilbebauung möglich sein. Zum Schluss würdigte Wallner die Bereitschaft der Grundstückseigentümer für die zur Verfügung Stellung der Grundstücke sowie die Unterstützung vonseiten der Gemeinde und des Landratsamtes bei der Abwicklung der Maßnahmen.

„Von nix, kommt nix“, sagte Landrat Josef Laumer, der so den Respekt vor dem Mut der Gemeinde Salching zu diesem Schritt ausdrückte.

Bürgermeister Alfons Neumeier sprach von der Hoffnung auf weiteren wirtschaftlichen Aufschwung.



Wertstoffhof Salching

Hausanschrift: Am Sportplatz 5, 94330 Salching

Öffnungszeiten Sommer

Dienstag von 17:00 bis 19:00 Uhr
Freitag von 15:00 bis 18:00 Uhr
Samstag von 10:00 bis 12:00 Uhr

Öffnungszeiten Winter

Dienstag von 16:00 bis 18:00 Uhr
Freitag von 14:00 bis 17:00 Uhr
Samstag von 10:00 bis 12:00 Uhr



Was kann im Wertstoffhof alles angeliefert werden?

Leider werden an den Containerstandorten immer wieder wilde Müllablagerungen festgestellt. Aus diesem Anlass möchten wir die Bevölkerung darauf hinweisen, dass am Wertstoffhof in Salching fast alle Wertstoffe entsorgt werden können, insbesondere Papier, Kartonagen, Styropor, Tetra-Pack, Kunststoffe aus PP/PS, PE, PET, sonstige Mischkunststoffe, Folien, Alu und Aluverbunde, Korken, Batterien (keine Autobatterien), Glas, Weißblech, Bauschutt (Kleinmengen), Altmetalle, Grüngut.

Sondermüllsammlung

Haben Sie gefährliche Abfälle wie Lacke, Pflanzenschutzmittel, Reiniger oder Chemikalien? Dann bringen Sie diese zu den Sammelstellen unseres Sondermüll-Mobils. Wir nehmen bis zu 10 kg kostenfrei an. Kostenpflichtige Abfälle wie Ölfilter, Altöl und Feuerlöscher müssen an der stationären Sammelstelle im Entsorgungszentrum am Sachsenring 31 in Straubing abgegeben werden.

Der Termin findet statt am 22.05.2021 in Salching von 11.00 – 12.00 Uhr im Wertstoffhof Salching.



„Sauber macht lustig“ 2021

Zweckverband Abfallwirtschaft Straubing Stadt und Land
Äußere Passauer Str. 75, 94315 Straubing

An alle Aktiven bei „Sauber macht lustig“

„Sauber macht lustig“ am 20. März 2021
Gemeinsam stark für eine saubere Umwelt



Sehr geehrte BürgermeisterInnen, Vereins-Vorsitzende und BürgerInnen,

wir haben das Glück, in einer Region zu wohnen, die sehr viel bietet: die Berge im Bayerwald, das beeindruckende Donautal, das weite Land im Süden und die bunte Einkaufs- und Kulturstadt Straubing. Es sollte weiterhin unser gemeinsames Ziel sein, unsere Heimat sauber zu halten, damit wir jetzt und auch in Zukunft die Schönheit dieser Landschaft genießen können.

Bei der letzten Aktion „Sauber macht lustig“ sammelten über 5.000 engagierte Menschen im gesamten Verbandsgebiet mehr als 24 Tonnen Müll. Die große Resonanz hat uns überwältigt, und für den geleisteten Einsatz sagen

wir allen Helferinnen und Helfern an dieser Stelle nochmals herzlichen Dank.

Leider schränkt die Corona-Pandemie die Möglichkeiten für gemeinsame Projekte derzeit deutlich ein. Klima- und Umweltschutz müssen aber weiterhin im Fokus bleiben. Daher planen wir auch im nächsten Jahr eine Müll-Sammelaktion „Sauber macht lustig“. Vorgesehener Termin ist am **Samstag, 20. März 2021, von 9 bis 12 Uhr**. Wir bitten Sie darum, sich bereits jetzt dieses Datum vorzu merken, denn es kommt auf jeden Freiwilligen an. Wir werden Sie rechtzeitig vor dem Termin nochmals bezüglich der Durchführung und der Rahmenbedingungen der Aktion kontaktieren.

Nachbarschaftshilfe



Auf Initiative der Seniorenbeauftragten der Gemeinde Salching, Erika Eisenschink, baute die Gemeinde Salching eine Nachbarschaftshilfe auf.

Was heißt, bedeutet und kostet Nachbarschaftshilfe?

Nachbarschaftshilfe bedeutet, dass sich Menschen, Senioren und auch Jüngere, zusammenfinden, um sich bei den alltäglichen Arbeiten zu helfen oder füreinander da zu sein, wenn jemand gebraucht wird. Sie soll kein Ersatz für professionelle Organisationen oder Betriebe darstellen, sondern da ansetzen, wo diese Lücken in der Versorgung aufweisen! Jeder Helfer freut sich über ein „Danke“ von Herzen!

Beispiele für Hilfsangebote – was können wir für Sie bzw. wollen Sie für andere erledigen?

Leistungen im Sinne

der erweiterten Nachbarschaftshilfe, wie z. B.:

- Fahr-, Einkaufs-, Besuchsdienste
- Begleitdienste zum Arzt, ...
- Kleine handwerkliche Hilfen und Reparaturen
- Hilfen im Haushalt und Garten
- Hilfen bei technischen Problemen
- Informationsbeschaffung und Beratung (keine rechtliche Beratung)
- Schreibhilfen (Formulare...)
- Hilfen zu Hause bei kurzfristigen Erkrankungen
- Grabpflege
- Winterdienst, Straßen kehren

Freizeitgestaltung

- z. B. Geselliges Beisammensein, Vorlesen, Spielenachmittage

- Gemeinsame sportliche Aktivitäten (Schwimmen, Nordic Walking etc.)
- Gemeinsame kulturelle Angebote, z. B. Vorträge, Filmabende, Theaterbesuche
- Wanderungen und Ausflüge
- Weiterbildung, z. B. Handy, Internet, Sprachkurs, Literaturkreis usw.

Generationsübergreifende Angebote

- z. B. Unterstützung von Familien
- Patenschaften in Schulen oder Kindergarten, z. B. Lesepaten
- Bewerbungscoaching
- Leihgroßeltern
- Betreuung von Haus, Tier und Hof z. B. im Urlaub oder bei Krankenhausaufenthalten

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Dann melden Sie sich bei der Gemeinde Salching unter der Tel. 09426/381 oder der VG Aiterhofen unter der Tel. 09421/9969-0.

Gerne können Sie sich auch bei unserer Gemeinderätin und Seniorenbeauftragten Frau Eisenschink über das Bürgerhaus Salching anmelden.

Dem Gemeindeblatl ist ein aktueller Flyer der ILE Gäuboden Senioren beigelegt

JULI

Abholtag	Rest	Bio	Papier
1 Do	R 9	B 9	P 9
2 Fr	R 10	B 10	P 10
3 Sa			
4 So			
5 Mo	R 1	B 1	P 11
6 Di	R 2	B 2	P 12
7 Mi	R 3	B 3	P 13
8 Do	R 4	B 4	P 14
9 Fr	R 5	B 5	P 15
10 Sa			
11 So			
12 Mo	R 6	B 6	P 16
13 Di	R 7	B 7	P 17
14 Mi	R 8	B 8	P 18
15 Do	R 9	B 9	P 19
16 Fr	R 10	B 10	P 20
17 Sa			
18 So			
19 Mo	R 1	B 1	P 1
20 Di	R 2	B 2	P 2
21 Mi	R 3	B 3	P 3
22 Do	R 4	B 4	P 4
23 Fr	R 5	B 5	P 5
24 Sa			
25 So			
26 Mo	R 6	B 6	P 6
27 Di	R 7	B 7	P 7
28 Mi	R 8	B 8	P 8
29 Do	R 9	B 9	P 9
30 Fr	R 10	B 10	P 10
31 Sa			

AUG

Abholtag	Rest	Bio	Papier
1 So			
2 Mo	R 1	B 1	P 11
3 Di	R 2	B 2	P 12
4 Mi	R 3	B 3	P 13
5 Do	R 4	B 4	P 14
6 Fr	R 5	B 5	P 15
7 Sa			
8 So			
9 Mo	R 6	B 6	P 16
10 Di	R 7	B 7	P 17
11 Mi	R 8	B 8	P 18
12 Do	R 9	B 9	P 19
13 Fr	R 10	B 10	P 20
14 Sa			
15 So			
16 Mo	R 1	B 1	P 1
17 Di	R 2	B 2	P 2
18 Mi	R 3	B 3	P 3
19 Do	R 4	B 4	P 4
20 Fr	R 5	B 5	P 5
21 Sa			
22 So			
23 Mo	R 6	B 6	P 6
24 Di	R 7	B 7	P 7
25 Mi	R 8	B 8	P 8
26 Do	R 9	B 9	P 9
27 Fr	R 10	B 10	P 10
28 Sa			
29 So			
30 Mo	R 1	B 1	P 11
31 Di	R 2	B 2	P 12

SEPT

Abholtag	Rest	Bio	Papier
1 Mi	R 3	B 3	P 13
2 Do	R 4	B 4	P 14
3 Fr	R 5	B 5	P 15
4 Sa			
5 So			
6 Mo	R 6	B 6	P 16
7 Di	R 7	B 7	P 17
8 Mi	R 8	B 8	P 18
9 Do	R 9	B 9	P 19
10 Fr	R 10	B 10	P 20
11 Sa			
12 So			
13 Mo	R 1	B 1	P 1
14 Di	R 2	B 2	P 2
15 Mi	R 3	B 3	P 3
16 Do	R 4	B 4	P 4
17 Fr	R 5	B 5	P 5
18 Sa			
19 So			
20 Mo	R 6	B 6	P 6
21 Di	R 7	B 7	P 7
22 Mi	R 8	B 8	P 8
23 Do	R 9	B 9	P 9
24 Fr	R 10	B 10	P 10
25 Sa			
26 So			
27 Mo	R 1	B 1	P 11
28 Di	R 2	B 2	P 12
29 Mi	R 3	B 3	P 13
30 Do	R 4	B 4	P 14

OKT

Abholtag	Rest	Bio	Papier
1 Fr	R 5	B 5	P 15
2 Sa			
3 So			
4 Mo	R 6	B 6	P 16
5 Di	R 7	B 7	P 17
6 Mi	R 8	B 8	P 18
7 Do	R 9	B 9	P 19
8 Fr	R 10	B 10	P 20
9 Sa			
10 So			
11 Mo	R 1	B 1	P 1
12 Di	R 2	B 2	P 2
13 Mi	R 3	B 3	P 3
14 Do	R 4	B 4	P 4
15 Fr	R 5	B 5	P 5
16 Sa			
17 So			
18 Mo	R 6	B 6	P 6
19 Di	R 7	B 7	P 7
20 Mi	R 8	B 8	P 8
21 Do	R 9	B 9	P 9
22 Fr	R 10	B 10	P 10
23 Sa			
24 So			
25 Mo	R 1	B 1	P 11
26 Di	R 2	B 2	P 12
27 Mi	R 3	B 3	P 13
28 Do	R 4	B 4	P 14
29 Fr	R 5	B 5	P 15
30 Sa			
31 So			

NOV

Abholtag	Rest	Bio	Papier
1 Mo	Alleheiligen		
2 Di	R 6	B 6	P 16
3 Mi	R 7	B 7	P 17
4 Do	R 8	B 8	P 18
5 Fr	R 9	B 9	P 19
6 Sa	R 10	B 10	P 20
7 So			
8 Mo	R 1	B 1	P 1
9 Di	R 2	B 2	P 2
10 Mi	R 3	B 3	P 3
11 Do	R 4	B 4	P 4
12 Fr	R 5	B 5	P 5
13 Sa			
14 So			
15 Mo	R 6	B 6	P 6
16 Di	R 7	B 7	P 7
17 Mi	R 8	B 8	P 8
18 Do	R 9	B 9	P 9
19 Fr	R 10	B 10	P 10
20 Sa			
21 So			
22 Mo	R 1	B 1	P 11
23 Di	R 2	B 2	P 12
24 Mi	R 3	B 3	P 13
25 Do	R 4	B 4	P 14
26 Fr	R 5	B 5	P 15
27 Sa			
28 So			
29 Mo	R 6	B 6	P 16
30 Di	R 7	B 7	P 17

DEZ

Abholtag	Rest	Bio	Papier
1 Mi	R 8	B 8	P 18
2 Do	R 9	B 9	P 19
3 Fr	R 10	B 10	P 20
4 Sa			
5 So			
6 Mo	R 1	B 1	P 1
7 Di	R 2	B 2	P 2
8 Mi	R 3	B 3	P 3
9 Do	R 4	B 4	P 4
10 Fr	R 5	B 5	P 5
11 Sa			
12 So			
13 Mo	R 6	B 6	P 6
14 Di	R 7	B 7	P 7
15 Mi	R 8	B 8	P 8
16 Do	R 9	B 9	P 9
17 Fr	R 10	B 10	P 10
18 Sa			
19 So			
20 Mo	R 1	B 1	P 11
21 Di	R 2	B 2	P 12
22 Mi	R 3	B 3	P 13
23 Do	R 4	B 4	P 14
24 Fr	R 5	B 5	P 15
25 Sa			
26 So			
27 Mo	R 6	B 6	P 16
28 Di	R 7	B 7	P 17
29 Mi	R 8	B 8	P 18
30 Do	R 9	B 9	P 19
31 Fr	R 10	B 10	P 20

Tourennummern anhand des Straßenverzeichnis eintragen und im Kalender einkreisen.

R

B

P

2021



Die Tonnen müssen an den Abfuhrtagen immer spätestens ab 5:30 Uhr zur Leerung bereit stehen. Achten Sie besonders in Wochen mit Feiertagen auf mögliche Verschiebungen der Abfuhrtermine. Diese sind im Kalender bereits berücksichtigt.
» Bei Fragen sind wir für Sie unter der Tel.-Nr. 09421 / 9902.44 erreichbar.



Was eine **Buchverkostung** ist, konnten interessierte Leser bei der entsprechenden Veranstaltung im Januar mit allen Sinnen erfahren. An diesem Abend wurden in entspannter Atmosphäre Lieblingsbücher vorgestellt, und durch die Verkostung durch den Frauenbund direkt mit positiven Geschmackseindrücken verbunden. Das Angebot fand guten Anklang, die Bücher waren häufig ausge-



liehen und auf jeden Fall gibt es für diese Premiere eine Fortsetzung.



Das **Lesezeichen** ist eine Auszeichnung des Bayernwerks, das jährlich an engagierte öffentliche Büchereien in den bayerischen Regionen verliehen wird. Damit sollen vor allem die Aufgaben, Kindern Freude am Lesen zu vermitteln, sie an neue Medien heranzuführen und sie bei der Entwicklung einer eigenen Persönlichkeit zu unterstützen, gefördert werden. Die Gemeindebücherei Salching

hat sich mit ihrem Programm dort beworben. Unser Programm reicht von regelmäßigen Öffnungszeiten nicht nur für die Schulklassen, Bilderbuchkino, Sommerferienleseclub, Aktionsnachmittagen (Spielesachmittage) bis hin zum Ferienprogramm. Dieses Angebot wurde honoriert und wir haben das begehrte, mit 1000 € für Bucheinkäufe dotierte Lesezeichen in diesem Jahr erhalten.

Öffnungszeiten: Dienstag 15-19 Uhr, Mittwoch und Donnerstag 15-17 Uhr
In den Weihnachtsferien ist die Bücherei vom 24.12. bis 6.1. geschlossen.

Leider musste die Bücherei bis Mai geschlossen werden, aber sobald es möglich war, wurde eine **kontaktlose Ausleihe** für alle Leser angeboten. Dieses Angebot gilt auch weiterhin für alle Leser, die nicht in die Bücherei kommen wollen/können/dürfen:

Per e-Mail an buecherei@bildung-salching.de kann jeder Leser bis zu 5 Bücher aus unserem Katalog (zu finden auf der Homepage www.salching.de/buecherei) bestellen. Diese werden ab dem nächsten Öffnungstag bzw. einem

von ihm angegebenen Wunschtermin – natürlich anonymisiert – im Vorraum der Bücherei bereitgestellt. Dort kann die Bestellung zu den üblichen Öffnungszeiten abgeholt werden. Wer noch keinen Leserausweis hat, kann diesen auch gerne auf diesem Weg beantragen.

Mit den üblichen Hygienemaßnahmen (Maske, Abstand, Händedesinfektion) findet aber auch seit Juni wieder die reguläre Ausleihe statt.



Das Schlauchbuch voll mit Büchern ist ein sicheres Zeichen, dass der **Sommerferienleseclub** wieder begonnen hat. Die Schüler aus Salching und Umgebung konnten sich zu dieser Aktion anmelden und exklusiv die neuen (mit dem Lesezeichen angeschafften) Bücher lesen und bewerten. 199 Bücher wurden von den teilnehmenden



Kindern gelesen. Jeder, der mehr als drei Bücher gelesen hat, bekam eine Urkunde. Bei der Abschlussveranstaltung wurden von Pustet und der Boulderhalle gesponserte Preise verlost sowie die fleißigsten und kreativsten Teilnehmer mit den Buchpreisen ausgezeichnet.



Projekt Saatgutbücherei

Liebe Garten- und Blumenfreunde, als Leiterin der Gemeindebücherei Salching möchte ich Ihnen heute unser neues Projekt „Saatgutbücherei“ vorstellen – natürlich mit dem Hintergedanken, dass Sie alle sofort „Ja“ rufen und „Kann ich auch mitmachen?“. Dafür zunächst eine kurze Erklärung:

Was macht denn eine Saatgutbücherei?

Eine Bücherei lebt davon, dass vorhandene Bücher (und andere Medien) ausgeliehen und wieder zurückgebracht werden. Und so ähnlich ist die Funktionsweise einer **Saatgutbücherei**: Dort steht eine Auswahl an selbst geerntetem Saatgut in kleinen Portionen zur „Ausleihe“ bereit. Interessierte Hobbygärtnerinnen und -gärtner haben nun die Möglichkeit sich einzelne Portionen einer Sorte zu holen, säen diese aus und bauen die Pflanze über den Sommer an. Nach dem Abblühen der Blumenpracht oder dem Ernten der reifen Früchte trocknen sie die Samenkörnchen und bringen sie wieder in die Bücherei zurück. Natürlich kann immer ein Teil des Saatguts selbst behalten werden. Wichtig ist nur, dass so viele Samen wie möglich wieder in die Saatgutbücherei zurückfließen. Nur so können auch andere Gärtnerinnen und Gärtner diese Sorte im nächsten Jahr anbauen.

Was können Sie tun?

Wir brauchen möglichst viele kleine Saatgutportionen von den verschiedensten Blühpflanzen (Wild- und einjährige Gartenblumen sowie Gemüsepflanzen).



Was tun wir?

Sie bekommen von uns kleine Beutel für das Saatgut, in die Sie Ihre Portionen abfüllen und die Sie mit dem Pflanzennamen beschriften.

Und dann?

In der Bücherei bauen wir einen Tisch für die **Saatgutbücherei** auf, auf dem wir alle gespendeten Tütchen zum „Verleih“ zur Verfügung stellen. Dabei sollte Jeder maximal 1 Tüte mehr mitnehmen, als er gespendet hat. Als Starttermin wird Februar 2021 (KW 8) angestrebt. Sie rufen schon „Ja“ und wollen gerne mitmachen? Dann kommen Sie einfach zu unseren Öffnungszeiten vorbei und holen sich unsere Saatguttütchen ab. Wir freuen uns auf Sie!

Dieses Projekt ist momentan noch einmalig im Landkreis aber wir hoffen, auch im Namen unserer Natur, dass es gut angenommen wird und es bald viele Nachahmer gibt. Die Idee zur Saatgutbücherei stammt übrigens aus den USA. Da es dort ganz viel gentechnisch verändertes Saatgut gibt, versuchen viele private und Umweltinitiativen mit seedlibraries die alte Sortenvielfalt zu erhalten.

Sabine Schlosser und Team der Gemeindebücherei



VHS-Außenstelle Salching



Bei der vhs können Sie schon die nächsten Kurse belegen:

- Fit und gesund auch im Alter, Beginn 11.01., 8:45 – 9:45, 10 Termine
- Zumba® und Strong by Zumba® mit Babsi, Beginn 11.01., 18:00 – 19:15, 10 Termine
- FunTone® Ganzkörpergymnastik, Beginn 12.01., 19:00 – 20:00, 8 Termine
- Fit durch den Winter, Beginn 13.01., 18:30 – 19:30, 10 Termine
- Eltern-Kind-Turnen 1, Beginn 14.01., 16:00 – 17:00, 10 Termine
- Eltern-Kind-Turnen 2, Beginn 14.01., 17:00 – 18:00, 10 Termine
- Step-Aerobic, Beginn 14.01., 19:30 – 20:30, 10 Termine
- Be a fit mommy - Fitness für Mütter (Kinder ab 1 Jahr können mitgenommen werden), Beginn 10.01., 16:00 – 16:45, 9 Termine

Ganz wichtig: Bitte melden Sie sich auf jeden Fall für Ihren Kurs vor Kursbeginn an – per email bei salching@vhs-straubing-bogen.de, auf unserer Homepage vhs-straubing-bogen.de, telefonisch bei mir 0152-53670900 oder persönlich in der Bücherei. Sie vermeiden dadurch, dass Sie eventuell keinen Platz bekommen oder aber der Kurs wegen geringer Teilnahme nicht stattfindet!

Allen Lesern, Teilnehmern, Besuchern und denen, die es noch werden wollen, wünschen wir eine schöne (Vor-) Weihnachtszeit und ein gesundes Jahr 2021!



Vereinsschule des Landkreises

Liebe Vereinsmitglieder,
was würden wir in einem Jahr wie diesem ohne Sie machen?

Weil wir hoffen, dass im Sommer 2021 auch wieder Vereinsfeste stattfinden dürfen, bieten wir Ihnen im Frühjahr einen Abend an, an dem Sie über alle dann aktuell geltenden Vorschriften und Corona-Beschränkungen für Vereine informiert werden.

DANKE für Ihren großartigen Einsatz, gerade auch während der Corona-Pandemie! Ohne Ihre Hilfe hätten wir die vergangenen Monate nicht so gut meistern können. Bleiben Sie gesund!

Ihr Landrat
Josef Laumer

Gemeinsam mit dem Kreisjugendring laden wir Sie ein zur Veranstaltung:

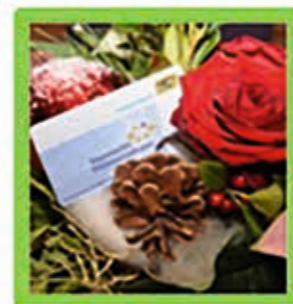
Organisation von Vereinsfesten

Mittwoch, 03. März 2021, 19.00 Uhr
Großer Sitzungssaal, Landratsamt

Sachkundige Referenten des Landratsamtes und des Kreisjugendrings informieren Sie über alle Vorgaben aus den Bereichen Gaststättenrecht, Lebensmittelüberwachung, Jugendschutz und Baurecht, welche bei der Organisation von Vereinsfesten zu beachten sind. Speziell zu allen Fragen rund um die dann aktuell geltenden Corona-Beschränkungen wird ein Mitarbeiter des Sachgebiets Öffentliche Sicherheit und Ordnung referieren und Ihre Fragen gerne beantworten.

Die maximale Gesamt-Teilnehmerzahl der jeweiligen Vereinsschulung richtet sich nach den aktuell geltenden Bestimmungen.

Bitte an einen Mund-Nasen-Schutz denken und auf ausreichenden Abstand (auch zu Beginn und am Ende der Veranstaltung) achten!



Schlüssel für neues Löschfahrzeug übergeben

(Dezember 2019)



Symbolische Schlüsselübergabe mit KBM Thomas Abendhöfer, Bürgermeister Alfons Neumeier, Kommandant Günter Mauerer und Gruppenführer Bernhard Kiefl (von links).

Der Stolz der Freiwilligen Feuerwehr (FFW) Salching ist das neue Feuerlöschfahrzeug LF 20. Sechs Feuerwehrmänner mit Kommandant Günter Mauerer holten das Fahrzeug auf einer zweitägigen Fahrt von Leonding, Oberösterreich, und brachten es nach Salching. Dort warteten am Donnerstag Bürgermeister Alfons Neumeier, mehrere Gemeinderäte, Feuerwehrleute, auch aus Oberpiebing, und Feuerwehr-Fans beim Gerätehaus auf den Neuzugang. Die Feuerwehrführung des Landkreises war vertreten durch KBM Thomas Abendhöfer. Für Bürgermeister Neumeier war dies die erste Übernahme eines Löschfahrzeuges in seiner Amtszeit. Dieses Fahrzeug, so der Bürgermeister, stelle eine Verbesserung der Ausrüstung dar. Dadurch würden die Einsätze erleichtert und die Sicherheit erhöht. Damit verbessere sich auch der Schutz für die Bevölkerung der Gemeinde. Das LF 20 entspreche den neuesten technischen Standards und sei für viele Einsatzbereiche ein Alleskönner. Feuerwehrleute tragen eine große Verantwortung und es werde ihnen viel abver-



langt. Deshalb sieht es die Gemeinde Salching als ihre Verpflichtung an, für gute Arbeitsbedingungen zu sorgen. Dazu gehöre ein modernes technisches Equipment, denn neben dem Wissen und Können seien die Feuerwehrleute auf gute Technik angewiesen, um die vielfältigen Aufgaben, denen sie sich stellen müssen, schnell, sicher und gut erfüllen zu können, betonte der Bürgermeister. Anschließend berichtete er von der Zeit seit der Planung bis heute. Die Gesamtkosten belaufen sich auf 394.000 Euro, die Förderung der Regierung von Niederbayern beträgt 100.000 Euro und des Landkreises 33.300 Euro. Bleibt ein Anteil von 261.000 Euro für die Gemeinde. Bei der Schlüsselübergabe an den Kommandanten Günter Mauerer sagte der Bürgermeister: „Möge euch das neue Löschfahrzeug gute Dienste leisten, wobei ich hoffe, dass es möglichst wenig zum Einsatz kommen muss.“ Mit Brotzeit und Freibier wurde dann der Neuzugang gebührend gefeiert.

Musik und Tanz im Kinderfasching (Februar 2020)



Salching (jb) Unter dem Motto „Musik und Tanz, für Klein und Groß, beim Kinderfasching ist was los!“, hatte ein Team des Frauenbundes Salching-Oberpiebing, um die Vorsitzende Maria Bumés, am Sonntagnachmittag, in der

Mehrzweckhalle Salching, wieder einen Kinderfasching organisiert. Zum kindgerechten Unterhaltungsprogramm gehörten verschiedene Spiele mit dem „Guddi-Alarm“ und natürlich die Polonaise, selbst Bürgermeister Alfons Neumeier konnte sich da nicht entziehen. Nicole Beetschen und Andrea Kubiciel hatten alles im Blick und sorgten unter den über einhundert Kids für ein geordnetes Durcheinander. Walter Bumés, an der Musikmaschine, machte fetzige Disco-Musik. Dass auch das leibliche Wohl nicht zu kurz kam, dafür sorgte ein eingespieltes Frauenbund-Team. Während die Kleinen sich auf der Tanzfläche tummelten, sahen die Erwachsenen von den Tischen aus dem Treiben ihrer Sprösslinge zu. Eine gelungene Abwechslung in das Programm brachte der Auftritt der Tanzformation Rubber-Ducks mit ihrer Übungsleiterin Nicole Rothhammer. Ein Jahr haben nun die Akteure wieder Zeit, sich ein neues Kinder-Faschings-Programm zu überlegen.

KSK ernennt acht Ehrenmitglieder (März 2020)



Die neue Vereinsführung und die geehrten Mitglieder mit Bürgermeister Alfons Neumeier (links), Vorsitzendem Roland Plendl (rechts), Stellvertreter Rainer Grießbaum (Vierter von links) und Fahnenmutter Hedwig Obermeier.

Rainer Grießbaum ist neuer Stellvertreter – Roland Plendl bleibt Vorsitzender

Zur Jahresversammlung mit Neuwahlen haben sich am Samstagabend die Mitglieder der Krieger- und Soldatenkameradschaft (KSK) Oberpiebing und des Krieger- und Kameradschaftsvereins (KKV) Salching im Schützenstüberl des Bürger- & Kultur-Treffpunktes in Oberpiebing getroffen. Dabei wurde Roland Plendl wieder zum Vorsitzenden gewählt. Als neuer Stellvertreter erhielt Rainer Grießbaum das Votum der 30 Wahlberechtigten.

Acht Kameraden wurden zu Ehrenmitgliedern ernannt. Nach einem gemeinsamen Imbiss erinnerte der Vorsitzende Roland Plendl an die Aktivitäten des Vereins im zurückliegenden Jahr, wie die Teilnahme an der Frühjahrs-tagung des Kreisverbandes im März in Dürnhart und der Friedenswallfahrt im Mai in derselben Gemeinde. Eine Vereinsabordnung war beim Chefwechsel bei der Patenkompanie in der Gäubodenkaserne. Mit einer Mannschaft beteiligte sich die KSK im Mai an der Dorfmeisterschaft der Hubertusschützen Oberpiebing. Im September fand der eigene Jahrestag statt.

Der November war veranstaltungsmäßig geprägt vom Volkstrauertag in Salching und in der Gäubodenkaserne. In finanzieller Hinsicht ein Erfolg für den Verein waren die Christbaumversteigerung im Dezember sowie der Straßenfasching im Februar, zusammen mit der FFW Oberpiebing.

Gemeindezuschuss zur Pflege der Denkmäler

Seinen Bericht über die finanzielle Situation des Vereins brachte Kassier Harald Hollermeier. Danach ergab die Bilanz zum Ende des Vereinsjahres einen Kassenüberschuss in Höhe von 790 Euro. In diesem Zusammenhang dankte der Kassier der Gemeinde Salching für den finanziellen Zuschuss zur Pflege der Kriegerdenkmäler in Oberpiebing und Salching.

Mit einem Dank an die Vereinsführung für die geleistete Arbeit in den vergangenen zwei Jahren, leitete Franz Dünstl dann über zu den Vorstandswahlen. Diese brachten folgendes Ergebnis: Vorsitzender Roland Plendl, neuer Stellvertreter Rainer Grießbaum, Kassier Harald Hollermeier, Schriftführer Robert Wittke, Fahnenträger Thomas Wenninger, Beisitzer Josef Bierl, Ulrich Stuhl-

felner und Josef Wiendl, Kassenprüfer Franz Dünstl und Martin Meilinger. Bürgermeister Alfons Neumeier sagte, er habe in der jüngsten Vergangenheit einen Aufschwung im Verein festgestellt, was sich kürzlich auch durch drei Neuaufnahmen bestätigt habe. Der neuen Vereinsführung wünschte er weiterhin viel Erfolg bei ihrer Arbeit. Erste Amtshandlung des wiedergewählten Vorsitzenden Plendl war die Ehrung langjähriger Vereinsmitglieder. Für 25-jährige Vereinstreue erhielten Rainer Grießbaum (bei Anrechnung der Bundeswehrdienstzeit) und Dr. Franz Able die Ehrennadel in Silber.

Ehrennadel in Gold für Josef Gratzl

Mit der Ehrennadel in Gold für mindestens 40 Vereinsjahre wurde Josef Gratzl geehrt. Wegen Erreichens des 80. Lebensjahres wurden Johann Beiderbeck, Josef Weinzierl, Richard Stuhlfelner, Alfons Scheidhammer, Karl Amberger und Otto Pickl zu Ehrenmitgliedern der KSK Oberpiebing ernannt. Ludwig Haslbeck und Josef Bauer hatten die Kriterien 80. Lebensjahr zwar schon früher erreicht, konnten wegen der Vereinsfusion (KSK-KKV) aber erst jetzt zu Ehrenmitgliedern ernannt werden.

OGV Salching - 255 Mitglieder und viele Aktionen (Februar 2020)



Bürgermeister Alfons Neumeier (Dritter von rechts) und die neue Vereinsführung des OGV mit Vorsitzender Angelika Denk (Fünfter von rechts) und den Vorstandsmitgliedern

„Wos war a Doaf, hätt's koan Verein,
wos dat se do no rührn,
es dat koa Fest, koa Feier gebn,
datst gar koa Zsammahoit gspürn.
Man dat aa koane Fahnen sehgn,
koa Musi spejat auf,
es dat gar nia an Festzug gebn
und s'Doafsterbn nahm sein Lauf.“

Mit diesem Gedicht über den Wert des Vereins hat die Vorsitzende Angelika Denk im Bürger- & Kultur-Treffpunkt in Oberpiebing vor rund 70 Vereinsmitgliedern die Jah-

resversammlung des Obst- und Gartenbauvereins (OGV) Salching eröffnet. Welch hohen Stellenwert der OGV in der Gemeinde Salching hat, zeigt sich an den 255 Mitgliedern und den zahlreichen Aktivitäten des abgelaufenen Vereinsjahres. Darüber berichtete nach einem gemeinsamen Essen die OGV-Vorsitzende.

Neben vielen verschiedenen Aktivitäten leisteten die Vereinsmitglieder unzählige freiwillige Arbeitsstunden das Jahr über im naturnahen, kulturhistorischen Schaugarten der Gemeinde für Pflege, Bepflanzung und Erhaltung.

Dafür dankte Denk den Helfern mit einem herzlichen „Vergelt's Gott“.

Auch über die 44 Mitglieder starke Kinder- und Jugendgruppe „Löwenzahn“ hatte die Vorsitzende im Rückblick einiges zu berichten.

Über Einnahmen und Ausgaben im Verein berichtete Kassier Christian Wiesinger.

Nachdem 2001 die letzte Beitragserhöhung war und inzwischen der „Gartenratgeber“ teurer geworden ist, schlug die Vereinsführung eine Erhöhung des Mitgliederbeitrags vor. Mit dem Votum der anwesenden Mitglieder wurde der Jahresbeitrag von 15 auf 18 Euro erhöht, Partner und Kinder bleiben unverändert.

Die darauffolgenden Vorstandswahlen brachten folgendes Ergebnis: Die Vorsitzende ist Angelika Denk, ihre Stellvertreterin Lea Hainz ist neu im Amt, Kassier bleibt Christian Wiesinger, die Schriftführerin Dagmar Genau, Gerätewart Reinhart Denk und Beisitzer sind Sandra Scheifl, Frank Wiedemann (neu) und Franziska Bleyer (neu), Kassenprüfer sind Andrea Müller und Heidi Schmidbauer. Leiterin der Gruppe „Löwenzahn“ ist Lea Hainz, die von Sabine Feicht, Christina Gürster, Renate

Mühlbauer, Kathrin Stuhlfelner, Anna Weber und Denise Weigl unterstützt wird.

Besondere Aufmerksamkeit erfuhr die Aufnahme von Franz Hilmer als 250. Vereinsmitglied. Anlässlich der Jahresversammlung gratulierte ihm die wiedergewählte Vorsitzende mit einem Geschenk des Vereins. Bürgermeister Alfons Neumeier fand lobende Worte für den Verein: „Der OGV ist ein großer und wichtiger Verein in der Gemeinde, der für Brauchtum und Tradition steht und zum guten Miteinander in der Gemeinde beiträgt. Als Kooperationspartner in Sachen „Schaugarten“ leistet der Verein eine super Arbeit. Besonderer Dank gebührt dem OGV für seine hervorragende Jugendarbeit“, sagte der Bürgermeister.

„Was Opa noch wusste – altes Gärtnerwissen neu entdeckt“, lautete der Vortrag von Alois Schrögmeier, Ehrenvorsitzender des Kreisverbandes Dingolfing-Landau. Sein Wissen über die Wildkräuter ist schier unergründlich. Tipps wie: „Hör auf deinen grünen Daumen bei der Feuchtigkeitsprüfung des Blumentopfes“ gehörten ebenso dazu wie auch Schätze aus dem Gärtnerlatein: „Die fleißigsten Krautfresser leben am längsten“ oder „Die klügsten Männer sind diejenigen, die ihrer Frau einreden können, dass Gartenarbeit schönmacht.“

Mut der Gründer zahlte sich aus – (Februar 2020) 40-jähriges Bestehen der Rodegemeinschaft Kirchmatting

Oberpiebing.(jb) Anlässlich des 40-jährigen Bestehens der Rodegemeinschaft Kirchmatting, zelebrierte Pfarrer Dr. Raphael Mabaka, am Samstagabend in der Pfarrkirche Oberpiebing für die verstorbenen Mitglieder einen Gottesdienst. Es sang der Kirchenchor unter der Leitung von Wolfgang Krinner, an der Orgel begleitet von Gerhard Schormann.

Zur Geburtstagsfeier trafen sich anschließend die Mitglieder der Rodegemeinschaft mit Partner im Bürger- & Kultur-Treffpunkt in Oberpiebing. Bei der Eröffnung zitierte der Vorsitzende Robert Englberger jun. den griechischen Philosophen Demokrit mit dem Ausspruch: „Ein Leben ohne Feste ist wie eine lange Wanderung ohne Einkehr.“ Dass die Rodegemeinschaft wahrlich einen Grund zum Feiern hatte, zeigte sich in der Rückschau auf 40 Jahre Rodebetrieb.

Im September 1979 wurde von den drei Landwirten und Eishockeyfans Reinhard Bayerl sen. Johann Kastl und Josef Schwarzmüller, als sie nach einem Spiel wieder einmal zusammensaßen, die Idee einer Rodegemeinschaft geboren und es begann die erfolgreiche Geschichte der überbetrieblichen Zuckerrübenerte. Es war eine Zeit, in der die gezogene ein- und zweireihige Erntetechnik dominierte und die Investition in einen Selbstfahrer mit einigen Risiken verbunden war. Doch der Mut der Landwirte der ersten Stunde zahlte sich aus. Die guten Rodeergebnisse zu wirtschaftlichen Kosten und der Zusammenhalt der Gesellschafter waren dabei die wichtigsten

Eckpfeiler. Die Wirtschaftlichkeit des Rübenanbaus befindet sich in stetigen Wandel. Die aktuelle Situation des Zuckermarktes lasse so manchem Landwirt den Zuckerrübenanbau überdenken. Umso wichtiger in dieser Lage sei die Optimierung aller Stellschrauben des Betriebes. Die Rodegemeinschaft Kirchmatting konnte hierbei in der Vergangenheit stets überzeugen und werde dies auch in der Zukunft tun, ist sich Englberger gewiss.

Nach dem Abendessen trat Benjamin Kirchberger von der Südzucker AG Plattling als erster Grußwortredner an das Mikrofon. Auch Richard Alzinger, vom technischen Vertrieb der Fahrzeug- und Maschinenbau GmbH Ropa blickte anschließend eine große Zeitspanne in der Entwicklung der Firma Ropa zurück, die 1986 von Hermann Paintner gegründet wurde.

Zur Geschichte der Rodegemeinschaft Kirchmatting sprachen dann der ehemalige Vorsitzende Johann Kastl, der ehemalige stellvertretende Vorsitzende Reinhard Bayerl sen. und der Einsatzleiter Josef Plendl. Daraus ging hervor, dass am 28. November 1979 die Gründungsversammlung der Rodegemeinschaft stattfand die folgendes Ergebnis brachte: Vorsitzender Robert Englberger sen. Stellvertreter Reinhard Bayerl sen. Kassier und Schriftführer Josef Schwarzmüller, Einsatzleiter Josef Weinzierl, Maschinenbetreuer Karl Moll, Fahrer Johann Bachner, Edmund Dendorfer und Johann Kastl. Die 17 Gründungsmitglieder verfügten über eine gezeichnete Rübenfläche von 208 Hektar. Bei dieser Versammlung wurde auch der



Der Vorsitzende Robert Englberger jun. (vorne Mitte) mit (von links) Reinhard Bayerl sen., Johann Kastl, Richard Alzinger (Ropa), stellvertretendem Vorsitzenden Reinhard Bayerl jun., Benjamin Kirchberger (Südzucker) und Einsatzleiter Josef Plendl.

Kaufvertrag mit Alfons Holmer über einen selbstfahrenden Rübenroder zum Preis von 380 000 Deutsche Mark unterzeichnet

Anlässlich des Jubiläums hat die Rodegemeinschaft eine Festschrift herausgegeben, in der ihre Geschichte in Bild

und Text aufgezeigt wird. Unvergessen sind darin auch die sieben verstorbenen Gesellschafter der Gemeinschaft Josef Obermeier, Josef Schwarzmüller, Josef Eigsperger, Karl Moll, Siegfried Gerstl, Klaus Müller und Robert Englberger sen.

Neuwahl bei Reservisten (Juli 2020)



Die neu gewählte Vorstandschaft mit Bürgermeister Alfons Neumeier, Vorsitzendem Peter Thiel, Schriftführer Manfred Pöschl, zweitem Vorsitzenden Stephan Renner und Kassier Marc Thiel (von links). Foto: Josef Bierl

Franz Pinzl für 39 Jahre im Vorstand geehrt

Unter Berücksichtigung der Corona-Auflagen hat am Freitagabend im Gasthaus „Zur Linde“ die turnusmäßige Jahresversammlung der Reservistenkameradschaft (RK) Salching mit Neuwahl der Vorstandschaft stattgefunden. Dabei wurde Peter Thiel wieder zum Vorsitzenden gewählt. Auch sein Vertreter Stephan Renner erhielt das Vertrauen der Vereinsmitglieder. Kassier Franz Pinzl kandidierte nach 39 Jahren nicht mehr.

Die Neuwahlen brachten folgendes Ergebnis: alter und neuer Vorsitzender Peter Thiel, zweiter Vorsitzender

Stephan Renner, Kassier Marc Thiel (neu), Schriftführer Manfred Pöschl, Kassenrevisoren Kurt Volkert und Günter Sterr. Als Fahnenräger fungieren Kurt Volkert und Marc Thiel. Als Delegierte wurden Peter Thiel und Stephan Renner gewählt. Den Abschluss des Wahlvorganges bildete die im nachfolgenden Wortlaut vorgetragene Verpflichtung durch Bürgermeister Alfons Neumeier: „Ich verpflichte Sie, die Satzung zu wahren und die Kameradschaft zu pflegen.“ Eine besondere Ehrung erfuhr Franz Pinzl, der nach 39 Jahren in der Vorstandschaft, davon 36 Jahre als Kassier, nicht mehr kandidierte. Von 1996 bis

2003 war Pinzl außerdem Schießsportbeauftragter beziehungsweise Mannschaftsführer bei der RK Salching. Zum Abschluss appellierte der Vorsitzende an die Mitglieder, durch Teilnahme an den Veranstaltungen die RK

Salching wieder mehr zu vertreten. Je nach Entwicklung der Corona-Krise sei in Zukunft auch wieder an die Planung eines Vereinsausfluges gedacht.

Eine lange Vereinsgeschichte mit vielen Erfolgen

(Juli 2020)

Der Reit- und Fahrverein Straubing-Oberpiebing feiert heuer sein 70-jähriges Bestehen

Der Reit- und Fahrverein (RuFV) Straubing-Oberpiebing blickt auf sein 70-jähriges Bestehen zurück. Die Geburtstagsfeier hätte im Rahmen des diesjährigen Reitturniers im Mai auf dem Reitplatz in Oberpiebing stattfinden sollen. Doch die Corona-Krise lässt die geplante Reitveranstaltung zum jetzigen Zeitpunkt nicht zu. Was zunächst bleibt, ist die Erinnerung an die Gründung des Vereins vor 70 Jahren und dessen Entwicklung zu einem der prädestinierten Reit- und Fahrvereine im Verbandsgebiet Niederbayern-Oberpfalz.

Am 2. Juli 1950 traf sich im Gasthaus Neumeier in Oberpiebing eine kleine Gruppe passionierter „rossnarrischer“ Idealisten, um den „Ländlichen Reit- und Fahrverein Straubing und Umgebung“ mit Sitz in Oberpiebing zu gründen. Den Anstoß dazu gaben der damalige Landesstallmeister Dr. Dürschinger, Landshut, Josef Englberger, Riedling, und Reitlehrer Euringer, Landshut, die im Mai 1950 in Salching den ersten Reit- und Fahrkurs durchführten. Die Pferde stellte man auf der Kegelbahn beim „Röckl-Wirt“ ein. Teilnehmer waren Peter Buchner (Alburg), Alois Gierl (Oberpiebing), Hermann Gierl (Niederpiebing), Hubert Hochholzer (Kirchmatting), Max Kainz (Aufham), Hans Pielmeier (Pöning) und Xaver Schütz (Piering).

Die Wurzeln der Gründung

So kam der 2. Juli heran, an dem im Gasthaus Neumeier der Wunsch der Vereinsgründung realisiert wurde. Die erste Vorstandschaft bildeten Josef Englberger aus Riedling als Vorsitzender, Karl Kellner aus Straubing als 2. Vorsitzender sowie Alois Gierl aus Oberpiebing als Geschäftsführer und Kassier. Insgesamt gründete sich der neue Verein auf 17 aktive und 18 passive Mitglieder. Der Jahresbeitrag für ordentliche Mitglieder wurde auf nur

eine Mark, für außerordentliche Mitglieder auf drei Mark festgesetzt.

Im September desselben Jahres fand in Oberpiebing das erste Turnier statt. Die Hindernisse bestanden oft nur aus einer Stange und darunter gelegten „Besen“. Zu den auswärtigen Turnieren reiste man per Pferd. Bei größeren Entfernungen wurden die Pferde mit der Bahn transportiert. Damit begann der „Ernst des Reiterlebens“, die gezielte Arbeit, um bei künftigen Turnieren gut abschneiden zu können. Die Erfolge ließen auch nicht lange auf sich warten. Bereits ein Jahr nach Vereinsgründung wurde die Landesstandarte gewonnen und danach achtmal hintereinander – bis 1968 – verteidigt.

Der nächste große Erfolg stellte sich 1964 ein, als drei Oberpiebinger in der vierköpfigen Verbandsmannschaft von Niederbayern/Oberpfalz im Kampf um die DLG-Standard (Deutsche Landwirtschaftsgesellschaft) den Sieg davontrugen, ihn 1966 wiederholten und 1968 unter 15 Ländermannschaften die Bundesstandarte für den Verband gewannen. Leo Welter und Elke Arendt waren in dieser Mannschaft vertreten. Zwischendurch hatte sich auch Rupert Moll „gemausert“ und war als Vielseitigkeitsreiter in die deutsche Mannschaft vorgedrungen.

Bis 1964, als er plötzlich starb, war Josef Englberger als Vorsitzender, aktiver Reiter und erfolgreicher Züchter der Motor und Förderer des Vereins. Auf seine Initiative geht auch das Turnier am Riedlinger Birkenwäldchen zurück. Seine Nachfolge als Vorsitzender trat 1965 Heinrich Müller aus Oberast an. 2. Vorsitzender wurde Robert Englberger aus Riedling und Geschäftsführer Horst Tillmann aus Oberpiebing.

Die „Junge Garde“ trat 1968 mit Leo Welter als Vorsitzendem und Robert Englberger als 2. Vorsitzenden sowie Peter Hasenclever als Geschäftsführer an. 1972 löste Hasenclever Welter als Vorsitzenden ab. Lambert Schöfer

wurde Stellvertreter und Bärbel Moll Geschäftsführerin. Hasenclevers erste Bewährungsprobe war es, das Jubiläumsturnier am 5. und 6. Juli 1975 auf der Englberger-Wiese in Riedling zu organisieren. Der damalige Landrat Xaver Hafner war Schirmherr.

Nachfolger von Hasenclever wurde 1978 Robert Englberger, der neun Jahre den Verein führte. Ihm zur Seite als Stellvertreter stand Lambert Schöfer. Am 31. Juli 1977 wurde in Oberpiebing im Rahmen eines Dorffestes eine neue Reitanlage eingeweiht.

Auch reitsportlich ging es in dieser Zeit voran. Rupert Moll beispielsweise machte landesweit als Springreiter auf sich aufmerksam, 1987 als Vizemeister, 1988 als bayerischer Meister, 1989 als Dritter und 1990 wiederum mit dem Wallach „Rubirosa“ als bayerischer Meister.

Gesellschaftlicher Höhepunkt von 1968 bis 1992 war der alljährliche Reiterball im Gasthaus Hollermeier in Oberpiebing. Mit der Wahl von Architekt Rolf-Dieter Kimberger 1990 zum Vorsitzenden wurde der Bau einer Vereinsreithalle immer mehr thematisiert. Die Kosten der Halle, mit einer reitbaren Fläche von 20 mal 40 Metern, beliefen sich auf rund 350 000 Mark. In Betrieb genommen wurde die Halle im Rahmen eines Reitturniers am 13. Juni 1995 durch Peter Hasenclever, im Beisein von MdB Ernst Hinsken und MdL Alfred Reisinger. Die Reitmesse hielt Pfarrer Werner Gallmeier, Schirmherr war Bürgermeister Franz Richter. 1999 wurde Bernd Ostermeier zum RuFV-Vorsitzenden gewählt. In seine Zeit fällt die 50-Jahr-Feier des Vereins am 3. und 4. Juni 2000.

„Eine großartige Schau“

„Eine großartige Schau in Schritt, Trab und Galopp“ sollten nach den Vorstellungen der Stadt Straubing die



Die Reiter-Equipe 1958: Leo Welter, Rupert Moll, Alfons Schöfer, Alois Gierl, Robert Englberger und Führer Johann Englbrecht (von links).

Pferdetage „Hippo“ zur Zeit des Frühlingsfestes werden. Anspruchsvoller Reitsport prägte ein umfangreiches Programm und stieß auf lebhaftes Zuschauerinteresse. 2005 zog sich die Stadt von der Reitveranstaltung „Hippo“ zurück. Was geblieben ist, ist die alljährliche Beteiligung des RuFV mit 20 Reitern am Auszug zum Gäubodenvolksfest. In der Folge begann für den RuFV die Zeit der mehrtägigen Turniere auf dem beliebtesten Turnierplatz im Verbandsgebiet Niederbayern/Oberpfalz in Oberpiebing. Zu den Zugnummern reitlicher Aktivität gehört auch der Leonhardiritt, der 1982 erstmals stattfand und dann alle zwei Jahre Tausende von Zuschauern in das Pferdedorf Oberpiebing brachte. In dem Zusammenhang soll auch an den Gastwirt und Hufschmied Max Schneil aus Riedling erinnert werden, der, verstorben 1984, als ein echtes Original in die Chronik des RuFV eingegangen ist.

Paul Prechtl ist jetzt Ehrenvorsitzender

(31.10.2020)



Helga Gürster, Andrea Müller, Renate und Paul Prechtl sowie Erika und Hans Eisenschink (von links)

Noch vor dem Lockdown ist Paul Prechtl durch den Vorstand des Wintersport- und Wandervereins Salching zum Ehrenvorsitzenden ernannt worden. Aufgrund der andauernden Beschränkungen wegen Corona wurde die Ehrung, anders als geplant, im kleinen Rahmen vollzogen. Paul Prechtl war von 1973 bis 1986 Vorsitzender und Gründungsmitglied des Vereins. Unter seiner Führung wurden internationale Wandertage organisiert, Bergwanderungen, Ausflüge, gesellschaftliche Veranstaltungen wie der Rosenmontagsball, das Weinfest und Skifahrten durchgeführt. Der Vorstand bedankte sich bei Prechtl für seine Verdienste um den Verein und überreichte als kleines Dankeschön einen Geschenkkorb und eine Urkunde. Seine Ehefrau Renate erhielt von der Vorsitzenden Erika Eisenschink einen Blumenstrauß.

Auf die Erstellung eines Veranstaltungskalenders der Vereine wird in diesem Jahr aufgrund der Corona-Pandemie verzichtet, weil es derzeit schwierig ist, langfristig Termine zu planen!

Burschenverein Matting - Auch neue Gesichter

(August 2020)



Neuwahlen bei den Mattinger Burschen: Wolfgang Huber, Alfons Neumeier, Maximilian Koslowski, Fabian Pletz, Lukas Heuschneider, Andreas Klumbies und Gertraud Zollner (von links).
Foto: Lukas Heuschneider

Burschenverein hält Jahresversammlung ab

Matting. (ta) Am Samstag hielt der Burschenverein Matting eine etwas andere Jahresversammlung ab. Die zahlreichen Mitglieder trafen sich unter Einhaltung des geforderten Abstands und des Hygienekonzepts in ihrem Vereinsheim zur Versammlung mit Neuwahlen der Vorstandschaft. Nach dem Jahresbericht des Schriftführers sowie des Kassiers wählten die Burschen erneut und einstimmig Fabian Pletz in das Amt des 1. Vorsitzenden. Zudem wurde Maximilian Koslowski als neuer zweiter Vorsitzender begrüßt. Koslowski war zuvor zehn Jahre Kassier und verhalf dem Verein zu seinem Glanz. Das Amt des Kassiers übernimmt nun Andreas Klumbies. Ein weiteres neues Gesicht in der Vorstandschaft ist Wolfgang Huber, der das Amt des Beisitzers übernahm. Vervollständigt wird die Vorstandschaft durch Lukas Heuschneider, der in seinem Amt als Schriftführer bestätigt wurde. Anschlie-

ßend richtete die neue Jugendbeauftragte der Gemeinde Salching, Gertraud Zollner, ein paar lobende Worte an die Burschen und hoffte auf gute Zusammenarbeit zwischen der Gemeinde und dem Burschenverein. Auch der Bürgermeister und Schirmherr des bevorstehenden Gründungsfestes 2021, Alfons Neumeier, richtete Worte an die Burschen. Er freute sich auf das Festwochenende am 10. Juli bis 12 Juli 2021 und auf die Fortsetzung jahrhundertalter Traditionen, die er selbst auslebte, als er 1985 Mitglied im Verein war. Er bezeichnete den Verein als Bereicherung für die Dorfgemeinschaft, ein Aushängeschild für erfolgreiche Vereinsführung und Fortsetzung wichtiger Traditionen. Mit Abschluss des Vereinsjahres 2019 gingen die Burschen zum gemütlichen Teil über und das nicht mehr allzu lange Vereinsjahr 2020 der Burschen aus Matting begann.

Vereine und Gewerbe im Internet
Auf der Homepage der Gemeinde Salching wurden ein Vereins- und ein Gewerberegister aufgebaut.
Um diese Register immer aktuell halten zu können, bitten wir um eine kurze Mitteilung (per Mail oder telefonisch), wenn sich Änderungen ergeben sollten.



Dort ist im Herbst 2021 eine Ausstellung der neueren Werke geplant. Die Mitglieder freuen sich, wenn die Exponate Beachtung finden. Fast alle Bilder können erworben werden. Neue Interessenten sind herzlich willkommen. Kontakt über Heinz Prediger.

alles palett!

Die Salchinger Künstlergruppe gibt es nunmehr seit vier Jahren. Bei regelmäßigen gemeinsamen Malabenden und kleinen Malfahrten entstehen bei entspannter Malatmosphäre Aquarellbilder, die sich sehen lassen können.



Beim Pleinairmalen in Reithof war die Zweite Bürgermeisterin und Kulturbeauftragte, Frau Petra Griebbaum, zu Besuch.

Die Gemeinde unterstützt die Künstler und stellt einen Raum zur Verfügung. Und in einem Fenster der Salchinger Bücherei wird unter dem Motto AUGEN BLICK MAL jeweils ein Monatsbild präsentiert. Die Hobbykünstler freuen sich über die bisher gezeigte Aufmerksamkeit und Resonanz durch die Gemeindebürger. Der Saal im Bürger- & Kultur-Treffpunkt in Oberpiebing ist ebenfalls mit Bildern der Gruppe ausgestaltet.



Christa Buchschmid, Das alte Haus von Rocky Docky

SV Salching-Eisstockabteilung: Meister auf Asphalt

(September 2020)

Die Abteilung Eisstock des SV Salching konnte kürzlich bei herrlichem Wetter die 43. Gemeindemeisterschaft im Mannschafts- und Einzelschießen auf Asphalt durchführen. Leider gab es enttäuschend wenig Beteiligungen der Ortsvereine, was nur bedingt durch die momentane Corona-Situation zu erklären scheint. So waren es nur je 4 Mannschaften und es wurde eine Doppelrunde gespielt. Aus der Vormittagsgruppe ging souverän die Fußball-AH mit den Schützen Patrick Schreiner, Engelbert Schreiner, Augustin Huber und Manuel Wurm mit 12:0 Punkten als Sieger hervor. Bei der Nachmittagsgruppe konnte sich die spontan zusammengestellte Truppe „Ersatzteam“ mit den Schützen Ursula Kurz, Yvonne Heuschneider, Wolfgang Weber und Patrick Schreiner den ersten Platz mit 9:3 Punkten sichern.

Beim Endkampf um die Gemeindemeisterschaft und den Wanderpokal wurde es noch mal spannend. Das Ersatzteam (nun mit Andreas Meilinger für Patrick Schreiner) konnte das erste Spiel nach deutlichem Rückstand noch drehen und nach Verlängerung für sich entscheiden.

Spiel 2 wurde klar gewonnen, und so wurde das Ersatzteam verdient Dorfmeister 2020.

Auch das Einzelschießen der 43. Dorfmeisterschaft war spannend. Nur einem Schützen wollte ein Durchgang mit den maximal 50 Punkten gelingen. Mit dieser Leistung meldete sich Xaver Danzer nach seiner Verletzungspause mit Bravour zurück. Sehr hart umkämpft waren die Plätze zwei und drei durch die Kontrahenten Patrick Schreiner (49) und Andreas Meilinger (48 Punkte).

Bei der Siegerehrung zollte die zweite Bürgermeisterin Petra Griebbaum lobende Worte, dass man beim SV Salching und insbesondere der Eisstockabteilung trotz der schwierigen Zeit nicht den Spaß am Sport verloren hat und die Gemeinschaft lebendig gehalten wird. Anschließend übernahm Abteilungsleiter Xaver Danzer das Wort, übergab die Sachpreise und lobte die spannenden und fairen Wettkämpfe. Im Ausblick erwähnte er die geplante Bahnsanierung sowie die Teilnahme an der Winter-Landkreismeisterschaft.



Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen

(September 2020)



Vorstandschaf Tennisabteilung ab dem 26.09.2020 von links nach rechts: Günther Jell, Frank Kroiß, Christian Apenburg, Erich Utz, Stefan Bielmeier

Um 19.30 Uhr begrüßte der Abteilungsleiter Christian Apenburg alle anwesenden Mitglieder und verwies auf die Einhaltung der Corona Maßnahmen während der Veranstaltung. Vor der Wahl konnten alle Anwesenden sich bei einer gemütlichen Brotzeit stärken, bevor um 20.00 Uhr mit dem Jahresrückblick gestartet wurde. Der 1. Abteilungsleiter gab einen kurzen Bericht über die Investitionen, den aktuellen Mitgliederstand und den erreichten Ergebnissen der abgelaufene Saison 2020:

Rückblick 2019/2020

Im Dezember 2019 wurde das erste Mal das Tennishäusl zur Weihnachtszeit festlich geschmückt und es fand am 13.12. der erste Glühweinausschank statt. Die Aktion ist sehr gut angekommen und wird, wenn wieder erlaubt (Corona), sicherlich wiederholt.

Im März 2020 wurde nach nur einem Tag der Arbeitseinsatz wegen der Corona-Maßnahmen abrupt beendet. Nach langem Warten konnte dann Anfang Mai mit den Arbeiten an den Plätzen begonnen werden. Durch die vielen Helfer (fast 20 Personen) konnten die Plätze in Rekordzeit ausgewintert und ab dem 15.05. endlich wieder Bälle geschlagen werden.

Anders wie in vielen Tennis Clubs im Landkreis kann der SV Salching einen starken Anstieg der Mitglieder verzeichnen. Mittlerweile gibt es an 6 Tagen in der Woche eingeteilte Trainingszeiten, in denen die beiden Trainer Frank Kroiß und Siggie Schmidt eine hervorragende Arbeit leisten. Details zu den Trainingszeiten können in der Homepage der Tennisabteilung eingesehen werden www.tennis-salching.de

Die Sommersaison wurde von allen Mannschaften wie folgt beendet: Damen KL1 Platz 4, Herren 30 BZKL 1

Platz 4, Herren 50 BZKL 2 Platz 2, Juniorinnen 18 BZKL 2 Platz 3 und Bambini 12 erreichten Platz 5. Die beiden Jugendmannschaften Midcourt U11 und Mädchen 14 wurden zurückgezogen.

Für viel Spaß sorgte am 15 August das Volksfestturnier mit anschließendem Grillfest.

Bevor die Wahlen durchgeführt wurden, berichtet der erste Vorstand ausführlich und mit vielen Beispielen von den letzten SV Vorstandssitzungen. In diesen SV Sitzungen kam es zu Unstimmigkeiten bezüglich der Verteilung der Einnahmen und einige für die Tennisabteilung wichtigen Investitionen. Die Vorstandschaf der Tennisabteilung will in den kommenden SV Sitzungen einen Antrag für eine Budget Planung stellen.

Die sich noch im Amt befindenden Personen der Tennis-Vorstandschaf teilten noch vor den Wahlen mit, dass sie nur noch für eine Wiederwahl zur Verfügung stehen, wenn alle Mitglieder hinter einem Antrag eines fest geplanten Budgets für die Tennisabteilung stehen.

Petra Griebbaum (Schriftführerin) und Rainer Watzek (2. Abteilungsleiter) traten aus privaten Gründen nicht mehr zu einer Wiederwahl an. Der Abteilungsleiter bedankte sich bei beiden für die gute Zusammenarbeit und der Arbeit, die beide für den Verein geleistet haben.

Im Anschluss wurde vom Kassier Erich Utz der Kassenbericht verkündet und anschließend die alte Abteilung ordnungsgemäß entlastet.

Mit der einstimmigen Wahl des 1. Vorstandes Christian Apenburg bestätigten die Mitglieder das Vertrauen in seine Person. Einstimmig wurden auch der 2. Vorstand Stefan Bielmeier, der Kassier Erich Utz, der neue Schriftführer Günther Jell und der alte und neue Sport- und Jugendwart Frank Kroiß gewählt, bzw. bestätigt.

Neuwahlen SV Salching, Abt. Eisstock – Xaver Danzer wieder Abteilungsleiter

Salching. (ah) Die Coronabedingt verschobene Jahreshauptversammlung der Eisstockabteilung des SV Salching mit Neuwahl der Abteilungsvorstandschafft brachte auch Veränderungen. Nach 17 Jahren Vereinsarbeit stellte sich der Schriftführer Peter Watzek nicht mehr zur Wiederwahl und auch ein neuer Kassier musste gesucht werden. Außerdem wurde die geplante Generalsanierung der Asphaltanlage vorgestellt.

Bürgermeister Alfons Neumeier führte in seinem Grußwort aus, dass die Eisschützen des SV Salching eine fest verankerte und aktive Abteilung in der Gemeinde Salching sind, die in dieser besonderen Zeit sehr früh wieder aktiv mit ihrem Sport begonnen haben. Er sprach auch die Hoffnung aus, dass es in Zukunft so weitergehe. Der Vorsitzende des SV Salching, Hubert Mayer, schloss sich u.a. dieser Hoffnung an und versprach der Abteilung weiterhin die Unterstützung des Hauptvereins, insbesondere bei der bevorstehenden Sanierung der Stockbahnen. Er versprach, dass beim Anstreben dieser größeren Lösung der Verein bereit ist etwas mehr zu tun.

Nun gab Abteilungsleiter Danzer einen kurzen Rückblick über die sportlichen und gesellschaftlichen Ereignisse der beiden abgelaufenen Vereinsjahre seit der letzten Neuwahl. Es seien regelmäßige Monatsversammlungen, Vorstandssitzungen, im Sommer jeden Montag und Freitag und im Winter montags in der Stockhalle Aiterhofen Trainingsabende abgehalten worden. Bezüglich der Arbeitseinsätze, ob auf der Asphaltanlage, beim Hecken schneiden oder den vielfältigen gesellschaftlichen Veranstaltungen lobte er im Großen und Ganzen die Mitglieder für ihre Mitarbeit.

Vereinsmeister, Dorfmeister und Plattlschießen

Zum sportlichen Teil hatte er dann Folgendes zu berichten: Das 40. Pokal- bzw. Reiner-Gote-Gedächtnisturnier am 08. Juli 2018 gewann die Mannschaft EC EBRA Aiterhofen, vor Bavaria Mitterharthausen und SV Sallach. Bei der 41. Dorfmeisterschaft am 08. Mai 2018 sicherte sich die Moarschaft „Bavaria Oberpiebing+Salching“ mit den Schützen Norbert Wydra, Otto Schindlmeier, Peter Schweiger und Peter Watzek den Titel des Dorfmeisters. Den Titel des Einzelmeisters erreichte Thomas Pöschl. Bei der 35. Vereinsmeisterschaft am 29.09.2018 belegte die Dreier-Moarschaft Augustin Huber, Thomas Pöschl und Engelbert Schreiner den 1. Platz. Vereinsmeister im Einzelschießen wurde Sabine Meier. Beim A-Klassen Sommerturnier gelang unserer Moarschaft mit dem 2. Platz der Aufstieg in die Kreisliga. Die erfolgreichen Schützen waren Christian Meier, Alexander Rott, Wolfgang Weber, Alwin Weindler und Xaver Danzer.

Das 41. Pokal- bzw. Hans-Härtl-Gedächtnisturnier am 07.07.2019 gewann nach Regen-Abbruch ESF Hankofen

vor EC EBRA Aiterhofen und EC Oberschneiding. In der 42. Dorfmeisterschaft am nächsten Tag gelang im Endkampf der Mannschaft „Orgelbauer“ mit den Schützen Sabine Meier, Christian Meier, Thomas Meier und Bert Karl der Sieg gegen den Titelverteidiger Bavaria Salching+Oberpiebing. Den Einzelwettbewerb gewann Christian Meier. Die 36. Vereinsmeisterschaft am 29.09.2019 gewann die Dreier-Moarschaft „Ober“ mit den Schützen Christian Meier, Wolfgang Weber, Engelbert Schreiner. Im Einzelwettbewerb erreichte Christian Meier den 1. Platz, der sich in diesem Jahr alle vier Titel holte. In der Kreisliga – Meisterschaft wurde leider der Aufstieg mit dem 3. Platz (13:7 Punkte) wegen der Stocknote knapp verpasst. Die Moarschaft waren Christian Meier, Alexander Rott, Andreas Meilinger und Wolfgang Weber.

Aber auch erste Plätze wurden erreicht: Duo-Turnier in Hankofen – Christian Meier + Alexander Rott. Offenes Turnier in Sallach – Sabine Meier, Christian Meier, Konrad Hoffmann, Xaver Danzer.

Im Vereinsjahr 2020 wurden Coronabedingt bisher keine Turniere durchgeführt. Seit einiger Zeit laufen jedoch wieder das Training und die Landkreismeisterschaft als Trainingsturnier, an der zwei Mannschaften teilnehmen. Herrturnier und Dorfmeisterschaft sollen demnächst durchgeführt werden.

Mit einem exakten und kurzen Kassenbericht über die wichtigsten Einnahmen und Ausgaben wartete Sabine Meier als Kassier der Abteilung auf.

Neuwahlen: Änderung und Erweiterung der neuen Vorstandschafft

Nach der Entlastung der alten Vorstandschafft gingen die Neuwahlen, die von Ehrenvorstand Franz Dünstl geleitet wurden, aufgrund guter Vorbereitung zügig und reibungslos über die Bühne. Diese brachten folgendes Ergebnis: Erster Abteilungsleiter Xaver Danzer, zweiter Abteilungsleiter Hans Fischer, Kassier Andreas Meilinger, Schriftführerin Yvonne Heuschneider und Sportwart Markus Ebner. Den ausgeschiedenen Vorstandsmitgliedern Peter Watzek (17 Jahre Schriftführer) und Sabine Meier (2 Jahre Kassier) wurde jeweils ein kleines Dankeschön überreicht.

Trainingsbetrieb jeden Montag und Freitag

Da keine Anträge gestellt wurden, ging es mit einer Terminvorschau und den aktuellen Planungen durch den neuen Abteilungsleiter Danzer weiter. Hier wies er besonders auf die Coronabedingt verschobenen Turniere hin. Für alle Turniere wurde ein Hygienekonzept erarbeitet an das sich die Teilnehmer und auch die Zuschauer zu halten haben. Außerdem erklärte Danzer, dass in diesem Jahr noch die Asphaltbahnen saniert werden sollen. Nach längeren Pla-



Die neu gewählte Führung der Eisstockabteilung und die ausgeschiedenen Vorstandschafft-mitglieder: von links: Alfons Neumeier (1. Bürgermeister), Yvonne Heuschneider (Schriftführerin) Xaver Danzer (1. Abteilungsleiter), Hans Fischer (2. Abteilungsleiter), Andreas Meilinger (Kassier), Hubert Mayer (1. Vorsitzender SV Salching), Markus Ebner (Sportwart), Sabine Meier (Ex-Kassier), Peter Watzek (Ex-Schriftführer)

nungsgesprächen mit anderen Vereinsvorständen sowie dem Hauptverein und Infofahrten zu anderen sanierten Stockanlagen kam man zu dem Entschluss, dass eine Generalsanierung (neuen Teerbelag aufbringen) sinnvoller ist, als die Bahnen nur zu schlämmen. Hierdurch werden die jährlichen Erhaltungskosten reduziert. Außerdem soll am unteren Ende ein weiterer Flutlichtmast installiert werden. Die Finanzierung ist gesichert.

Abschließend wies Abteilungsleiter Danzer darauf hin, dass weiterhin jeden Montag und Freitag ab 18.30 Uhr der Trainingsbetrieb auf den Asphaltbahnen stattfindet, wozu er auch Interessenten und Schnupper-Stockschützen jeder Altersgruppe einlädt. Deshalb zeigte er sich sehr erfreut, dass an diesem Abend sich zwei Damen der Stockabteilung anschlossen.

Florian Kerscher weiterhin Chef der SV-Fußballer (Oktober 2020)

Viele fleißige Ehrenamtler beim SV – Größere Baumaßnahmen geplant

Salching. Kürzlich fanden die Jahreshauptversammlung des SV Salching sowie die der Fußball-Abteilung des SV im Sportheim statt. Die Versammlung musste im März Corona bedingt abgesagt, konnte aber jetzt nachgeholt werden. Vorsitzender Hubert Mayer lobte das große ehrenamtliche Engagement vieler fleißiger Helfer, insbesondere bei Bau- und Renovierungsmaßnahmen. Bei den

Neuwahlen der Fußballer konnten alle Positionen besetzt werden.

Neben den Ehrenmitgliedern und den Ehrenvorsitzenden des SV konnte 1. Vorsitzender Hubert Mayer auch den 1. Bürgermeister Alfons Neumeier sowie die 2. Bürgermeisterin Petra Griebbaum begrüßen. In seinem anschließenden Grußwort wies Bürgermeister Neumeier auf die Relevanz sportlicher Betätigung der Bevölkerung allgemein und auf die gesellschaftliche Bedeutung des SV Salching als mitgliederstärkster Verein der Gemeinde, hin. Neu-



Im Bild die neue Fußball-Abteilungsleitung mit v.l. Bürgermeister Alfons Neumeier, AH-Leiter Patrick Schreiner, Jugendleiter Florian Neueder, Abteilungsleiter Florian Kerscher, Schriftführer Andreas Bayerl, AH-Leiter Michael Wagner und SV-Vorsitzendem Hubert Mayer

meier appellierte an den Zusammenhalt der Mitglieder, bedankte sich für die vertrauensvolle Zusammenarbeit von Gemeinde und Vereinsführung und versprach, den Verein auch künftig nach besten Kräften zu unterstützen. In seinem Tätigkeitsbericht erinnerte Mayer an den Bau des Sportgeräteschuppens, der im Juli des letzten Jahres in Betrieb genommen wurde und im Rahmen des Sportwochenendes von Pfarrer Dr. Raphael Mabaka gesegnet wurden. Neben den Standard-Veranstaltungen wie Weinfest und Sportler-Weihnacht durfte der SV im Mai des letzten Jahres ein Relegationsspiel durchführen. Auch an dem Gemeindefest anlässlich des Abschlusses der Dorferneuerung Salching beteiligte sich der SV mit einem Getränkestand. Während in 2019 die Veranstaltungen zum wirtschaftlichen Erfolg des Vereins beitrugen, mussten im laufenden Jahr die meisten Vereinsfeste ausfallen. Lediglich das Starkbierfest konnte kurz vor Beginn des Corona-LockDowns noch abgehalten werden.

Dem Verein gehören aktuell knapp 500 Mitglieder an, wobei die drei Abteilungen Fußball, Tennis und Eisstock Zuwächse verzeichnen konnten. Mayer regte eine „Mitgliederoffensive“ an, um die 500-Mitglieder-Grenze nach vielen Jahren wieder einmal zu knacken.

Ein unangenehmes Ereignis war der Einbruch in das Sportheim vor einigen Wochen. Die Täter erbeuteten einen kleineren Geldbetrag, zertrümmerten zwei Fensterscheiben und verursachten damit einen Schaden im mittleren dreistelligen Bereich. Weil das bereits der dritte Einbruch in vier Jahren war, wird über Sicherungsmaßnahmen intensiv nachgedacht.

In ihrem Kassenbericht sprach Schatzmeisterin Nadine Mayer von stabilen Vereinsfinanzen und einem beachtlichen aktuellen Kassenstand. Optimierungsmaßnahmen auf der Einnahmen- und Ausgabenseite sorgten für diese erfreuliche Entwicklung. Deshalb ist es auch möglich größere bauliche Investitionen zu tätigen.

Als nächstes stand die JHV der Fußball-Abteilung an. Abteilungsleiter Florian Kerscher schilderte die Ereignisse der Senioren-Fußballer in der jüngeren Vergangenheit. Die erste Mannschaft steht in der Kreisklasse Straubing auf dem Relegationsplatz und befindet sich damit mitten im Abstiegskampf.

Im Sommer signalisierte der Senioren-Trainer Hannes Lohmann, die Trainertätigkeit beim SV beenden zu wollen. Es wurden Gespräche mit dem Salchinger Oliver Kammermeier zur Übernahme des Traineramtes aufgenommen. Kammermeier erklärte sich bereit, sich dieser Aufgabe zu stellen und lud schon am 16. Juni zur ersten Trainingseinheit. Die nach der Corona-Pause teils neu formierte sehr junge Mannschaft muss sich dem Abstiegskampf in der Kreisklasse stellen. Die längste Saison-Vorbereitung aller Zeiten und die darauf resultierende Entwicklung geben Anlass zur Hoffnung, wenngleich sich die Kammermeier-Truppe einer Herkulesaufgabe gegenüber sieht.

Im Nachwuchsbereich jagen 120 Kinder und Jugendliche dem Leder nach. In den älteren Jahrgängen beteiligt sich der SV an Spielgemeinschaften mit Leibfing, Feldkirchen und Alburg, während bei den kleineren der SV eigenständige Mannschaften stellt. Drei Mannschaften in der Kreisliga zeugen von der hervorragenden Arbeit der Jugendtrainer und -betreuer.

Bei den folgenden Neuwahlen der Fußball-Abteilungsleitung wurde Florian Kerscher als 1. Abteilungsleiter bestätigt. Der bisherige Jugendleiter Michael Gruber stellte sich nach 10 Jahren akribischer und erfolgreicher Arbeit nicht mehr zur Wahl. Als Nachfolger wurde der Aiterhofener Florian Neueder gewählt. Neueder ist schon seit mehreren Jahren als Nachwuchstrainer beim SV aktiv und hat sich bereit erklärt, diese verantwortungsvolle Aufgabe zu übernehmen. Zum Schriftführer wurde And-

reas Bayerl gewählt. Patrick Schreiner und Michael Wagner führen weiterhin die AH des SV. Mit der Hoffnung auf sportlich gute Zeiten schloss Kerscher die Fußballer-Versammlung.

Zu guter Letzt gab SV-Vorsitzender Hubert Mayer einen Ausblick auf die nächsten Wochen und Monate.

Neben den sportlichen Aktivitäten wird der Verein Baumaßnahmen durchführen müssen. Anstehend ist die Erneuerung der Asphaltstockbahn. Der jetzige Belag ist abgerieben, ferner führten Senkungen dazu, dass manche Bahnen auf eine Seite hängen. Deshalb muss die Bahn neu asphaltiert werden. Die Maßnahme war noch für diesen Herbst geplant, muss aber aufgrund einer verzögerten Baugenehmigung auf Frühjahr verschoben werden. Das Flutlicht am Trainingsplatz ist teilweise ausgefallen. Ein gleichwertiges Ersetzen der Lampen würde einige Tausend Euro kosten. Es erscheint nicht sinnvoll, in die „alte Technik“ zu investieren. Deshalb hat sich der Verein entschlossen, die Anlage auf die LED-Technik umzustellen. Der Verkaufsstand am Hauptspielfeld erweist sich immer mehr als zu klein. Außerdem benötigt die Tennis-Abteilung dringend Stauraum für ihre Gerätschaften. Deshalb soll im neuen Jahr eine Kombination Verkaufsstand/La-

geraum errichtet werden. Außerdem ist angedacht, im Anschluss an den Kiosk einen überdachten Stehplatzbereich für die Fußballzuschauer zu schaffen. Demnächst wird der Wasseranschluß der Tennisplatz-Beregnungsanlage erneuert. Hier haben sich fachkundige Tennismitglieder bereit erklärt, die Arbeiten durchzuführen, so dass der Verein lediglich die Materialkosten zu tragen haben wird.

In 2021 wird der Verein 75 Jahre alt. Eigentlich sollte dieses Jubiläum mit einem Fest begangen werden. Der Verein beabsichtigt aber erst in 2021 zu feiern, um den anderen Ortsvereinen die Chance zu geben, ihre in 2020 ausgefallenen Feierlichkeiten in 2022 nachzuholen, sofern das überhaupt möglich ist.

Die üblichen Veranstaltungen wie Starkbierfest, Sportwochenende, Weinfest und Weihnachtsfeier werden durchgeführt, soweit das erlaubt ist und verantwortet werden kann. Die Vorstandschaft nimmt hinsichtlich der Corona-Pandemie eine pragmatische Position ein: „Was geht, geht und was nicht geht, geht eben nicht“. Mit einem Dank an alle Gönner, Sponsoren, Spender, Helfer und Freunde des SV und mit der Hoffnung auf ein erfolgreiches und erlebnisreiches neues Vereinsjahr schloss Mayer den offiziellen Teil des Abends.

Gartenkauz Salching – Toller Jahresrückblick

1. Preis Streuobstwiesenwettbewerb und Naturgartenzertifizierung



Aber der Gartenkauz kann noch vieles mehr, der 1. Vorstand, Gärtnermeister und Pomologe Manfred Gierl besucht einmal im Monat einen Mitgliedergarten mit interessierten Mitgliedern und beantwortet alle Fragen rund um das Thema Garten. Alle Teilnehmer können

sämtliche Fragen über Gemüsegarten, Bäume schneiden, Neuanpflanzungen oder Umgestaltungen... stellen. Auch findet einmal im Monat ein „Gartlerratsch“ statt, bei dem weder das Thema Garten noch das gemütliche Zusammensein zu kurz kommen.

Natürlich ist das Thema Naturgarten ein zentrales Moment im Gartenkauz, was die Zertifizierung der Gärten beider Verbände als zweiter und dritter Naturgarten im Kreisverband zeigt, aber trotzdem ist man für alle Themen offen.

In den Garten-„Workshops“ werden durch das umfangreiche Wissen des Gärtnermeisters viele Probleme in den Hausgärten ohne Gifteinsatz entschärft.

Auch bei den Kauz Kids und Teens liegt das Augenmerk auf dem Kennen lernen der Gartenbewohner und dem friedlichen Zusammenspiel sowohl im Garten als auch in der Natur. Mit diesen umfangreichen und vielseitigen Naturprojekten konnte sich der Gartenkauz den ersten Platz im Streuobstwiesenwettbewerb sichern und wird auch zukünftig die Kinder und Jugendarbeit so aktiv weiterführen.

Auch durfte man auf der HV gleich mehrere 100. Mitglieder begrüßen, deren Aufnahmeanträge zur selben Zeit eingegangen waren. Aus lauter Freude über diesen regen Andrang bekamen beide Familien einen Apfelbaum für ihren Garten überreicht.

Da durfte sich der Gartenkauz auch im Jahresrückblick über den zweiten Platz in der Mitgliederwerbung freuen. In positiver Stimmung ging es dann weiter zu dem nächsten Highlight an diesem Abend: der Vortrag über Giftpflanzen – Pflanzengifte.

Alles in allem kann der Gartenkauz eine sehr positive Bilanz ziehen und ist den Zielen Nachhaltigkeit, Naturverbundenheit, Generationenübergreifend und fachlich fundiert zu „arbeiten“ treu geblieben.

Diese Ziele und Grundgedanken bleiben dem Verein als tragende Säulen im friedlichen Miteinander weiterhin auch zukünftig erhalten.

Wenn es Weißwürste schneit (Februar 2020)



Oberpiebing/Salching. (jb) „Wenn's bayrisches Bier regnet und Weißwürste schneibt, is Seniorenfasching im Pfarrheim, wo koana dahoama bleibt.“ Mit diesem Gstanzl eröffnete die Sprecherin des Pfarrgemeinderates Dagmar Genau, am Sonntagnachmittag im Pfarrheim Salching, vor rund 80 gutgelaunten Gästen, den Seniorenfasching der Pfarrei. Mit dabei waren auch Bürgermeister Alfons Neumeier, Gemeindefereferent Franz Dünstl, die Seniorenbeauftragte Erika Eisenschink und Altbürgermeister Franz Richter. Den Programmauftakt machte die Tanzformation Rubber Ducks aus Feldkirchen, mit ihrer Übungsleiterin Nicole Rothhammer. Schwungvoll und mit Können, absolvierten die 13 Mädchen ihre teilweise akrobatischen Übungen. Nach einer längeren Schaffenspause brachte Therese Kaiser wieder eine ihrer unnachahmlichen Dar-

bietungen. Es ging dabei um das Wörtchen „ebs“ (etwas). Von der Geburt bis ins Grab begleiten uns diese drei Buchstaben. Jeder und überall will etwas (ebs) wissen, sogar der Petrus im Himmel fragt: „Hams ebs zu beichtn?“ Nach einer Kaffeepause, die Günter Mauerer mit Akkordeonmusik überbrückte, präsentierte sich erstmals Rudolf Englberger als Witzzerzähler und imitierte mit einem Baumast Alphornmusik. Erwin Kern las eine sonderbare Geschichte von Michael Kohlmeier „Die Flöhe“, von einem Ausgewählten, von Noah, vom Satan der dem Schöpfer eine Predigt hält und von der betrogenen Schlange. „Willkommen in der Hölle“, hieß der Sketch mit Petra Dengler (Teufel) und Dagmar Genau (Petrus). Um die Schwierigkeiten in der himmlischen Verwaltung bei der Aufnahme in den Himmel zu beseitigen, müssen Wunder her. Der Teufel will dabei helfen. Nach einigen Faschingsliedern konnte man eine Unterhaltung zwischen zwei Kinobesucherinnen (Susanne Mittig und Gertraud Zollner) belauschen. Peter Watzek machte mit einer Erzählung aus Böhmen „Der vierte König“ fast glaubhaft, dass es am „Olmützer Quargel“ (Käse) lag, dass der vierte König nicht zum Zug kam. Am Ende des Programms dankte der Pfarrer der Gemeinde für den Zuschuss von 250 Euro und würdigte die Initiative des Faschingsteams bei der Organisation der Veranstaltung. Bei Weißwürsten und Brezen ging wieder ein lustiger Seniorenfasching zu Ende.

„Rallye-Rätsel-Roas“ (September 2020)



Diakon Heribert Schambeck, Ministrantenbetreuerin Angelika Wenninger (vorne rechts) und die „RRR“-Teilnehmer bei der Preisverleihung

16 Buchstaben gefunden

Die Ministranten der Pfarrei Oberpiebing-Salching haben in den Sommerferien, unter dem Leitwort „Der Herr seg-

ne Dich!“ eine „Rallye-Rätsel-Roas“ für Singels, Familien und Vereine, quer durch die Pfarrei veranstaltet. Dabei galt es, 16 Buchstaben zu finden, die im ganzen Gebiet der Pfarrei versteckt waren und am Ende die Lösung ergaben. Von den 280 abgeholten Laufzetteln wurden am Ende 53 ausgefüllt im Pfarramt abgegeben. Am Samstagnachmittag war in der Pfarrkirche Oberpiebing, nach einem Wortgottesdienst mit Diakon Heribert Schambeck, die Preisverleihung. Dabei wurde auf eine Platzierung verzichtet und es bekam jeder Teilnehmer eine Urkunde sowie von den Ministranten gebastelte Geschenke. Um die Corona-Bedingungen zu beachten, trugen zwei Helferinnen, mit Handschuhen, die Preise zu den Empfängern in den Bänken.

Pfarrer Bumes wurde 90 (Februar 2020)

Mit einem Dankgottesdienst in der vollbesetzten Filialkirche Salching hat die Pfarrgemeinde Oberpiebing-Salching mit Pfarrer i.R. Ludwig Bumes seinen 90. Geburtstag gefeiert; geboren wurde er am 12. Februar 1930 in Oberschneiding. Es sang der Kirchenchor unter der Leitung von Wolfgang Krinner, an der Orgel begleitet von Gerhard Schormann. Mitzelebrant Pfarrer Dr. Raphael Mabaka sagte eingangs: „Nicht jedem ist es gegeben, einen 90. Geburtstag in so guter Verfassung zu feiern. Möge ihn Gott noch viele Jahre in unserer Pfarrei erhalten und sein Wirken in unserer Mitte segnen.“

In seiner Predigt verglich Pfarrer Bumes die derzeitige Situation in der katholischen Kirche mit der Schafherde, die vor langer Zeit auf dem elterlichen Hof in einer Scheune übernachtete und dabei einen penetranten Geruch verbreitete – sie stank. „Manchmal stinkt es auch den Gläubigen, was sich in der großen Institution der Kirche ereignet oder nicht ereignet. Wenn zum Beispiel, wie beim Synodalen Weg – die Bischöfe untereinander nicht einig sind. Da sagen manche – Was soll man da noch glauben? Da darf es den Gläubigen stinken. Dem Pfarrer stinkt es auch, wenn man aus Desinteresse der Kirche den Rücken kehrt. Nur im Miteinander in der Gemeinschaft, wenn man sich riechen kann, gibt es eine Herde Christi. Ich wünsche uns allen, dass wir zusammenhalten, eine Gemeinschaft bleiben und uns riechen können“, betonte der Pfarrer zum Schluss. Therese Kaiser, eine Mittneunzigerin, wünschte dem rüstigen Ruhestandspfarrer im Namen der Kirchenbesucher, dass er noch lange im Weinberg des Herrn schaffen möge.

Im Pfarrheim nebenan versammelten sich anschließend rund 120 Gratulanten zu einer Geburtstagsfeier. Die Pfarrgemeinderatssprecherin Dagmar Genau erinnerte an die Zeit vor 18 Jahren, als Pfarrer Bumes Oberpiebing als seinen Altersruhesitz gewählt hat. Seitdem sei in der Pfarrei viel geschehen. Besonders das Taizegebet, die Exerzitien im Alltag, Krankenbesuche, Missionsgottesdienste, das Friedenslicht, Taiferinnerungsgottesdienste und die monatlichen Andachten liegen ihm am Herzen.



Zwei die sich verstehen, der Jubilar Pfarrer Ludwig Bumes und Bürgermeister Alfons Neumeier.

Der Oberpiebinger Meditationsweg gehe auf seine Initiative zurück. In den Nachbarparreien helfe er aus und im Antoniusheim Münchshöfen halte er regelmäßig Gottesdienste. Er sei immer da, wenn er in der Pfarrei gebraucht werde und entlaste den Pfarrer bei seinen Aufgaben. Bürgermeister Alfons Neumeier gratulierte im Namen der Gemeinde Salching zur hohen Geburtstag. Dazu gab es eine Urkunde, Straubing-Schecks, ein Weinpräsent und einen Porzellanlöwen. Der stellvertretende Landrat Ferry Eckl überbrachte die Glückwünsche des Landkreises sowie des Landrats Josef Laumer und überreichte ein Präsent. Während die fleißigen Helfer des Pfarrgemeinderates dann ein Weißwurstfrühstück servierten, trugen die beiden Musiker Hubert und Günter, mit Trompete und Akkordeon, zur musikalischen Gestaltung der Geburtstagsfeier bei.

Diakon Heribert Schambeck ins Amt eingeführt (Oktober 2020)

Seit 1. September ist der Diakon Heribert Schambeck in der Pfarrei Oberpiebing-Salching tätig. Schambeck ist in Straubing geboren, wo er auch heute noch mit seiner Ehefrau Cecile und den beiden Kindern Sara und Elias lebt. 2003 wurde er zum Ständigen Diakon geweiht und war fortan in der Pfarrei Sankt Elisabeth in Straubing tä-

tig. Als Ständiger Diakon mit Zivilberuf ist sein Arbeitgeber das Bezirkskrankenhaus Straubing. Zu seinen Hobbys gehört das Theaterspielen. Dabei hat er sich schon bei den Agnes Bernauer Festspielen in Straubing und auch in anderen Rollen in Mitterfels, Steinburg und München bewährt. Bei den Gottesdiensten, am Wochenende



Pfarrer Dr. Raphael Mabaka (am Altar) und die Diakone (v. l.) Heribert Schambeck, Johannes Hofmann und Peter Nickel feiern den Festgottesdienst in der Pfarrkirche Oberpiebing

in der Pfarrei, wurde Schambeck feierlich in sein Amt eingeführt. Den Vorabendgottesdienst am Samstag in der Pfarrkirche Oberpiebing gestalteten Pfarrer Dr. Raphael Mabaka und die Diakone Heribert Schambeck, Johannes Hofmann, Oberschneiding und Domzeremoniar Peter Nickel, Regensburg, unter Mitwirkung des Kirchenchores unter der Leitung von Wolfgang Krinner, an der Orgel begleitet von Gerhard Schormann. Die coronabedingt markierten Sitzplätze waren voll besetzt.

Bei der Eröffnung sagte Pfarrer Mabaka: „Heute ist ein historischer Tag in der Geschichte unserer Pfarrei Oberpiebing-Salching. Vor neun Jahren habe ich als Pfarrer die Verantwortung für die Seelsorge in der Pfarrei übernommen. Heute bist du es, lieber Heribert, der zum ersten Mal als Diakon in der Seelsorge mitwirken und so die Geschichte des Diakonendienstes in Oberpiebing und Salching schreiben wirst. Alle Gremien der Pfarrei sowie die Vereine in der Gemeinde freuen sich und heißen dich willkommen.“ Diakon Schambeck befasste sich in seiner Predigt mit dem Gleichnis vom königlichen Hochzeitsmahl. Der König ist sauer, weil die Gäste nicht kommen. Das, so der Prediger, könne jeder nachfühlen, der einmal seinen Geburtstag alleine gefeiert hat. Dahinter stecke wohl der Wunsch, den wir alle haben: Wichtig zu sein. Wir alle streben nach Bedeutung, wollen selbst bedeutend sein für diese Welt. An dieser Stelle sollten wir kurz überlegen, wie wir das Geschenk, die Einladung, die an jedem Sonntag an uns gerichtet ist, wohl nutzen? Wir gehören zu den Eingeladenen. Als solche sind wir gehalten das passende Gewand zu tragen, es ist aus Freundlichkeit, Hilfsbereitschaft, Demut, Geduld und Lebensfreude zusammengefügt. Es tut gut, sich gelegentlich daran zu erinnern, dass wir Gäste auf dem Weg zu einem großen Festmahl sind.

Bei der weltlichen Feier, anschließend im Gasthaus „Zur Eiche“ in Reithof, würdigte Bürgermeister Alfons Neumeier das gute Miteinander von Kirche und Gemeinde. Gerade jetzt, in Zeiten der Corona-Pandemie mit den gesellschaftlichen und sozialen Problemen, mache sich das bemerkbar. Neumeier bat Schambeck um seine Unter-

stützung gemäß dem Slogan der Gemeinde Salching. „Miteinander wohlfühlen und miteinander zufrieden sein ist die beste Zukunft.“ Nach einem Gedicht über die Zeit, wo es heißt: „Ich wünsche dir Zeit, auch um Schuld zu vergeben, ich wünsche dir: Zeit zu haben zum Leben“, überreichte Neumeier dem Diakon als Geschenk eine Gemeindeglocke. Die Sprecherin des Pfarrgemeinderates Dagmar Genau überreichte dem Diakon einen selbstgefertigten Türkranz aus hier gewachsenen Blumen und Früchten, sowie ein Kruzifix. Dazu wünschte sie ihm, dass er hier Freunde finden möge, denen er vertrauen kann. Dass er Menschen finde, die ihm helfen, wenn er Hilfe brauche und dass jede Gabe, die Gott ihm geschenkt habe, ihn weiterwachsen lasse und ihm die Kraft verleihe, andere froh zu machen. Die Ehefrau des Diakons Cecile bekam von Dagmar Genau einen Blumenstrauß. Kirchenpfleger Thomas Wenninger bezeichnete es als Glücksfall, dass Diakon Schambeck gerade jetzt, in dieser schwierigen Zeit, einen neuen Wirkungskreis gesucht hatte und dabei in die Pfarrei Oberpiebing-Salching, zu Pfarrer Mabaka gekommen sei. „Ich glaube, wir haben mit ihnen einen guten Fang gemacht, nicht nur im Zusammenhang mit geistiger Unterstützung, sondern auch als organisatorisches Talent“, sagte der Kirchenpfleger hoffnungsvoll. Als letzter Redner bedankte sich der Diakon bei den vielen Helfern, die es ihm ermöglicht haben, sich in diesem festlichen Rahmen vorzustellen. Dabei lege er Wert darauf zu betonen, dass er als Diakon jederzeit, soweit es sein Dienst im Bezirkskrankenhaus zulasse, für jeden da zu sein. Seine Begleitung gehe von der Wiege bis zur Bahre. „Ich werde mit ihnen gemeinsam weinen und trösten, aber auch lachen und feiern. Oberpiebing und Salching sind gesegnet mit vielen ehrenamtlich tätigen Gemeindegliedern, das ist schön und es freut mich, ein Teil davon zu sein“, machte der Diakon deutlich. Das anschließende Abendessen bot auch Gelegenheit sich näher kennen zu lernen.

Beim Gottesdienst am Sonntagvormittag in der Filialkirche Salching, Zelebrant war Pfarrer Dr. Raphael Mabaka, an der Orgel begleitet von Maria Bayerl, erlebten die Kirchenbesucher noch einmal die Amtseinführung von Diakon Heribert Schambeck durch Pfarrer Dr. Raphael Mabaka. Auch Bürgermeister Alfons Neumeier hieß den Diakon abermals in der Gemeinde willkommen. Nach dem Gottesdienst trafen sich die Festgäste im Gasthaus „Zur Linde“ zum Festakt mit Mittagessen.



Erstkommunion – „Wie ein Leuchtturm“ (Oktober 2020)

Oberpiebing/Salching (jb). Unter dem Leitwort „Wie ein Leuchtturm zeigt uns Jesus den Weg“, haben in der Pfarrei Oberpiebing-Salching, 18 Buben und Mädchen, beim Gottesdienst, am Sonntag in der Pfarrkirche Oberpiebing, coronabedingt in zwei Gruppen, das erste Mal die heilige Kommunion empfangen. Musikalisch gestaltet wurde der Gottesdienst vom Singkreis Halleluja aus Leiblfing, unter der Leitung von Ingrid Forster und Stefan Hirsch. Pfarrer Dr. Raphael Mabaka zelebrierte den Gottesdienst und Diakon Heribert Schambeck stand als Konzelebrant am Altar.

Um den Altar versammelt, durften die Erstkommunikanten dann die Mahlgemeinschaft der Christen erleben. Zum Schluss dankte Pfarrer Mabaka den Eltern und Lehrkräften für die gute Vorbereitung der Kinder auf die Erstkommunion. Dies waren von der ersten Gruppe Juli Jozwik, Sebastian Pöschl, Barbara Sax, Sebastian Sax, Theresa Schlösser, Kilian Schütz, Paul Stuhlfelner, Elisabeth Wenninger und Vanessa Zwickl und der zweiten Gruppe Tim Achatz, Alina Eger, Tobias Gall, Julia Köglmeier, Jan Reichhard, Lena Schneider, Georg Soller, Viola Volkert und Magnus Waschto.

rechts: Die erste Gruppe der Kommunionkinder mit (hinten von links) Rektorin Bettina Deinhart, Religionslehrerin Antonette Krien, Pfarrer Dr. Raphael Mabaka und Diakon Heribert Schambeck



links: Die zweite Gruppe der Kommunionkinder mit (hinten) der Geistlichkeit und den Lehrkräften

Kindertagesstätte St. Nikolaus



Neue Leitung vorgestellt ab 1. September 2020



Stellvertretender Geschäftsstellenleiter *Andreas Dorfner*, die neue Leiterin der Kindertagesstätte St. Nikolaus *Gabriele Ertl*, Bürgermeister *Alfons Neumeier* und Geschäftsstellenleiter *Günter Stephan*

Salching: (st) Ein Wechsel in der Leitungsposition bringt Fragen mit sich. Vor allem das Team und Eltern, wollen wissen, wer die neue Leitungsfunktion übernimmt. Bürgermeister *Alfons Neumeier* lüftete nun am letzten Mittwoch mit *Gabriele Ertl* als neue Gesamtleiterin dieses Geheimnis.

Da die Aufgaben in einer Kindertagesstätte immer umfangreicher und die Kita St. Nikolaus auch immer größer wird, wollte das bisherige Leitungsteam mit *Andrea Legerer* und *Kornelia Ammer* einen Schritt zurücktreten. Im Zuge einer Stellenausschreibung konnte nun eine geeignete Nachfolgerin gefunden werden. Der Bürgermeister konnte die neue Leitungskraft bereits am Dienstag an ihrem Arbeitsplatz in der Kindertagesstätte St. Nikolaus einführen und sie dem Kita-Team vorstellen. *Frau Gabriele Ertl* ist seit 1995 Staatlich anerkannte Erzieherin und hatte bis Januar 2020 die Leitungsfunktion im integrativen Kinderhort in Weiden i.d.Opf. Ein privater Umzug nach Simbach erforderte auch eine berufliche Veränderung, die sie zunächst nach Mengkofen verschlug. Sie ist seit März 2016 auch Begabungspädagogin (IFLW) und seit 2017 staatlich anerkannte Heilpädagogin sowie zertifizierte Linkshänder Beraterin. Durch die zusätzlichen Qualifikationen, die berufsbegleitend und im Fernstudium erworben wurden, konnte sie sich fachlich weiterentwickeln. Bürgermeister *Alfons Neumeier* zeigte sich erfreut darüber, dass die Leitungsstelle so schnell mit einer bestens qualifizierten Kraft besetzt werden konnte. Er bedankte sich auch bei den beiden bisherigen Führungskräften für deren langjährigen Einsatz und das Engagement für die Kindertagesstätte. Über allem, so der Bürgermeister, steht das Wohl unserer Kinder.

Käfergruppe

Der Herbst, der Herbst, ist da ... Die Kinder der Käfergruppe machen einen Spaziergang zum Spielplatz in Oberpiebing. Unterwegs haben wir ganz viele bunte Blätter gesammelt, aus denen wir uns tolle Blätterkronen gebastelt haben.



Bienengruppe



In der Bayerwaldstraße 3 wurden für die Bienengruppe in kürzester Zeit wunderbare weitere Räume zum Wohlfühlen und Lernen geschaffen. Zunächst im August 2020 noch eine Baustelle mit vielen Herausforderungen und Frage

Mit dem Start zum 7. September 2020 konnten die ersten Kinder der Bienengruppe die Räumlichkeiten kennenlernen. Täglich folgten positive Veränderungen, die Herausforderungen und Fragen wurden gemeinsam angepackt und geklärt. Mittlerweile fühlen sich hier alle 15 Kinder in der Bienengruppe sehr wohl und kommen täglich gerne in den Kindergarten. Die Verbindung zum Haupthaus der Kindertagesstätte St. Nikolaus kann, wie auch für alle anderen Gruppen, nur unter Berücksichtigung der Corona Auflagen umgesetzt werden. Der Turnraum, der Garten und die Bibliothek wird auch von der Bienengruppe mit genutzt.



Wir sind sehr froh, allen Familien in der Gemeinde Salching, auch durch diese Erweiterung, einen Platz anbieten zu können.



Igelgruppe

Der Herbst, der Herbst, der Herbst ist da, er bringt uns Obst – Heihussasa!

Dieses Jahr hat einem Igelkind der Herbst einen ganz besonders großen Apfel geschenkt. Dieser wurde neugierig betrachtet und natürlich auch probiert. Lecker!



In unserer Kürbiswoche haben wir Kürbisse geschnitzt. Gemeinsam sägten wir den Deckel aus und holten dann das Fruchtfleisch heraus. Danach verwandelten wir den Kürbis in ein gruseliges Gesicht.

Mäusegruppe

An einem erfrischenden Mittwochmorgen ging die Mäusegruppe eine große Runde durch Oberpiebing. Sie spazierten zum Spielplatz.

Beim Rückweg besichtigten sie das Maisfeld. Das war beeindruckend.



Grundschule Salching – Schule in Zeiten von Corona

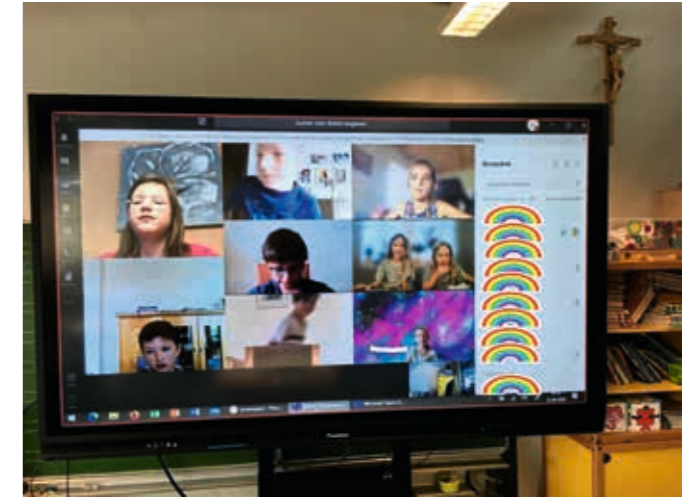
Als wir im am 10. September 2019 die Schülerinnen und Schüler im neuen Schuljahr begrüßten, konnte keiner ahnen, welch seltsames Schuljahr noch auf uns zukommen würde. Wir starteten neben dem normalen Unterricht mit Wandertagen, dem Nikolausbesuch, Weihnachtsfeiern und im Januar waren wir wieder beim Eislaufen in Straubing. Auch die Faschingsfeier, die unser Elternbeirat immer sehr engagiert vorbereitet, hat uns allen viel Freude bereitet.

Aber dann kam der Lockdown und nicht nur die Eltern, auch wir Lehrer standen vor einer Situation, die keiner von uns je erlebt hat. Hand in Hand mit den Eltern konnten wir die Situation meistern und als wir dann auch die Möglichkeit hatten, Videokonferenzen abzuhalten, konnten sich die Kinder wenigstens per Bildschirm wieder einmal sehen.

Die Freude bei den Kindern war dennoch groß, als sie wieder – wenn auch nur als halbe Klasse – in die Schule gehen durften.

Am letzten Schultag schafften wir es dann auch noch, dass wir unter Einhaltung aller Vorschriften alle Schüler

noch einmal in der Schule begrüßen durften. Am Spielplatz verabschiedeten wir schließlich noch unsere Viertklasskinder, denen wir für die Zukunft alles Gute wünschen.



Grund- und Mittelschule verabschiedet Absolventen



Es war eine andere Abschiedsfeier als in den letzten Jahren, aber nicht minder schön und feierlich. Corona-bedingt wurde der Schulabschluss am 23.07.2020 in der Leiblfinger Kirche Mariä Himmelfahrt gefeiert. Der Chor unter Leitung von Maria Hien brachte die musikalische Untermalung.

Schulleiterin Dana-Maria Spannfellner erinnerte an das ganz besondere Jahr, das alle auf die Probe gestellt hat. „Ihr seid zusammengerückt und habt Großartiges geleistet“, lobte sie die Absolventen. In Erinnerung werden nun nicht die Noten, sondern die Herzensbildung bleiben. Diese gelte es in die Gemeinschaft und in die Zukunft einzubringen.

Moderator und Abschlusschüler Péter Péger ließ nacheinander stellvertretende Landrätin und Vorsitzende des Fördervereins Martha Altweck-Glöbl, Bürgermeister Josef Moll, Elternsprecher Manuela Groß und Stefan Knobl sowie Klassenleiter Klaus Höhbauer ans Rednerpult treten. Sie alle gratulierten zum erfolgreichen Schulabschluss und forderten die Schüler auf, eine erfolgreiche und glückliche Karriere „dahoam“ zu starten.

Als Schülersprecherinnen blickten Mariella Brandl und Daniella Pistol auf die Grund- und Mittelschulzeit zurück und sprachen ein großes Dankeschön für alle Unterstützung an die Lehrkräfte und Eltern.

Von den 14 Absolventen werden zehn eine Ausbildung beginnen, zwei an die GMS Geiselhöring in die M10 wechseln um die Mittlere Reife zu machen und zwei haben sich im Straubinger Modell an der Berufsschule angemeldet.

Als jahrgangsbester Schüler haben Kräh Martin mit einem Notenschnitt von 1,2, Péger Péter mit 1,5 und Tempsch Vanessa mit 1,7 abgeschlossen. Weitere zwei Schüler haben einen sehr guten Notenschnitt unter 2,0 erzielt.

Um die entgangene Wärme und Herzlichkeit während der Corona-Pandemie ausgleichen zu können, überreichten Frau Spannfellner und Frau Iwanow neben den Abschlusszeugnissen auch ein Kuschelkissen mit dem Klassenfoto.

Ein Blick in den Offenen Ganzttag



Das Team der Offenen Ganztagschule
(v.l.) Sabine Schreiner, Katrin Primbs
Stehend: Gitte Gürster, Petra Kulzer

Im Schuljahr 2019/2020 waren insgesamt 54 Kinder im Offenen Ganzttag angemeldet. Die Kinder wurden nach Schulschluss, jeweils um 11.20 Uhr, 12.15 Uhr und 13.00 Uhr abgeholt und in das Gebäude des Ganztags begleitet. Von 11.20 Uhr bis 13.00 Uhr nahmen die Kinder an freiwilligen Bastel- und Spielangeboten teil und/oder erledigten ab 12.00 Uhr ihre Hausaufgaben mit einer Aufsicht selbstständig, wenn sie nicht bis 16.00 Uhr angemeldet waren. Von 13.00 Uhr bis 13.30 Uhr fand das gemeinsame Mittagessen statt. Danach hatten die Kinder eine halbe Stunde Bewegungspause auf dem Gemeindefeldplatz oder dem Pausenhof.

Um 14.00 Uhr wird ein Teil der Kinder (je nach Buchungszeit) entweder zum Bus gebracht, sie werden abgeholt oder gehen selbstständig nach Hause.

Von 14.00 Uhr bis 15.00 Uhr findet die Lernzeit für die anderen Kinder statt. Hier werden Hausaufgaben mit der Unterstützung der Erzieher erledigt und geübt. Die Lernzeit findet immer statt, auch wenn keine Hausaufgaben

auf sind. Den Kindern stehen hier viele unterschiedliche Lernmaterialien zur Verfügung.

Von 15.00 Uhr bis 16.00 Uhr haben die Kinder die Möglichkeit an unterschiedlichen Angeboten und AG's teilzunehmen oder die Freispielzeit zu nutzen.

In diesem Schuljahr konnten die Kinder an einem Leseclub, an einer Back AG, an einer Tanzgruppe, einer Märchenstunde und an Ballspielen in der Turnhalle teilnehmen. Außerdem fand noch ein Ausflug zum Bowling statt.



Aufgrund von Corona mussten dieses Jahr ein Großteil der Ausflüge leider ausfallen. Auch der Tagesablauf hat sich dadurch verändert, um die Abstands- und Hygieneregeln einhalten zu können. Im Schuljahr 2020/2021 sind aktuell 44 Kinder angemeldet.

Es ist eine AG „Kinderwalking“ und eine AG „Handlettering“ geplant.



Kaffee für den König – Kinder von Kasperltheater begeistert (März 2020)

Auch in diesem Jahr hat das Marionetten-Kasperltheater Richter aus Oberpiebing, bevor es auf Tournee geht, am Samstagnachmittag, im Bürger- & Kultur-Treffpunkt in Oberpiebing für die Kinder der Gemeinde Salching bei freiem Eintritt eine Vorstellung gegeben. Bürgermeister Alfons Neumeier und der mit der Vorbereitung betraute Sozial- und Kulturreferent Franz Dünstl konnten sich über rund 80 Kinder mit Begleitung freuen.



Die Kinder feuerten den Kasperl immer wieder lauthals an.

Neumeier würdigte zu Beginn das Engagement von Alfons und Isabella Richter für die Kinder der Gemeinde. Diese konnten es kaum erwarten, bis sich der Vorhang der kleinen Bühne zu dem Stück „Die gestohlene Kaffeemühle“ hob. Als der Wachtmeister bekannt ab, dass der König den besten Kaffeekoch suchte, kam für den Kasperl nur seine Großmutter infrage. Doch, oh Schreck, die Kaffeemühle war weg. Hier konnte nur der Kasperl helfen, der sich sogleich auf die Suche nach dem Dieb

machte, die Kinder halfen ihm dabei. Sobald einer der Verdächtigen, die Hexe Wackelzahn mit ihrem Krokodil oder der Räuber Allesgrapsch, auftauchte, machten die Kinder lauthals den Kasperl darauf aufmerksam. Schließlich gab der Räuber den Diebstahl zu, Großmutter aber durfte für den König Kaffee kochen. Damit ging ein von der ersten bis zur letzten Minute spannendes Kasperltheater zu Ende.

10000 Euro zugunsten der Grundschule Salching gespendet (Juli 2020)

Ein ehemaliger Gemeindeglieder unterstützte mit einer großzügigen Geldspende das Energiesparprojekt der Grundschule Salching. Bis 2019 wohnte János Baranyák, Vizepräsident der Schneider Elektrik, mit seiner Familie in Salching, wo er sich ausgesprochen wohlfühlte. Deshalb hat er auch nach seinem Umzug nach Regensburg den Kontakt zu Salching, speziell zu Bürgermeister Alfons Neumeier, nicht abreißen lassen. Bei einem Gespräch der beiden kündigte Baranyák eine Privatspende in Höhe von 10000 Euro zugunsten der Grundschule Salching an. Anlässlich der Spendenübergabe am Freitagnachmittag durch János Baranyák nannte Bürgermeister Neumeier als Verwendungszweck dem Wunsch des Spenders gemäß der späteren energetischen Sanierung der Grundschule Salching.



Symbolische Scheckübergabe vor der Salchinger Grundschule durch János Baranyák (rechts), mit Corona-Abstand, an Salchings Bürgermeister Alfons Neumeier

5000 Euro für die Kindertagesstätte (Februar 2020)



Bürgermeister Alfons Neumeier, Werksleiter Thomas Hanser und Kita-Leiterin Andrea Legerer (von links) sowie die Kinder

Thomas Hanser, Leiter des Boysen MVO-Werkes im Industriegebiet Salching, übergab bei einem Besuch der Kindertagesstätte (Kita) Sankt Nikolaus der Gemeinde Salching, am Dienstagvormittag, eine Spende in Höhe von 5000 Euro. Die erfreuliche Entwicklung des Unternehmens habe die Firmenleitung bewogen, auch in diesem Jahr mit einer großzügigen Spende die gute Zusammenarbeit mit der Gemeinde Salching zu würdigen, sagte Hanser. Bürgermeister Alfons Neumeier der sich im Namen der Gemeinde bei der Firma Boysen bedankte, hob seinerseits den positiven Aspekt hervor, der sich durch die von Boysen angebotenen Arbeitsplätze ergebe. Durch die alljährliche Spende könne sich die Kita Dinge leisten die sonst nicht möglich wären, machte Neumeier deutlich. Über die Verwendung sagte die Kita-Leiterin Andrea Legerer, dass nach wie vor ein Bodentrampolin für das Freigelände im Fokus stehe. Außerdem werde neues Material für die Traumhöhle und das Bällebad benötigt.

1 000 Euro für die Kita Sankt Nikolaus gespendet

(März 2020)



Bürgermeister Alfons Neumeier, Geschäftsführer Thomas Mayr und Kita-Leiterin Andrea Legerer (von links) freuen sich mit einigen Kindern über die großzügige Geldspende.

Eine Spende in Höhe von 1 000 Euro übergab am Mittwochvormittag der Geschäftsführer der Mayr-Dachkeramik in Salching, Thomas Mayr, im Beisein von Bürgermeister Alfons Neumeier der Leiterin der Kindertagesstätte (Kita) Sankt Nikolaus, Andrea Legerer. Wie Mayr dazu erläuterte, haben seine Mitarbeiter bei der Betriebs-Weihnachtsfeier im vergangenen Jahr auf Geschenke verzichtet, um den Kindern eine Freude zu bereiten und sich damit selber das schönste Geschenk gemacht. Die Kita-Leiterin holte spontan einige Kinder zur Spendenübergabe, die mit einem gemeinsamen „vielen Dank, Herr Mayr“ ihre Freude über den Geldsegen zum Ausdruck brachten. Zur Verwendung der Spende erklärte die Kita-Leiterin, dass davon unter anderem das Sandkastenmaterial und die Lupen für den Naturtag ergänzt werden. Bürgermeister Alfons Neumeier, der sich im Namen der Gemeinde bedankte, würdigte besonders die soziale Einstellung der Mayr-Mitarbeiter.

Sankt Martin individuell gefeiert (November 2020)

Salching.(jb) Wenn auch heuer corona-bedingt die meisten Martinsfeste und Laternenumzüge abgesagt worden sind, so gab es doch einige Ersatzveranstaltungen. Mancherorts ließen es sich die Kinder mit ihren Eltern nicht nehmen, einen eigenen Martinszug zu bilden. In der Gemeinde Salching beispielsweise beteiligten sich Geschäfte, die Grundschule, die Kita, die Feuerwehr und viele Hausbesitzer an der Aktion „Laternen-Fenster“, indem sie Laternen beziehungsweise Lichter in die Fenster stellten. Bei Einbruch der Dunkelheit konnte man dann Familien mit laternentragenden Kindern durch die Straßen wandern sehen, die nach Martinslichtern Ausschau hielten. 2. Bürgermeisterin Petra Griebbaum fungierte als Bischof Martin und verteilte Lebkuchen. Bleibt nur zu hoffen, dass im nächsten Jahr wieder Sankt Martin hoch zu Ross den Laternenzug anführt.



Robert und Cornelia Wittke mit ihren Kindern Marie (5 Jahre) und den Drillingen Anni, Tim und Max (3 Jahre) erfreuen sich an dem Laternen-Fenster im Pavillon Oberpiebing





Seit Oktober 2015 bietet der Kreisjugendring Straubing-Bogen sogenannte jugendTAXI Gutscheine an. Das System wird bereits in mehreren Landkreisen angeboten und hat sich auch im Landkreis Straubing-Bogen bewährt, um die Jugendlichen und jungen Erwachsenen am Wochenende sicher zu befördern. Die Wertschecks können im Bürgerhaus erworben werden.

Wer kann dieses Angebot nutzen?

Jugendliche und junge Erwachsene im Alter von 14 bis 26 Jahren.

Wie funktioniert das Angebot?

Der Jugendliche/junge Erwachsene kann Wertschecks zum halben Preis einkaufen. Die anderen 50% werden vom Landkreis Straubing-Bogen getragen. Der Landkreis stellt hierfür entsprechende Fördergelder zur Verfügung. Wurde ein passendes Taxiunternehmen gefunden, kann die Taxifahrt anschließend bequem mit den Wertschecks bezahlt werden. Die Taxiunternehmer führen eine Altersüberprüfung (diese entfällt bei Juleica-Besitzern) durch und akzeptieren die Wertschecks in Höhe des Nennwertes. Eine Barauszahlung eventuell überschüssiger Beträge ist nicht möglich, unrunde Summen können bar aufgezahlt werden.

Wann sind die Wertschecks gültig?

Die Wertschecks sind ganzjährig an Freitagen, Samstagen und vor Feiertagen in der Zeit zwischen 18.00 Uhr und 06.00 Uhr morgens gültig. Ausschlaggebend hierfür ist die Uhrzeit beim Fahrtantritt.

Wo sind die Wertschecks gültig?

Die Taxifahrt muss nicht zwingend im Landkreis Straubing-Bogen erfolgen. Wichtig ist, dass sich der Start oder das Ziel im Landkreis Straubing-Bogen befinden.

Welche Wertschecks können erworben werden?

Die Wertschecks sind in 5 € / 10 € / 20 € gestaffelt.

Gibt es einen Höchstbetrag an Wertschecks?

Der monatliche Höchstbetrag an Wertschecks pro Person liegt bei 60,00 €, d. h. es können für maximal 30,00 € Wertschecks gekauft werden.

Wo können die Wertschecks erworben werden?

- In den Gemeindeverwaltungen des Landkreises (bei Verwaltungsgemeinschaften ausschließlich in der Hauptgeschäftsstelle, Ausnahmen: VG Hunderdorf – hier ist der Erwerb zusätzlich im Gemeindeamt in Neukirchen möglich sowie in der VG Aiterhofen – hier können die Wertschecks zusätzlich im Bürgerhaus in Salching gekauft werden).
- In der Kreisjugendring-Geschäftsstelle im Landratsamt Achtung: Wertschecks für Juleica-Besitzer können ausschließlich hier gekauft werden!
- Direkt online (Ein geeignetes Bestellsystem wird derzeit noch eingerichtet!)

Welche Taxiunternehmen unterstützen dieses Angebot?

STRAUBING: Stadttaxi GmbH - Tel. 09421-989860

Alpar Kosa - Tel. 09421-830000

Rohrmüller-Buchner - Tel. 0171-7869279

Taxi Sprenger - Tel. 09421-42000

Gäubodentaxi - Tel. 09421-1415

Die teilnehmenden Taxiunternehmen können auch anhand eines Aufklebers am Fahrzeug erkannt werden.

Räum- und Streupflicht

Sicherung der Gehbahnen im Winter

Die Grundstücks-Eigentümer und die zur Nutzung dinglich Berechtigten haben zur Verhütung von Gefahren für Leben, Gesundheit, Eigentum oder Besitz die Gehbahnen, die an ihr Grundstück angrenzenden öffentlichen Straßen auf eigene Kosten in sicherem Zustand zu erhalten.

Die Gehbahnen sind an Werktagen ab 7 Uhr und an Sonn- und gesetzlichen Feiertagen ab 8 Uhr von Schnee zu räumen. Bei Schnee-, Reif- oder Eisglätte ist mit geeigneten abstumpfenden Stoffen (z.B. Sand, Splitt), nicht jedoch mit Tausalz oder ätzenden Mitteln zu streuen oder das Eis zu beseitigen.

Bei besonderer Glättegefahr (z.B. an Treppen oder starken Steigungen) ist das Streuen von Tausalz zulässig.

Die Sicherung der Gehbahnen ist bis 20 Uhr so oft zu wiederholen, wie es zur Verhütung von Gefahren erforderlich ist.

Wenn kein Gehweg vorhanden ist, besteht die Räum- und Streupflicht für einen für den Fußgängerverkehr erforderlichen Streifen am Fahrbahnrand (siehe Hinweise unten). Der geräumte Schnee oder die Eisreste sind neben der Gehbahn so zu lagern, dass der Verkehr nicht gefährdet oder erschwert wird. Abflussrinnen, Hydranten, Kanaleinlaufschächte und Fußgängerüberwege sind bei der Räumung freizuhalten.

Für Rückfragen steht Ihnen die Verwaltungsgemeinschaft Aiterhofen-Bauamt zur Verfügung (Tel.: 09421/9969-18).

Häufig gestellte Fragen zum Winterdienst

Winterdienst

Von wann bis wann besteht Räum- und Streupflicht für den Bürger?

An Werktagen muss bis 7 Uhr und an Sonn- und Feiertagen bis 8 Uhr geräumt und gestreut sein. Die Räum- und Streupflicht endet abends um 20 Uhr. Schneit es innerhalb dieses Zeitraums muss erneut geräumt und gestreut werden.

Wo muss geräumt und gestreut werden?

In erster Linie müssen Gehwege und sonstige Fußwege von Schnee und Eis geräumt werden. Dazu gehören auch gemeinsame Fuß- und Radwege sowie Gehwegabschnitte an einem unbebauten Grundstück, die der bebauten Straßenseite gegenüberliegen.

Mit welchen Mitteln darf gestreut werden?

Der Umwelt zuliebe darf auf Salchings Gehwegen kein Streusalz verwendet werden. Sand, Splitt oder Granulat mit abstumpfender Wirkung schützen auch vor Glätte. Aus Sicherheitsgründen kann bei Glättbildung auf Treppen-, Gefäll- und Steigungsstrecken Salz gestreut werden. Dies allerdings nur in geringen Mengen – maximal 20 Gramm pro Quadratmeter, das entspricht einem Esslöffel.

Wo bekomme ich Streumittel?

Streumittel wie Salz, Sand, Splitt oder Granulat bekommen Sie in vielen Bau- und Heimwerkermärkten sowie Gartencentern.

Muss auch dann geräumt werden, wenn vor dem Haus kein Gehweg ist?

Bei einseitigen Gehwegen sind nur diejenigen Straßenanlieger verpflichtet, auf deren Seite der Gehweg verläuft. Falls auf keiner Straßenseite Gehwege sind, muss auf beiden Seiten eine Fläche in der Breite von zwei Metern geräumt und bestreut werden.

Was kann ich als Mieter machen, wenn andere Bewohner der Hausgemeinschaft nicht streuen?

In erster Linie muss der Eigentümer darüber informiert werden, denn im Schadensfall wird er rechtlich belangt. Um seiner Pflicht nachzukommen, kann der Eigentümer zum Beispiel einen Hausmeisterservice damit beauftragen, den Gehweg bei Schnee und Eis zu räumen, oder er kann sich mit den Hausbewohnern verständigen.

Wer ist zuständig für den Winterdienst, wenn mehrere Grundstücke gemeinsam Zugang oder Zufahrt zu einer Straße haben?

Haben mehrere Grundstücke gemeinsam Zufahrt oder Zugang zu einer Straße oder liegen sie hintereinander zur gleichen Straße, so müssen beide dafür sorgen, dass der Gehweg im Falle von Eis und Schnee geräumt und bestreut ist.

Wer muss räumen und streuen, wenn zwei Grundstücke durch einen Gehweg getrennt sind?

Sind beide Grundstücksseiten bewohnt, so sind auch beide Parteien verpflichtet, im Falle von Eis und Schnee zu räumen und zu streuen. Die Verpflichtung erstreckt sich jeweils bis zur Mitte des Gehwegs.

Hinweis:

Dem Gemeindeblatt ist der aktuelle Flyer der Jugendbeauftragten der Gemeinde Salching beigelegt!

Was ist noch zu beachten?

Halten Sie Fahrbahnrinnen, Kanalisationseinläufe und Hydranten auf jeden Fall frei, damit das Schmelzwasser ungehindert abfließen kann.

Eingeschränkter Winterdienst in den Grünanlagen

Damit die Bürger darauf hingewiesen werden, dass an den Wegen in den Grünanlagen kein Winterdienst stattfindet, wird eine entsprechende Beschilderung aufgestellt.

Das Aufbringen von abstumpfenden Material ist bei unbefestigten Wegen nur eine kurzzeitige Lösung, denn das Material wird nach mehrmaligem Begehen des Weges in den Schnee und Boden gedrückt, so dass dies keine Wirkung mehr zeigt. Außerdem ist es nicht möglich, dass der gemeindliche Bauhof an den Wegen den Winterdienst ausübt.

An den öffentlichen Straßen oder Gehwegen wird durch die Anlieger oder durch den Bauhof die Räum- und Streupflicht erfüllt, so dass die Gemeinde im Winter empfiehlt diese zu nutzen und nicht die Abkürzungen durch die Grünanlagen.

Verkehrsüberwachung

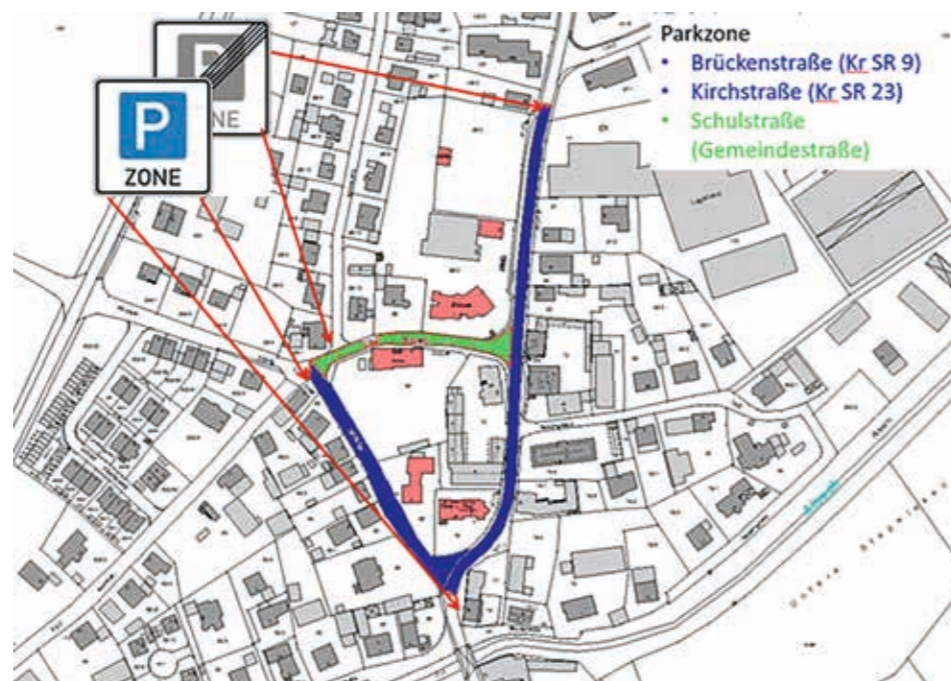
Die Gemeinde Salching hat in verschiedenen Bereichen 30 km/h Zonen eingerichtet und bittet die Verkehrsteilnehmer diese auch zu beachten. Es werden in regelmäßigen Abständen auch Geschwindigkeitsmessungen durch die Verkehrsüberwachung Gäuboden durchgeführt. Anzumerken ist hier, dies soll keine Schikane der Gemeinde darstellen, sondern soll uns alle dazu anmahnen auch die Geschwindigkeiten einzuhalten. Zum Wohle unserer ganzen Bürgerschaft.



Parkzonenüberwachung

Im Jahr 2018 wurde durch das Landratsamt Straubing-Bogen als untere Straßenverkehrsbehörde im Bereich Brückenstraße, Schulstraße und Kirchstraße eine Parkraumbewirtschaftungszone eingerichtet. In dieser Parkraumbewirtschaftungszone ist das Parken nur auf den gekennzeichneten Flächen erlaubt. Außerdem ist zur Feststellung der Parkzeit eine Parkscheibe gut sichtbar im Fahrzeug anzubringen. Die Zone ist jedoch nur sinnvoll, wenn entsprechende Kontrollen durchgeführt werden. Zurzeit dürfen diese nur durch die Polizei durchgeführt werden. Es wurde mit einem Unternehmen aus dem Bereich Mühldorf am Inn eine Vereinbarung getroffen, dass diese die Kontrollen des ruhenden Verkehrs in Salching durchführen. Jedoch konnte dieses Unternehmen kein Personal finden, um die Kontrollen sinnvoll durchzuführen. Aus diesem Grund wird nun versucht, eine Vereinbarung mit einem Unternehmen aus Töging am Inn abzuschließen, um die

Kontrollen des ruhenden Verkehrs durchzuführen. Dieses Unternehmen ist bereits im Landkreis Straubing-Bogen vertreten und hat dementsprechend Personal, um auch in Salching den ruhenden Verkehr zu überwachen.



Auf die Bremse, fertig, los ...

Die Grundschule Salching startete ein Schulprojekt – Fairness ist richtig –. Die erste Maßnahme unter diesem Titel ist „Auf die Bremse, fertig, los...“, welches im März 2016 vorgestellt wurde.

Hierfür und für weitere Maßnahmen / Veranstaltungen werden noch Sponsoren gesucht. Wer sich als Sponsor zur Verfügung stellen möchte, gibt im Bürgerhaus Salching einfach seinen Namen / seine Firma an.

Immer wieder gehen anonyme Schreiben und Anrufe bei der Gemeinde ein. Wir weisen darauf hin, dass diese Eingänge nicht bearbeitet werden, sofern keine Gefahr für den Bürger besteht.

Hierzu wird auf die Allgemeine Geschäftsordnung für die Behörden des Freistaates Bayern (AGO) verwiesen. § 17 Abs. 2 AGO besagt: Eingänge, die die absendende Stelle nicht oder unzureichend erkennen lassen, werden grundsätzlich nicht bearbeitet; § 12 Abs. 3 Satz 2 gilt für

Anonyme Briefe

elektronische Eingänge entsprechend. Unabhängig hiervon sind zum Schutz privater und öffentlicher Güter und Rechte die notwendigen Maßnahmen zu ergreifen und andere Behörden zu informieren.

Die Gemeinde Salching möchte darauf hinweisen, dass immer wieder Hundehalter ihre „großen“ Hunde (Schulterhöhe größer als 50 cm) unangeleint im Gemeindebereich ausführen. Die Gemeinde Salching hat eine „Verordnung über das Halten von Hunden“ dort ist geregelt, dass das freie Umherlaufen lassen von großen Hunden und Kampfhunden in öffentlichen Anlagen, sowie auf öffentlichen Wegen, Straßen und Plätzen, auf öffentlichen Kinderspielplätzen und Sport- und Schulanlagen sowie im näheren Bereich von Kinderbetreuungseinrichtungen

Anleinplicht

und im näheren Bereich von Kinderspielplätzen innerorts verboten ist. Das Zuwiderhandeln kann mit einer Geldbuße bis zu 1.000,00 € belegt werden. Wir möchten sie auch eindringlich darauf hinweisen, dass der Bereich entlang des Damms an der Aitrach als Dorfbereich gilt und auch hier die Hunde angeleint werden müssen.

Hundekotbeutelspender

Die Gemeinde Salching hat im ganzen Gemeindegebiet Hundekotbeutelspender und auch entsprechende Müll-eimer aufgestellt und bittet alle Hundebesitzer diese auch zu benutzen. Denn keiner will in die Hinterlassenschaften eines Hundes treten.



Friedhof Salching, Friedhof Oberpiebing – Bestattungswesen

Die Gemeinde Salching hat für die Erfüllung ihrer hoheitlichen Aufgaben im Bestattungswesen das Bestattungsinstitut D. Fischer e. K, Inh. Klaus Lanzl, Landshuter Straße 66, 94315 Straubing beauftragt. Beisetzungen an den Friedhöfen der Gemeinde Salching dürfen nur von die-

sem Bestattungsunternehmen durchgeführt werden. Vor einer Beisetzung sind sehr viele Dinge zu regeln dabei ist das Bestattungsunternehmen gerne behilflich. Die Termine für die Beisetzungen sind in Verbindung mit Pfarrei und Bestattungsunternehmen abzusprechen.

Vandalismus in der Gemeinde Salching

Die Gemeinde Salching hat immer öfter mit der Zerstörung gemeindlichen Eigentums zu tun. Es wird darauf hingewiesen, dass jede Art von Vandalismus zur Anzeige gebracht und verfolgt wird.

Gewerbeschilder und Gewerbehinweistafeln

Gewerbetreibende, die auf ihren Betrieb aufmerksam machen wollen, haben die Möglichkeit, dass an den Hauptdurchfahrtsstraßen ein Hinweisschild aufgestellt wird. Die Vorgehensweise dazu kann beim Ordnungsamt der Verwaltungsgemeinschaft Aiterhofen (Tel. 09421/9969-0) erfragt werden.

Vermeidung ruhestörender Haus- und Gartenarbeiten und Rasenmähen während der Mittagszeit

Die Gemeinde Salching hat keine Hauslärmverordnung erlassen, sondern es ist durch Bundesverordnung (Geräte- und Maschinenlärmschutzverordnung vom 29.08.2002) geregelt, an welchen Zeiten der Betrieb von Geräten und Maschinen im Freien verboten ist. Diese Verordnung ist in Auszügen auf der Homepage der Gemeinde Salching unter www.salching.de/allgemeine-informationen-1 zu

finden. Die Gemeinde bittet deshalb, Lärmbelästigungen zu vermeiden. Insbesondere sollten während der Mittagspause zwischen 12.00 Uhr und 13.00 Uhr und abends ab 20.00 Uhr bis 7.00 Uhr früh lärmeregende Haus- und Gartenarbeiten unterbleiben. Durch gegenseitige Rücksichtnahme wird der Erlass einer Gemeindeverordnung überflüssig.



Impressum:

Autoren:

Die geltenden Urheberrechtsvorschriften sind zwingend zu beachten. Nicht gekennzeichnete Artikel wurden von den Mitarbeitern der Verwaltungsgemeinschaft Aiterhofen verfasst.

Kürzel: jb: Josef Bierl
st: Günter Stephan

Fotos:

Die geltenden Urheberrechtsvorschriften sind zwingend zu beachten. Nicht gekennzeichnete Fotos wurden von den Mitarbeitern der Verwaltungsgemeinschaft Aiterhofen erstellt. In Texten von externen Verfassern integrierte Fotos, ohne Name, wurden von diesen erstellt und zur Verfügung gestellt.

Salchinger Gemeindeblatt

Ausgabe Nr. 10/2020

Herausgeber

Gemeinde Salching
Schulstraße 2, 94330 Salching
Kontakt: 09426 / 381

Auflage:

1250 Stück

Erscheinungsweise

kostenlos, einmal jährlich im Dezember

Verteilung

durch den gemeindlichen Bauhof

Druck

Straubinger Tagblatt
Aster Weg 41
94315 Straubing
09421 940 5121



Bilderrätsel „Wo bin ich?“

Wo steht dieser Baum?

Senden Sie bitte die Lösung bis spätestens 6. Januar 2021 an buergerhaus@salching.de

Die ersten drei richtigen Antworten werden mit schönen Sachpreisen belohnt.
Machen Sie mit! Viel Glück!

Die Auflösung des Rätsels wird ab 7. Januar 2021 auf der Homepage der Gemeinde Salching bekanntgegeben.